

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postzuschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Carmonbzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Betitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

N 194.

Sonntag den 21. August

1887.

23 Taunusstrasse 23.

23 Taunusstrasse 23.

Herren-Artikel-Geschäft H. REIFNER.

Herrenhemden.
Kragen.
Manschetten.
Taschentücher.
Cravatten.
Hosenträger.

Unterhosen.
Unterjacken.
Socken.
Strümpfe.
Stöcke.
Schirme etc. etc.

Grosse Auswahl. — Billige Preise.

Herren-Hemden nach Maass in bester Ausführung.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 5674

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a,
General-Agentur der Röllnischen Unfall-
Versicherungs-Actien-Gesellschaft.
Unfall-, Reise- und Glasversicherung.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830. 6625

Betreiber: J. Bergmann, Langgasse 22.

Der Zuschneide-Cursus

nach Grande'schem System beginnt am 1. September.
7486 Frau Aug. Roth, Hirschgraben 5.

Möbel-Magazin

von W. Schwenck, Wilhelmstraße 14,
empfiehlt größte Auswahl compl. Einrichtungen von den
eleganteren bis zu den einfachsten in allen Holz- und Stuhlarten.
Billigste Preise. — Garantie für solide Arbeit. 6853

Um vielen falschen Gerüchten

entgegenzutreten, theile meinen werthen Kunden mit, daß ich
mein Geschäft in unveränderter Weise weiterführe.
Hochachtungsvoll

Carl Herborn, „Restaurant Tivoli“,
7488 4 Wilhelmstraße 4.

Phil. Wendel, Rechts-Consulent und Agent, Wohnung:
Hermannstraße 4. 2939

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, Bekannten und verehrlicher Nach-
barschaft zeige hiermit ergebenst an, daß ich das

Bier-Restaurant „Zum Hohenzoller“,

Wellrißstraße 15,

übernommen habe und lade zu recht zahlreichem Besuche ein.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrennden
Gäste durch gute Speisen und Getränke zufrieden zu stellen.
7519 Achtungsvoll Julius Vogt.

Grazer Champagner (Brüder Kleinoschegg)
empfiehlt H. Ruppel, Taunusstraße 41. 7495

Cursus im Zuschneiden

sämmtlicher Damen- und Kinder-Garderoben nach dem
amerik.-wissenschaftl. System, anerkannt vereinf. aller Methoden,
in 8—10 Tagen unter Garantie vollkommen zu erlernen. Preis
bis zur Reise 20 Mk. incl. sämmtl. Instrumente. Beim Drapir-
Cursus kann jede Schülerin ihre eig. Stoffe verarb. Prospective
u. Näheres b. Frä. Stein, gepr. Lehrerin, Häfnergasse 7, I. 7582

Emserstraße 24, Bart.,

sind 1 Plüsch-Garnitur, 1 Barock-Sopha, 1 Schlafdivan, 2 franz.
Betten, 1 Herren-Schreibtisch, 1 nußb. Buffet, 2 Verticom's,
1 Gallerieschränkchen, 2 Pfeilspiegel, 2 Kommoden, 2 Wasch-
kommoden mit Marmor, Nachttisch, 1 Secretär, 1 Ausziehtisch
mit 4 Einlagen, ovaler Tisch, 9 Speisestühle, Barock- und
Wiener Stühle, 1 Spiegelschrank, 3 nußb. Schränke, Spiegel,
Etagère, Notenständer, 1 Damen-Schreibtisch, 2 Teppiche,
12 Fenster-Vorhänge u. s. w. sehr billig zu verkaufen. 359

Bekanntmachung.

Dienstag den 23. August, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr Ban-Inspector W. Ippel nachverzeichnete, noch sehr gute Mobilien durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung in der

Villa Hildastrasse 5,
obere Gartenstraße,

versteigern, als:

4 nussb. Bettstellen mit Sprungrahmen, Rohhaarmatrasen und Kissen, eine große Parthie einzelne Rohhaarmatrasen, Plumeaux, Federkissen, 1 Plüsch-Garnitur, bestehend aus 1 Sopha und 6 Stühlen, 1 ditto mit Fantasiebezug, 1 Divan, 1 Pompadour, 2 Plüsch-fessel, 1 Tisch, 6 Stühle und 1 Etagère in schwarz und Gold, einzelne Holzrohrstühle, Schränke, Schreibtische, Wasch- und Nachttische, runde und viereckige Tische, 1 Atheilige Brandliste, Spiegel, viele Bilder, große und kleine Teppiche, Portièren, Lambrequins, Vorhänge, 2 spanische Wände in Holz, sodann Haus- und Küchengeräthe, als: Kupfer, Messing, Zinn, Theemaschinen, Petroleumherd, Waagen, Glas, Porzellan, 1 Ofen, sowie noch sonstige Gegegenstände.

Villa Hildastrasse 5,
obere Gartenstraße.

Adam Bender,
 Auctionator.

356

Rahm-Butter (keine Kunst-Butter) per Pfd. Mk. 1.—
Freie Süßrahm-Butter (Centrifugenbereitung) " " " 1.15.
Feinste Tafel-Butter " " " 1.30.
 2 Stück frische Eier " " " 9 Pfg.
 2 " " " (grosse) " " " 10 "

Ecke der Museum- u. Delaspéestrasse
(„Hotel St. Petersburg“).
J. Halla.
 Preise bis Ende April 1888, von da ab billiger.



Fischhandlung Mauergasse 3/5 im Laden und täglich auf dem Markt.

Springlebende Obertrebse in allen Größen, sowie alle Sorten Fluß- und Seefische in feinsten Qualität und lebendfrisch.

7338 **G. Krentzlin,** Königl. Hoflieferant.

Husten, Heiserkeit
 Hals-, Brust- u. Lungenleiden
 * Keuchhusten *

Aus Mainz.
 Echt rheinischer

Trauben-Brust-Honig
Husten-Frei

ein Kräftauszug aus edelsten Weintrauben, bestbewährtes, nie versagendes köstlichstes Haus- und Genussmittel von größtem Nährwerthe und leichter Verdaulichkeit.
 Prosp. m. Gebra. Am. u. v. Att. d. J. F.

Detailpreis Mk. 0,60, 1, 1,50 u. 3.
 per Flasche.
 Allein echt unter Garantie in:

Wiesbaden bei **A. Schirg**, Schillerpl. 2, **F. A. Müller**, Delicatessen-Handlung, Adelheidstrasse 28; in Biebrich bei **C. Meyer** (L. Braun's Nachfolger); in Idstein bei **Ph. Maus**; in Weilburg bei **Carl Drommershausen**; in Diez bei **Max Opel**, Rosenstrasse 3; in Langen-Schwalbach bei **Ang. Besler**; in Schlangenbad bei **W. Schäfer**; in Mainz bei **Ph. J. Finck jr.** und **J. A. Glückert.** 197

Restauration

auf der

Burgvine Sonnenberg.

Empfehle dem verehrlichen Publikum zur Kirchweih meine ausgezeichneten reinen Weine erster Wiesbadener Gärten, prima Bier, Kaffee, Chocolate, echten westf. Schinken, Bratwurst und sonstige gute Speisen.

Große, schattige Terrasse, neues, schönes Restaurationslocal. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

7513

Jean Dierner.

Holz- und Kohlen-Lager.

Einem verehrlichen Publikum zeige ich hiermit an, daß ich in meinem Hause Ludwigstraße 18 ein Holz- und Kohlen-Lager errichtet habe.

7517

Mathias Mohr.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 23. August, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Badenlocale

3 Schützenhofstrasse 3

circa 300 Meter Cachemir in allen Farben, einige Duzend Betttücher ohne Naht, verschiedene Duzend Bettzüge, Druckzeug zu Kleidern und Schürzen, Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzüge, einzelne Hosen, Stoffreste, passend für Herren- und Knaben Anzüge, u. s. w. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Mache verehrliches Publikum darauf aufmerksam, daß die Gegenstände aus einem feinen hiesigen Geschäfte sind, die Waare fehlerlos ist und ein Theil derselben à tout prix zugeschlagen wird. 359

Gg. Reinemer, Auctionator & Taxator.

Gegründet 1872.

Empfehlung.

Gegründet 1872.

Empfehle mich dem geehrten Publikum im Abhalten von Versteigerungen, Taxationen wie bekannt unter reellen, coulantem Bedingungen. Auch übernehme ich einzelne Möbel, ganze Einrichtungen, Waarenvorräthe auf eigene Rechnung. Ich bemerke, daß bei Versteigerungen, welche durch mich abgehalten werden, mein Versteigerungslocal

43 Schwalbacherstraße 43

hierzu unentgeltlich zur Verfügung steht und sichere ich strengste Wahrung der Interessen meinen Auftraggebern zu.

Ferd. Marx Nachfolger, Auctionator und Taxator.

272

Großer Möbel-Verkauf

in der

Möbel-Halle

43 Schwalbacherstraße 43.

Vollständige, französische Betten mit hohen Säupfen, mehrere Garnituren in gepreßtem Nüßch und Fantasie, Chaises-longues, Waschtouilleten, Waschlommoden, Nachttische, Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Weisungsschränke, Verticow's, Herren- und Damen-Schreibtische, zwei Herren-Bureaus in Nußbaum, Büffets in Nußbaum und Mahagoni, Ausziehtische, ovale Tische, verschiedene Spiegel mit Jardinières, Kleiderständer, Ciagores, eiserne und lackirte Bettstellen, eine große Parthe Wiener Stühle, Mahagoni-Stühle, Speise-Stühle, Koffhaar- und Seegras-Matrasen, Vorlagen, Teppiche u. s. w.

Sämmtliche Möbel werden nur unter Garantie verkauft und bieten die umfassenden Räume die größte Auswahl in sämmtlichen Artikeln.

Ferd. Marx Nachf., Auctionator und Taxator.

272

Der beste Anstrich für Dachpappdächer ist

Cornely's Cement-Theer.

Derselbe wird kalt aufgetragen, wird nicht mit Sand beworfen, läuft selbst in der größten Sonnenhitze nicht ab, ist billiger als gewöhnlicher Theer, da ein Anstrich damit mehr als doppelt so lange hält als mit ersterem. Vorzügliche Isolir-masse gegen Feuchtigkeit. Sehr guter Anstrich für Holz.

Allein-Verkauf bei

W. Fehr, Holzhandlung im Ludwigsbahnhofo.

Lager in Cement und Dachpappe.

7547

Hosen — Hosen — Hosen

in allen Qualitäten und allen Größen, sowie ächte Hamburger englisch-lederne Hosen von Cohn & Sohn in Hamburg direct bezogen in drei versch. Qualitäten, weiße, farbige und wollene Hemden, Kittel, Sackröcke, compl. Anzüge, Heberzieher, Kinder-Anzüge in großer Auswahl und zu den bekannt reellen billigsten Preisen.

A. Görlach, 16 Metzgergasse 16, 7562 früher Metzgergasse 27.

Schutzmarke.



Enthaarungspulver

(Poudre dépilatoire)

von G. C. Brüning, Frankfurt a. M.

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giffrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen ganz besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und vollständig. Es ist das einzige Enthaarungsmittel, welches ärztlich empfohlen und von der Medicinal-Behörde in St. Petersburg zur Einfuhr nach Rußland zugelassen wird.

Dose nebst Pinsel Mk. 2.25 Niederlage in Wiesbaden: Amtsapothek, Pharmacie Schellenberg, Langgasse 31. 154

Patentirte, inoxydirte, gußeiserne

Kochgeschirre

mit Eisen-Emaille, vorzüglich im Gebrauch bewährt, empfiehlt 7485 L. D. Jung, Langgasse 9.

- Neue Ia Voll-Häringe von 5-10 Pf. per Stück,
- „ Rollmops u. Sardinen,
- „ Essiggurken,
- „ Kieler Bückinge,
- „ Heller-Linsen,
- „ Grünefern

eingetroffen bei

Hch. Eifert, Rengasse 24.

7576

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 21. August. 144. Vorstellung.

Tell.

Große Oper in 4 Akten von Joun und Hippolyte Bis. Musik von Rossini. Die deutsche Bearbeitung von Th. Haupt.

Personen:

- | | |
|---|-------------------|
| Gesler, kaiserlicher Reichsvogt der Schweiz | Herr Aglitzky. |
| Rudolph der Harras, sein Vertrauter | Herr Barbed. |
| Wilhelm Tell | Herr Blum. |
| Walther Fürst | Herr Kuffeni. |
| Melchthal | Herr Kaufmann. |
| Arnold, Melchthal's Sohn, | Herr Ubdarby. |
| Leuthold, | Herr Rudolph. |
| Mathilde, kaiserliche Prinzessin | Frl. Otto. |
| Sedwig, Tell's Gattin | Frau Beck-Nabeck. |
| Gemmy, Tell's Sohn | Frl. Wffel. |
| Ein Fischer | Herr Schmitz. |

Volk von Schwyz, Unterwalden und Uri. Reifige, Bogenschützen.

Akt 3: Tyrolienne.

ausgeführt von B. v. Kornast, Frl. Harrich und dem Corps de ballet.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Dienstag, 23. August: Amelia, oder: Der Maskenball.

Die Restbestände der Sommer-Saison in Wolle-, Seide- und Wasch-Stoffen

bringen jetzt
für die Hälfte des Werthes
zum gänzlichen Ausverkauf

und offeriren davon:

Einfachbreite practische Hauskleiderstoffe in guter Qualität	Mtr. 40 Pf.
Doppeltbreite Modestoffe in carrirt, schönste Muster . . .	Mtr. 75 Pf.
Doppeltbreite reinwollene schwarze Cachemirs	Mtr. von 1 Mtr. an.
Doppeltbreite reinwollene Modestoffe in carrirt, gestreift und uni	Mtr. Mtr. 1 ¹ / ₄ —1 ³ / ₄ .
Doppeltbreite reinwoll. feinste Modestoffe, statt 3—5 Mtr. jetzt	Mtr. Mtr. 1 ³ / ₄ —2 ¹ / ₂ .
Doppeltbreite reinwollene schwarze und farbige klare Etamine und Spitzenstoffe, statt 3—4 Mtr. jetzt	Mtr. Mtr. 2—2 ¹ / ₂ .
Reste und einzelne Roben von Wolle-, Seide- und Wasch-Stoffen zu jedem Preise.	

S. Guttmann & C^{o.} Wiesbaden,

Filialen:
München, Augsburg,
Frankfurt a. M.

8 Webergasse 8.

Filialen:
Köln a. Rh., Düsseldorf,
Nürnberg.

Ausverkauf aller Sonnenschirme und En-tout-cas

statt 1—20 Mtr. jetzt 50 Pf. bis 10 Mtr.

Unterröcke vom billigsten bis zu den feinsten Genres

zur Hälfte des Kostenpreises.

114



Wasserdichte Decken

für Pferde, Wagen und Waggons,
aus chemisch präparirtem Segel-Leinen.

Michael Baer,

Wiesbaden, Markt. 7266



Granat (Seekrabben) Rheinsalm,
fische, Kieler Bückinge u. empfiehlt die
7546 Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.

Badhaus zur „goldenen Kette“,
Lanngasse 51.
Bäder à 50 Pfg., im Abonnement billiger. 14901

Jaskewitz & C^{o.},

Bank-Geschäft — Wiesbaden,
grosse Burgstrasse 8.

7577

Reellste Bedienung. Directe Vertretung an der Frankfurter Börse.

Wir empfehlen nur **gute** und **solide** Papiere nach sorgfältigster Prüfung und auf Grund **vorzüglicher** Informationen.

Wir lösen alle am **1. September** fälligen **Coupons** schon **jetzt** ohne Abzug ein, unter Controle der Verloosungen.

Gute Werthpapiere stets in bedeutenden Beträgen **vorräthig**, so dass Abrechnung meistens **sofort**, Zug um Zug erfolgen kann.

Wir widmen den Angelegenheiten jedes einzelnen Kunden **dauerndes** und **sorgsamstes** Interesse, besitzen auch Einrichtungen, welche die **strengste Geheimhaltung** aller Angelegenheiten ermöglichen.

Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe

des grossen Galanterie- und Lederwaaren-Magazins

7509

unter Selbstkostenpreis

17 Marktstrasse 17.

17 Marktstrasse 17.

Neueste schwarze Wollstoffe

für Herbst und Winter

in 10 verschiedenen Arten,

sämmtlich doppelbreit und reinwollen,

sind angekommen.

M. WOLF, „Zur Krone“.

257

Männergesang-Verein.

Morgen Montag den 22. August Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr
im Saale des „Schützenhofes“:

Gesellige Zusammenkunft
zur Jahresfeier der Grazer Reise.

Hierzu laden wir auch unsere geehrten unactiven Mitglieder
ergebenst ein. **Der Vorstand.** 113

Gesangverein „Niederfranz“. 52

Heute Sonntag Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Vereinslocale:
Gesellige Zusammenkunft mit Damen, wozu auch
Freunde des Vereins willkommen sind. **Der Vorstand.**

Billig zu verk. 1 Tafelwaage, 4 ovale Essigfässer, Del-
tannen u. Waache, verschiedene Regale, sowie 1 Herrn-
schreibtisch bei **A. Paasch, Grabenstraße 3.** 7570



Turn-Verein Wiesbaden.

Heute Sonntag den 21. August Nach-
mittags 3 Uhr findet bei günstiger Witterung
das diesjährige **Sommer-Fest**
auf unserem links der Platterstraße gelegenen Turnplatz
statt, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde
ergebenst einladen.

Für Unterhaltung, als Concert, Turnen etc., sowie für
ein ausgezeichnetes Glas Bier und Schinkenbrod ist
bestens Sorge getragen. **Der Vorstand.** 117

Banlinen-Stift.

Die Ausstellung der Verloosungs-Gegenstände ist von
Montag den 22. August an in dem Laden Langgasse 7
eröffnet. Auch sind daselbst noch Loose à 50 Pfg. bis zum
Tage der Ziehung zu haben. **Das Comité.** 234

Die vorräthigen Waaren: Zucker, Thee, Wein, Rum,
und Cognac werden unter dem Einkaufspreise abge-
geben bei **Paasch Wwe., Grabenstraße 3.** 7571

Lokales und Provinzielles.

* Die Reblaus ist auch in hiesiger Gemarkung und zwar in dem Garten des Gärtners Scheben, Walmühlstraße 14, durch den Reblaus-Sachverständigen Halberstadt entdeckt worden. Der Herr Polizeipräsident hat daher angeordnet: 1) Es ist verboten, von dem in dem vorbezeichneten Garten durch Draht eingezäunten und mit einem Schild, welches die Aufschrift trägt: „Polizeilich gesperrt! Wiesbaden, den 19. August 1887. Königliche Polizei-Direction.“ näher bezeichneten Theile Reben oder Rebtheile, sowie andere Pflanzen und Pflanzentheile, gleichviel ob bewurzelt oder unbewurzelt, ferner Weinpfähle oder andere Stäbe, welche auf dem vorbezeichneten Gartentheile benutzt worden sind, abzugeben oder überhaupt zu entfernen. 2) Der Zutritt zu dem vorbezeichneten, polizeilich abgeperrten Gartentheile ist untersagt. 3) Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnungen werden mit Selbststrafe bis zu 150 M. oder mit Haft bis zu 4 Wochen bestraft.

* Warnung. Auf Anregung des Herrn Aufsichtskommissars von Lade werden alle Besitzer und Verwalter von Nebenpflanzungen, sowie alle Personen, welche mit Nebenpflanzungen in Verührung kommen, dringend ersucht, das Angraben von Rebstöcken und überhaupt jede Unternehmung auf das Vorhandensein der Reblaus wegen der damit verbundenen Gefahr der Verschleppung durch Schuhwerk, Arbeitsgeräth u. A. sowohl selbst zu unterlassen, als auch keinen anderen Personen, als den amtlich legitimirten Sachverständigen, zu gestatten. Alle nach Lage der Verhältnisse verdächtigen Nebenpflanzungen werden in nächster Zeit von Amtswegen durch Sachverständige untersucht werden.

* Krankenkassen-Aerzte. Die Mitglieder der früheren freiwilligen Hilfskassen Wiesbadens legten großen Werth darauf, in der Wahl ihrer Aerzte unbeschränkt zu sein, und das ist ja auch begreiflich, denn nirgends spielt das persönliche Vertrauen eine so große Rolle wie hier. Um so mehr muß es auffallen, daß man bei der Organisation der durch Gesetz obligatorisch gemachten Ortskrankenkasse Arztzwang im engsten Sinne des Wortes einführt. Liegt es daran, daß die maßgebenden Personen bei der heutigen Ortskrankenkasse keinen Werth auf die Freiheit des Einzelnen, sich den Arzt zu wählen, zu dem er Vertrauen hat, legen, oder haben es die hiesigen Aerzte an dem nöthigen Entgegenkommen fehlen lassen? Uns scheint hier eine Aufgabe vorzuliegen, zu deren Lösung der „Ärztliche Verein“ den Anstoß geben sollte.

* Das Stiftungsfest des „Wiesbadener Radfahr-Vereins“ verlief in der schönsten Weise. Als Gäste waren anwesend ca. 100 fremde Radfahrer, welche auf der Fahrt zum Bundesfest in Frankfurt begriffen sind. Aus allen Gegenden Deutschlands, aus Amerika, England u. s. w. waren Vertreter des Sports erschienen. Von den hiesigen Vereinen nahmen an der feierlichen „Männergesang-Verein“ und der „Radfahrer-Touren-Club“, außerdem waren noch viele Freunde des Trirades erschienen. Brack 1/10 Uhr eröffnete der Vorsitzende des „Radfahr-Vereins“, Herr F. Gärtner, die Festlichkeit, indem er die fremden Fahrer und Gäste auf's Herzlichste begrüßte und ihnen ein dreifaches „All Heil“ ausbrachte. Es folgten sodann Gesangsvorträge des „Männergesang-Vereins“, unter Leitung des Herrn Bender, deren exacte Ausführung lebhaften Beifall hervorrief. Der Vorsitzende des Gauverbandes No. 4 (Rheinland) des deutschen Radfahrerbundes dankte in heraldischer Weise für den freundlichen Empfang in Wiesbaden, den sie nicht erwartet hätten. Wie im Leben des Menschen das dritte Jahr ein bedeutungsvolles sei, so sei es auch bei dem hiesigen Radfahr-Verein. Er sei jetzt kein Kind mehr, sondern ein Knabe. Sein „All Heil“ gelte dem Gedeihen und Blühen des Vereins. Herr F. Thormann, Vorsitzender des hiesigen „Radfahrer-Touren-Clubs“, überbrachte die herzlichsten Glückwünsche seines Clubs. Er brachte auf den Vorsitzenden des „Radfahr-Vereins“, Herrn F. Gärtner, der sich um den Sport in hiesiger Stadt so verdient gemacht habe, ein dreifaches „All Heil“ aus, in welches die Fahrer kräftig einstimmten. Herr Gärtner dankte hierauf dem Vorredner und drückte seine Freude darüber aus, daß auch Mitglieder des anderen Clubs erschienen seien. Beide Vereine müßten in Zukunft Hand in Hand gehen, um dem Sport in unserer so unsporlichen Welt-Curstadt Anerkennung zu verschaffen. Er hoffe, daß die Zeit komme, wo die hiesigen Vereine nicht 30, 40, sondern 100 Mitglieder zählten. Sein „All Heil“ galt dem Gedeihen des Sports in hiesiger Stadt. Zwischen den einzelnen Toasten verschönerten der „Männergesang-Verein“, sowie der königl. Hof-Opernsänger Herr Kaufmann und Herr Louis Eberhardt durch vortreffliche Gesangsvorträge das Fest und unter stürmischem Beifall wurde den Sängern der Dank der Gäste durch ein kräftiges „All Heil“ ausgedrückt. Nach 12 Uhr begann erst die eigentliche Fidelitas und es war eine Freude, zu sehen, wie Friede und Einigkeit zwischen den beiden hiesigen Vereinen herrschte. Müde auch ferner die Eintracht fortbestehen und es beiden Vereinen gelingen, so bald wie möglich in unserer Stadt dem Sport die Anerkennung zu verschaffen, welche er verdient.

* Zu dem Referate über den Ausflug des „Local-Gewerbevereins“ nach Frankfurt ist berichtigend zu bemerken, daß nicht der Führer, Herr Architect Seeger, sondern nach dessen Erklärung Herr Daurath Lindley der Schöpfer der Canalisation daselbst ist.

* Der „Vorschub-Verein, S. G.“ wird auf dem 28. Allgemeinen Verbandstage deutscher Gewerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften in Plauen durch die Herren Procurist Hirsch, Kaufmann F. Strasburger und Rentner Stritter vertreten werden.

* Der „Turn-Verein“ veranstaltet heute Sonntag den 21. August Nachmittags auf seinem links der Platterstraße im Distrikt „Ägelberg“ gelegenen Turnplaz sein diesjähriges Sommerfest. Für Unterhaltung, als: Concert, Gesangs-Vorträge, Ringen- und Körturmen, Fechten, Turnspiele und dergleichen, sowie für die leiblichen Bedürfnisse wird seitens des Vereins wie immer bei solchen Gelegenheiten Sorge getragen.

* Der Commers zu Ehren der Einweihung der Turnhalle des Männer-Turnvereins, welcher am Montag Abend 8 Uhr in der neuen Turnhalle stattfindet, verspricht den Besuchern einige recht genussreiche Stunden. Außer den Gesangsvereinen „Neue Concordia“ und „Union“ und der Gesangsriege des „Turn-Vereins“ werden mehrere Solisten zur Erheiterung der Gäste mitwirken. Den musikalischen Part hat der hiesige „Musik-Verein“ übernommen, welcher auch am Montag Nachmittags von 4 Uhr ab bis Abends 7 Uhr in der Turnhalle concertiren wird. — Der Festwein wird von den Firmen J. Studer, Gebr. Wagemann und A. Wilhelm geliefert werden. — Für die Tombola hat Herr J. Chr. Glücklich zwei Exemplare seiner „Vollen Blätter“ gestiftet und zwei weitere Exemplare für die Vereins-Bibliothek des „Männer-Turnvereins“ in Aussicht gestellt. — An dem Festzug werden sich der „Turn-Verein“, die „Turn-Gesellschaft“ und viele Mitglieder des hiesigen „Fecht-Clubs“ beteiligen.

* Die neue Halle auf dem Neroberg hier geht rasch ihrer Vollendung entgegen und wird am 1. October d. J. dem Publikum übergeben werden können. Von dem 23 Meter hohen Thurme, welcher an die neue Halle angebaut ist, wird man eine noch herrlichere Aussicht haben, als von dem „Tempel“ aus.

* Die Wiener Damen-Capelle hat am verflossenen Freitag noch zwei Mal im Gurgarten, am Nachmittag und Abend, concertirt und zwar mit großem Beifalle des Publikums. Es ist natürlich, daß in einem Damen-Orchester, wo das Blech, also Trompeten, Hörner, Posaunen u. und auch die Oboe nicht vertreten sein kann resp. durch Harmonium ersetzt wird, und das Streichquartett im Verhältnis zu sechs ersten Violinen besetzt ist, wobei ein Klavier noch die Fällung in den Begleitungsformen übernimmt, die Wirkung nicht die künstlerische eines vollständigen Orchesters sein kann, gleichwohl war solche nicht ohne Reiz, da es an Delicateffe und Feinheit des Vortrags keineswegs mangelte und überhaupt etwas ganz Eigenenthümliches in sich trägt, ein Orchester aus Damen zusammengesetzt zu sehen. Der Cur-Direction darf man es gewiß Dank wissen, daß sie bemüht war, uns auch diese seltene Erscheinung wiederholt vorzuführen.

* Besitzwechsel. Das Haus des Herrn Albert Bück, Kapellenstraße 33, ist für den Preis von 54,000 M. an Herrn Leoni (Kapellenstraße 31) käuflich übergegangen. Der Verkauf wurde durch das Immobilien-Geschäft des Herrn Chr. Glücklich vermittelt.

* Der Wunschzettel, welcher kürzlich an dieser Stelle hinsichtlich mehrerer öffentlicher Mißstände Platz gefunden, hat noch eine Erweiterung erfahren durch eine Zuschrift, in welcher zunächst darauf aufmerksam gemacht wird, daß nicht allein in der Philippsberg- und Gustav-Adolfstraße die Belästigung durch brennende Radkneimeller bestehe, sondern auch in der Emser-, Lahn- und Marstraße. Ferner sei das Pflaster in der Emserstraße ein so reparaturbedürftiges, wie kaum in einem anderen Stadttheil. An dem Reul nach dem sog. „Ochsenbrunnen“ mit seinem vorzüglichen Wasser fehle jeder Hinweis auf diese labende Quelle, welche durch eine entsprechende Tafel manchem lebenden Wanderer zu erschließen sein würde. Dermalen werde der erwähnte Reul mehr zur Ablagerung von allem nur erdenklichen Unrath verwandt. Schließlich macht der Herr Einsender noch auf einen Grenzplatz in der oben näher bezeichneten Gegend aufmerksam, „der den aus den benachbarten Curorten kommenden Fremden einen seltsamen Begriff von unserer Weltcurstadt geben müsse“, und bezeichnet eine Breiterbude an der Marstraße als nächtlichen Unterschlupf von Gesindel der schlimmsten Sorte. Daß an der Emserstraße, Walmühlstraße, Lahn- und Lahnstraße nicht für Ruhebänke gesorgt ist, glaubt der Betreffende ebenfalls erwähnen zu sollen. — Wir geben solchen „Stimmen aus dem Publikum“ gerne Raum, in der Annahme, daß, wenn auch nicht in allen Fällen, so doch hier und da einer der gedauerten Wünsche als berechtigt anerkannt wird und Erfolg hat.

* Aus Diebrich, 19. Aug., wird berichtet: Das im herzoglichen Park wegen der Reblausinfection abgesperrte Terrain beträgt etwa 2 1/2 Morgen. Das betreffende Gewächshaus ist polizeilich geschlossen worden. Gestern Nachmittags wurde ein neuer Reblausherd im Garten des Herrn Pfarrers Meyer an der Wiesbadener Chaussee entdeckt. Die inficirten Reben stammen ebenfalls aus der herzoglichen Gärtnerei. — Der Rhein ist seit gestern um 3 Centimeter gestiegen.

* Aus Geisenheim, 18. Aug., wird geschrieben: Die Eleden und Gartenschüler der hiesigen königl. Lehranstalt für Obst- und Weinbau brachten gestern Abend dem zum Director einer Landwirtschaftsschule bei Berlin berufenen Herrn Dr. Drohsen einen Fackelzug mit Musikbegleitung. An der Spitze des Zuges wurde ein prächtiges Transparent mit der Widmung: „Dem scheidenden Lehrer die dankbaren Schüler“ getragen. Nach dem Fackelzug fand im „Frankfurter Hof“ ein Abschieds-Commers statt.

Kunst und Wissenschaft.

— Repertoire-Entwurf des königl. Theaters. Dienstag den 23.: „Amelia, oder: Der Maskenball“. Mittwoch den 24.: „Desdemona's Tuschentuch“. Tanz. Donnerstag den 25.: „Die lustigen Weiber von Windsor“. Samstag den 27.: „Oß von Verlichingen“. Sonntag den 28.: „Jean Cavalier“.

* **Merkel'sche Kunst-Ausstellung.** Neu ausgestellt: „Engpaß in der Wüste Juda“ von A. v. Meckel in Karlsruhe; „Motiv aus Soanesford“ und „Motiv aus Hardangerfjord“ von A. K. Lebold in Düsseldorf; Kaiserbild von A. Graß in Frankfurt; Portrait des Königl. Hof-Schaupielers Herrn Köchy und ein Damen-Portrait von U. Bühler in Wiesbaden; „Sitzung gegen die Maulkorbherre“ von D. v. Brumund in Wiesbaden; „Notiz bei Kitzlegg“ von E. Stein in München; „Im Frühling“ von G. Haas in Mainz; Stübchenkopf von F. Proß in München; „Fürst Bismarck“ von A. Buchold in Wiesbaden.

* **Haus von Bülow** hat nun dauernd seinen Wohnsitz in Hamburg genommen. Der Künstler wird außer den 30 Opern-Vorstellungen im Hamburger Stadttheater die Berliner philharmonischen Concerte, die Hermann Wolff'schen Abonnements-Concerte in Hamburg und einen Theil der Bremer Abonnements-Concerte leiten. Als Pianist wird sich Haus von Bülow nur selten, u. A. in den genannten Hamburger Abonnements-Concerten hören lassen.

* **Friederike Gohmann**, jetzt Gräfin Prolesch-Osten, ließ sich vor Kurzem zum ersten Male nach langer Zeit wieder als Declamatrice öffentlich hören. Es geschah dies in Gmünden und in einem Concerte, das zu wohlthätigen Zwecken veranstaltet wurde. Die ehemals hochgeachtete Künstlerin besaß dadurch, daß sie auch heute noch im Besitze fast aller künstlerischen Mittel ist, durch die sie einst die Herzen der Zuhörer zu erobern verstand.

* **Der bekannte Schriftsteller Sacher-Masoch** beginnt im Pariser „Gaulois“ die Veröffentlichung seiner Lebens-Erinnerungen. Er greift bis zu einem Vorjahr zurück, dem um die Mitte des 16. Jahrhunderts mit Karl V. aus Spanien kam und bei Mühlberg den Sieg erfochten half. Wie es scheint, denkt er seinen ganzen Lebenslauf, „seine Leiden, seine Kämpfe, auch seine Verirrungen“ zu erzählen; denn er will gleichsam eine „offene Reichte ablegen“.

* **Der „Deutsche Musiker-Verband“** verhandelte bei der eben in Berlin tagenden Haupt-Versammlung u. A. über den Antrag Berlin: „Durch Vorstellungen bei den Behörden und bei dem Reichstage dahin zu wirken, daß der mangelhafte, unseren ganzen Musikerstand schädigende Massenausbildung von Musikern eine gesetzliche Schranke entgegengekehrt werde durch Bestimmungen folgender Art: a. daß das Lehrlingsverhältnis in den Musikschulen staatlich geregelt und beaufsichtigt wird; b. daß Jeder, der Andere zu Musikern ausbilden will (Stadt Musiker, Musik-Directoren, Leiter von Musikausbildungs-Anstalten, Musiklehrer u. s. w.) einen Befähigungs-Nachweis in technischer, moralischer und pädagogischer Beziehung durch Ablegung einer staatlichen Prüfung zu führen hat, worauf ihm eine Approbation oder Concession erteilt wird; c. daß für gewissenhafte Ausbildung der Zöglinge in den Musikschulen Sorge getragen wird und auf mindestens je fünf Lehrlinge ein (geprüfter) Musikgehilfe kommt; d. daß Musiklehrlinge unter 18 Jahren nicht zur Nachtzeit in Localen u. s. w. beschäftigt werden dürfen, weil dadurch die Gesundheit und die Moral der Zöglinge untergraben wird; e. daß jeder Musiklehrling nach beendeter Lehrzeit eine Prüfung zum Musikgehilfen abzulegen hat.“ Dieser Antrag, wie der hierzu von München gestellte: „Daß der Verband mit allen gesetzlichen Mitteln die Einführung des Befähigungs-Nachweises für alle Personen, welche die Musik, sei es als Capellmeister, Stadt Musiker, Musiklehrer oder Musiker berufsmäßig ausüben wollen, anzustreben habe, und daher das geehrte Präsidium beauftrage, eine diesbezügliche Petition bei dem Reichstage einzureichen.“ wurde einer Commission überwiesen. Die übrigen Gegenstände der Verhandlung betrafen Unfall-Versicherung, Statutenänderung und Neuwahl des Präsidiums und des Ausschusses. — Die deutsche Pensionskasse für Musiker, ein seit zwölf Jahren erst bestehendes Institut, weist ein Vermögen von 1,277,000 Mk. und 2512 Mitglieder auf. Die Einnahme des verfloffenen Jahres betrug 146,450 Mk. Die Anstalt hat 480 Pensionäre und 55,000 Mk. an Pensionen ausgezahlt, gleichwohl ist noch ein Ueberschuß von 63,000 Mk. im letzten Jahre zu verzeichnen.

* **Deutscher Schriftstellertag.** Die diesjährige Generalversammlung des allgemeinen Deutschen Schriftsteller-Verbandes, verbunden mit dem Schriftstellertage, findet am 24., 25. und 26. September in Dresden statt. Auf der Tagesordnung steht u. A. die Errichtung eines gemeinsamen Gesamt-Verbandes und die Errichtung einer allgemeinen Hilfskasse.

* **Die wissenschaftlichen Ergebnisse der Sonnenfinsternis** sind, wenigstens soweit Beobachtungen in Deutschland in Frage kommen, in Folge des bewölkten Himmels leider nur geringe. Die von der Berliner Sternwarte nach dem Wasserthurm in Steglitz entsandten Beobachter bekamen um 4 Uhr 59 Minuten 54 Sekunden mittlerer Berliner Zeit die in dieser schon sehr schmale Sonnensichel zu Gesicht und konnten sie durch die Wolkenlücke bis 5 Uhr 3 Minuten 5 Sekunden — also 4 Minuten 11 Sekunden beobachten; dann verschwand die Sichel wieder hinter den Wolken, so daß also der eigentliche Beginn der Totalität nicht beobachtet werden konnte. Wesentlich verfinstert war der Süd-Horizont, während der Nord-Horizont licht blieb. Die Verbundelung war so intensiv, daß der Chronometer nur noch eben abgelesen werden konnte. Während dieser Verbundelung wurde im Zenith ein Stern zweiter Größe sichtbar. Von auswärtigen Stationen, die von der Sternwarte zu Berlin resortiren, melden Allenstein und Königsberg i. Pr.: Das Wetter war ganz trübe; Grünberg i. Schl.: Wegen des Nebels und Regens waren keine Resultate zu erhalten; Frankfurt a. d. O.: Trübe; Bielefeld: Trübe; kein Resultat zu bekommen, Himmel bedeckt; Badenwalde: Trübe, kein Resultat zu bekommen, und schließlich Inselfeld i. Th.: Nebelhaft, nur der Durchgang durch den Kernschatten erkennbar. Ein weiteres directes Telegramm aus Nordhausen meldet: Beobachtung der Finsternis hier, sowie auf dem Stoffhäuser durch Nebelwolk in Folge Regenwetters beeinflusst, Volkensdicht vorgelagert, Eintritt

der Totalität 4 Uhr 54 Min., Ende 4 Uhr 56 Min. Schon diese so allgemein gehaltene Zeitangabe (die Secunden fehlen) zeigt, daß genaue Beobachtungen auch hier nicht möglich waren. Soweit reichen die offiziellen Nachrichten über die astronomischen Beobachtungen. Was astrophysikalische Beobachtungen anlangt, so ist unter allen eingegangenen Nachrichten nur eine aus Hoppengarten, welche Erscheinungen meldet, denen man einen protuberanzartigen Charakter zuschreiben möchte. Dort scheint überhaupt ein zur Beobachtung günstiger Punkt gewesen zu sein, denn die Totalität der Verfinsternung war nur durch einen ganz zarten Volkens Schleier verhüllt, so daß man die dunkle Mondscheibe deutlich erkennen konnte. An dieser schwarzen Mondscheibe nun haben mehrere einwandfreie Zuschauer unabhängig von einander am rechten oberen Rande das plötzliche Hervorschießen und sofortige Wiedererschwinden eines rothen, zungenartigen Gebildes beobachtet, dessen radiale Ausdehnung etwa einen halben Sonnen-Durchmesser betrug. Unmittelbar danach erdicht an derselben Stelle ein leuchtender Punkt, der sich schnell längs des Mondbandes ausbreitete, also einen Kreisbogen bildete; dieser Streifen war aber von einem so blendenden Glanze, daß die Beobachter über seine Farbe und sonstigen Erscheinungen nichts aussagen können. Es wird nun abzuwarten sein, ob an anderen Stationen posirte wissenschaftliche Beobachter dieselbe Erscheinung gesehen haben und welcher Charakter derselben nach Maßgabe der Prüfung durch Instrumente zuzuschreiben ist. Was die meteorologischen Beobachtungen anlangt, so ist bei der großen Zahl der Beobachter hier ein abschließendes Urtheil natürlich schon jetzt noch weniger möglich als bei den astronomischen; muthmaßen läßt sich aber, daß auch für die Meteorologen die Ausbeute in Deutschland nur gering gewesen sein dürfte. Denn von Hause aus war ihre Aufmerksamkeit auf die Dämmerungs-Erscheinungen gerichtet, da sich bei dem niedrigen Stande der Sonne zur Zeit der Verfinsternung ein wesentlicher Einfluß auf thermische, barische und hygriische Verhältnisse nicht erwarten ließ, und diese Dämmerungs-Beobachtungen können, soweit die Horizonte bedeckt waren, keine erheblichen gewesen sein. Nach der Zusammenstellung dieser Resultate hier in Deutschland bleibt nur noch die Hoffnung, daß die im europäischen und asiatischen Rußland, sowie in Japan stationirt gewesenen Beobachter Erfreulicheres erlebt haben.

Deutsches Reich.

* **Des Kaisers Unwohlsein** äußert sich einem offiziellen Bulletin zufolge hauptsächlich durch zeitweise rheumatische Schmerzen. Diese verhindern ihn auch, dem Festdiner aus Anlaß des Geburtstages des Kaisers von Oesterreich beizuwohnen. Er wurde durch die Kaiserin vertreten, die auch am Schlusse des Diners in seinem Namen auf das Wohl des Kaisers von Oesterreich trank. — Auch bei der Belegung der Tränen war der Kaiser durch die Kaiserin vertreten, nicht durch den Prinzen Wilhelm, wie irrtümlich gemeldet worden ist.

* **Ueber das Befinden des Kronprinzen** erhält die „Voss. Ztg.“ aus London ein telegraphisches Bericht. Der Correspondent hat den Dr. Madenzie befragt, der zwar, wie er schreibt, verpflichtet ist, keinerlei Mittheilung zu machen, doch hat der Correspondent, wie er erklärt, aus ebenso zuverlässiger Quelle geschöpft. Der Bericht ist auch offenbar zutreffend, er wird, obwohl er nicht geeignet ist, neue Befürchtungen hervorzurufen, doch gewisse allgemeine optimistische Ansammlungen corrigiren. Er lautet: „Das gegenwärtige Befinden des Kronprinzen ist völlig befriedigend und es ist jede Aussicht auf eine dauernde Heilung seines Uebels vorhanden. Andererseits wird der Heilungsproceß jedoch höchst wahrscheinlich nur langsam von Statten gehen. Die Besserung ist nicht wieder zum Vorschein gekommen, gleichwohl ist es durchaus nicht unwahrscheinlich, daß sie noch mehrere Male zum Vorschein kommen wird, ehe eine vollkommene Heilung bewerkstelligt ist. Das beunruhigendste Symptom ist eine beständige Neigung, sich zu erkälten, oder, um es genauer auszudrücken, die frühere Neigung zu einer Congestion der Schleimhäuten des Kehlkopfes in verschiedenen Theilen dieses Organs. Die subinflammatorischen Anfälle dürften eine Verdickung der Stimmbänder bewirken, was, wenn derselben nicht Einhalt gethan wird, Heiserkeit erzeugt. Solche Congestionsanfälle werden herbeigeführt, wenn man sich den Luftströmungen in abspannenden Himmelsstrichen, sowie auch den Einwirkungen einer kalten, feuchten Atmosphäre aussetzt. Vorübergehende örtliche Congestionen des Kehlkopfes entstehen auch durch zu häufigen oder zu langen Gebrauch der Stimme. Dem Kronprinzen wird demnach wahrscheinlich empfohlen werden, den Herbst im Norden Italiens zuzubringen und, wenn er vorher nach Berlin zurückkehrt, wird er genöthigt sein, sich des Gebrauchs der Stimme zu enthalten.“

* **Fürst Bismarck** hat für seine Person als Brennereibesitzer die Beheizung an der Spiritus-Altiengeseilschaft abgelehnt. Geheimrath Kottenburg hat der „Schles. Ztg.“ zufolge im Namen des Fürsten einer in Breslau abgehaltenen Versammlung von Branntweinbrennern beschworen: „Se. Durchlaucht hält das Untertun für ein nützlich und wünscht demselben gutes Gedeihen, kann sich aber mit Rücksicht auf seine Stellung natürlich nicht persönlich betheiligen.“

* **Geheimrath Professor Dr. Virchow** erhielt dieser Tage ein Schreiben des Kronprinzen, worin derselbe die fortschreitende Besserung seines Zustandes constatirt und dem berühmten Gelehrten seinen Dank für dessen Untersuchungen ausdrückt, deren Resultat für die Curmethode bestimmend und für seinen Gemüthszustand maßgebend waren.

* **Die Dienst-Übungsreise einer Abtheilung des Großen Generalkorps** nach der bayerischen Pfalz gestaltete sich besonders in Kaiserslautern zu einer patriotischen Kundgebung seitens der dortigen Bürgerschaft und der Presse aller Parteien. Bei einer vom dortigen Casino zu Ehren der Offiziere veranstalteten Abend-Unterhaltung hob der

Gesellschaftsvorstand Hofrath Neumayer die Ruhmesthaten des deutschen Heeres zur Vertheidigung des Vaterlandes und damit zur glorreichen Wiedererrichtung des deutschen Kaiserthrones hervor; seine Worte gipfelten in begeisterten aufgenommenen Hochrufen auf den Kaiser. General-Quartiermeister Graf v. Walbersee erwiderte in herzlichsten Dankesworten für die gute Aufnahme, welche die abgegangenen Offiziere seitens der Stadt und Bürgerschaft Kaiserlauterns gefunden hätten, und versicherte, daß das deutsche Heer gewiß im Ernstfalle wiederum seine volle Schuldigkeit zur Vertheidigung des Vaterlandes thun werde.

* **Reformen des preussischen Schulwesens**, und zwar auf allen Gebieten desselben, sind seit langer Zeit geplant, befinden sich aber noch nicht in einem Stadium, welches eine Ausführung in absehbarer Zeit in Aussicht stellen möchte. Officiös wird mitgetheilt, daß, wenn auf dem Gebiete der Unterrichts-Verwaltung Vorlagen für den nächsten Landtag erscheinen sollten, diese sich vorwiegend in der Richtung einer Regelung der Vertheilung der Schullasten zc. bewegen würden. Doch seien auch darüber noch alle Bestimmungen vorbehalten.

* **Die Verhältnisse des Straßenbahnwesens** sollen einer allgemeinen Regelung im Wege der Gesetzgebung entgegengeführt werden. Der preussische Arbeitsminister hat, der Magdeb. Zig. zufolge, zu diesem Zwecke Verhandlungen mit den beteiligten Ressorts eingeleitet. Es soll auf diesem Wege den Meinungsverschiedenheiten ein Ende gemacht werden, welche in Betreff der rechtlichen Natur der Straßenbahnen zwischen den Organen der Verwaltung und der Rechtspflege bestehen. Während nämlich das Obertribunal Gefährdungen einer Pferdebahn ebenso wie die einer Eisenbahn bestraft, hat das Reichsgericht die entgegengelegte Ansicht aufgestellt und nur die elektrische Eisenbahn der durch Dampf bewegten Eisenbahn gleichgestellt. Eine ähnliche Verschiedenheit hatte sich zwischen den Gerichtshöfen bezüglich der Haftpflicht herausgestellt; das Obertribunal hielt die Pferdebahnen den strengen Bestimmungen des Haftpflichtgesetzes nicht unterworfen, während das Reichs-Oberhandelsgericht und das Reichsgericht das Haftpflichtgesetz auf die Dampfseisenbahnen, die elektrischen Bahnen und die Pferdebahnen gleichmäßig anwendete. Unter diesen Umständen ist es allerdings im Interesse der Bahnen, wie des beteiligten Publikums dringend zu wünschen, daß diese Fragen im Wege der Gesetzgebung geregelt werden.

Ausland.

* **Frankreich.** Kürzlich kam es in Mirebeau bei Dijon zwischen italienischen und französischen Arbeitern, die bei dem Bau der dortigen Eisenbahn beschäftigt sind, zu einer Rauferei, in welcher ein Italiener getödtet und zwei Franzosen verwundet wurden. Da die Italiener die Angreifer waren, so rotteten sich die französischen Arbeiter der ganzen Gegend zusammen und marschirten nach Tanay, um die dort wohnenden Italiener zu vertreiben. Es kam zu einem Kampfe, bei welchem ein Italiener getödtet und fünf verwundet wurden. Die französischen Arbeiter rückten nun gegen Beze, wo ebenfalls Italiener wohnen. Die Gensdarmarie schritt aber ein und nahm 37 Verhaftungen vor. Nach den letzten Berichten soll die Ruhe wieder hergestellt sein.

* **Großbritannien.** Die irische Nationalliga ist durch eine im Oberhause von Lord Salisbury, dem Minister-Präsidenten, verlesene Proclamation als eine „staatsgefährliche Gesellschaft“ erklärt worden. — Im Unterhause erklärte die Regierung, sie sei nicht der Ansicht, daß die Freilassung des seinerzeit wegen des Aufstandes in Egypten verbannten Arabi Pascha mit den Interessen Englands, Egyptens oder mit der Gerechtigkeit vereinbar sei. Ferner wurde regierungsseitig bemerkt, die Proclamation, betreffend die irische Nationalliga, ermächtige den Vizekönig von Irland, die Liga in jedem Distrikte zu unterdrücken, wo dieselbe zu Gewaltthaten anreize. Der Secretär für die Colonien, Holland, erklärte in Beantwortung einer Anfrage, die Königin werde, sobald die Legislatur von Queensland die betreffende Vorlage angenommen habe, die Souveränität über das jetzt unter englischem Schutze stehende Gebiet von New-Guinea übernehmen; eine förmliche Genehmigung des englischen Parlaments sei dazu nicht erforderlich.

* **Rußland.** Daß der jüngst in Moskau verstorbene Publist Kattow als einer der eingetischtesten Deutschenhasser gegolten, ist bekannt. Die von ihm gegründete „Moskauer Zeitung“ will aber diesen Vorwurf auf ihrem früheren Herrn und Meister nicht sitzen lassen, sondern sie bringt einen längeren Artikel, worin ausgeführt wird, daß die Behauptung gewisser Blätter, Kattow habe Deutschland fanatisch gehaßt, dagegen Frankreich geliebt, durchaus auf Irrthum beruhe. Alsdann führt der Artikel weiter aus, Kattow habe bis an sein Lebensende die deutsche Wissenschaft und Kunst hoch verehrt und als Vorbilder für Rußland hingestellt. Er habe weder Deutschland noch die Deutschen gehaßt, Bestere im Gegentheil wegen ihres Fleißes, ihrer Ausdauer und Herzengüte hochgeschätzt. Seit den Ereignissen, die Preußen an die Spitze Deutschlands gestellt haben, habe indeß nur Deutschland Nutzen aus der russisch-deutschen Freundschaft gezogen. Rußland habe sich in der Fähigkeit seiner Diplomatie, ohne Nachtheil für die Würde und die Interessen Rußlands Freundschaft mit Deutschland zu unterhalten, bitter getäuscht. Unter diesen Umständen sei es nothwendig geworden, daß Rußland die Actionsfreiheit sich wieder genommen habe. Kattow forderte immer nur das Eine, Rußland müsse in allen internationalen Fragen volle Selbstständigkeit und unbedingte Freiheit haben. Ein Bündniß mit Frankreich sei vorerst unmöglich, weil man dasselbe unter den gegenwärtigen Verhältnissen mit Niemanden in Frankreich abschließen könne, auch würden Rußland durch jedes Bündniß, sei es mit Frankreich oder mit Deutschland, nur die

Hände gebunden. Ein Krieg mit Deutschland wäre so wenig wünschenswerth, wie jedes andere nationale Unglück. Frankreich könne Rußland nur dann von politischem Interesse werden, wenn es eine feste, energische, stielige Regierung erhalte, gleichviel welcher Herkunft dieselbe sei. Nur unter dieser unerlässlichen Bedingung könne Frankreich auf die ihm zukommende Rolle im europäischen Concerte und die sympathische Mitwirkung Rußlands rechnen. — In Anfang des nächsten Monats werden in der Umgebung von Sewastopol ausgedehnte Manöver russischer Truppen stattfinden. Eine große Truppenmacht, einschließlich eines Detachements aus Odesa, soll dort zusammengezogen werden. — Die Antwort der „Nordd. Allg. Zig.“ auf das Manifest des Coburgers hat auf die Petersburger Regierung einen guten Eindruck gemacht, jedoch nicht auf die russische Gesellschaft. Es ist dort gewissermaßen der Wahn sprang ausgegeben, Deutschland nicht zu trauen, wenn es sich scheinbar auch noch so ruffreundlich zeige. Man glaubt an der Newa, daß Fürst Bismarck diesmal ein ganz besonders feines Spiel gegen Rußland spiele, um dasselbe womöglich zu veranlassen, activ in Bulgarien einzutreten, wodurch es für eine anderweitige kräftige europäische Politik lahmgelegt werden würde.

* **Bulgarien.** In Ruzschuk, der Donaufstadt, in welcher am Freitag vor acht Tagen Ferdinand I. eine so enthusiastische Aufnahme gefunden, zeigen sich höchst beunruhigende Symptome. Verschiedene der Regierung nahestehende Personen erhielten Todesurtheile zugestellt, einige Bankiers bekamen Brandbriefe und dem energischen Präfecten Herrn Mantoff kamen Drohungen zu, in welchen diesem Functionär in Aussicht gestellt wurde, „er werde binnen 48 Stunden ein ärgeres Schicksal erfahren, als die Männer, welche er vor Monaten auf der Lewend Tabia hatte füßeln lassen.“ Am verfloffenen Montag erhielt man neue Anzeichen, daß eine im Dunkeln waltende Attentätergilde eine grauenhafte Unthat plane, denn man fand am Abend dieses Tages eine zum Ruzschuker Pulverthurm führende Big'sche Zündschnur, welche schon glühte, die man aber noch rechtzeitig austrat. In Folge dessen wurden auch die Wachen am Pulverthurm verdoppelt und dem die Strompolizei handhabenden Commissär die größte Wachsamkeit eingeschärft. Inbesseren konnte doch das Aufgebot aller dieser Sicherheitsmaßregeln das geplante Verbrechen nicht ganz verhüten. In der Nacht desselben Tages, nämlich vom Montag den 15. auf den 16. wurde um 2 Uhr die Bevölkerung durch einige rasch aufeinanderfolgende Schüsse alarmirt; die Detonationen kamen von der Gegend der Pulverthurme. Sofort rückte die ganze Wachtbereitschaft aus und man fand in der Nähe der ehemaligen „Seraskierbahnen“ den Wachtposten Teodoroff vom Luna-Regiment tödtlich verwundet; drei Revolverkugeln hatten ihn getroffen und der Sterbende war nur einige Worte zu flammeln im Stande. Seiner Aussage nach hätte er einige in leichte Mittel gekleidete Männer anschleichen gesehen, welche, als er ihnen „Soj!“ zurief, zuerst wegzulaufen Miene machten, dann aber umkehrten und auf ihn ihre Schußwaffen abfeuerten. Obwohl zu Tode getroffen, riß der verwundete Soldat sein Gewehr von der Schulter und sandte auf's Gerathewohl seinen Mördern eine Kugel zu; jedenfalls hatte der Schuß, den der Unglückliche gethan, die anderen Wachtposten alarmirt und so für diesen Tag wenigstens die Ausführung des geplanten Verbrechens vereitelt. Der Soldat Teodoroff starb kaum zwei Stunden nach dem Attentat. Dem Fürsten, gegen den ein Complot, um ihn zu tödten, in Ruzschuk bestehen soll, ist über den Vorfall erst am letzten Dienstag sehr unähnlich berichtet worden. — Der deutsche Generalconsul in Sofia hat anlässlich des Geburtsfestes des österreichischen Kaisers seine Flagge nicht gehißt, da er die diplomatischen Beziehungen zur bulgarischen Regierung abgebrochen hat und nur mehr die administrativen Agenden versieht.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Vernachlässigter Husten

oder unbeachtet gelassene Heiserkeit kann bei Weiterentwicklung Gesundheit und Leben gefährden. Man wolle dies um so mehr beachten, als die billige Anwendung des seit 21 Jahren bei Husten, Heiserkeit, Hals-, Brust- und Lungenleiden, von Autoritäten der Wissenschaft als unübertroffen anerkannten, ärztlich empfohlenen ächten rheinischen Trauben-Brust-Honig von W. S. Zickenheimer in Mainz von vornherein jede Gefahr ausschließt. Dieses köstliche Trauben-Präparat — ein kraft-Extract aus edlen rheinischen Weintrauben — wirkt reizmildernd, schleimlösend, zugleich überaus nährend und stärkend. Nach dem Genuße verpirrt man ein angenehmes Gefühl im ganzen Körper, die Stimme wird klarer und heller und das Athmen lebhafter und elastischer. Den Verkauf an hiesigem Plage haben die Herren **A. Schirg**, Schillerplatz 2, und **F. A. Müller**, Delicatessen-Handlung, Adelhardsstraße 28.

D. Overlach, pract. Arzt und Geburtshelfer, Special-Arzt für Frauen- u. Geschlechtskrankheiten, Frankfurt a. M., Schiffstraße 22. Sprechstunden täglich von 10—1 u. 3—5 Uhr. Auswärts w. a. brieflich. (N.-No. 8716.) 4

Costüme werden nach feinstem Pariser Schnitt elegant unter Garantie angefertigt zu 12 und 15 Mark Delaspéstrasse 3, Laden („Central-Hotel“). 7550

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reins eidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depot — 9 Taunusstrasse 9 — **C. A. Otto**.

J. KEUL
12 Ellenbogengasse 12.

Grosses Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.
Reiche Auswahl in Gelegenheits-Geschenken und Souvenirs von Wiesbaden.
Viele überraschende **Neuheiten**. Grosse Ausstellung. Anerkannt **billigste** Preise.
Firma und No. 12 bitte zu beachten. 21641

53 Langgasse, C. A. Feix, Langgasse 53.

Local-Veränderung halber

Grosser Ausverkauf

in Strumpfwaaen.

Um mein Waaren-Lager bis zum Umzug möglichst zu räumen, verkaufe von heute an sämtliche auf Lager habende Artikel zu und unter Einkaufspreisen, als:

Strümpfe, Socken, Jacken, Unterhosen, Jagdwesten, Leilbinden, Kniewärmer etc.

Eine Parthie zurückgesetzte Waare

ganz unter Preis.

53 Langgasse, C. A. Feix, Langgasse 53.

Vom **1. October** an befindet sich mein Geschäfts-Local

= 31 Langgasse 31. =

7166

Regen-Mäntel

sind aus den **neuesten Stoffen** und in den **modernsten Façons** in grösster Auswahl fertig gestellt.

S. Hamburger, Damen-Mäntel-Fabrik,

11 Langgasse 11.

7128

Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Sämmtliche im Lager befindliche Waaren, als:

= Lampen, Haus- und Küchengeräthe aller Art, =

werden von heute an zu und unter Einkaufspreisen abgegeben.

17883

A. Mollier, Goldgasse 21.

Ziehung: 14. September 1887.

Die beliebtesten

LOOSE der Frankfurter

Pferdemarkt-Lotterie,
300 Gewinne im Werthe von 63,000 Mk., darunter 8 elegante Equipagen und 46 Pferde, sind à Drei Mark zu beziehen vom Secretariat des Landwirthschaftl. Vereins in Frankfurt a. M.

Zu haben in Wiesbaden bei Th. Wachter, Langgasse 31, F. de Fallois und Wilhelm Becker, Cigarrenhandlung. (H. 64210) 32

Ziehung 6. September. 31

Loose der Oppenheimer Dombau-

Lotterie à 2 Mk., 11 Loose 20 Mk., halbe à 1 Mk., 11 halbe 10 Mk. Hauptgewinne: 12,000, 5000, 3000, 1500 Mk., 1500 Gew.: 43,000 Mk. empfiehlt soweit Vorrath reicht die General-Agentur A. Eulenberg, Elberfeld.

In Wiesbaden bei F. de Fallois, Langgasse 20, Therese Wachter, Langgasse 31, Abr. Stein, Mauritiuspl. 3. (H. 64071)

Piano-Magazin

von

Adolph Abler,

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn, Seiler etc.

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen. 109

Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31, **Pianoforte-Handlung.**

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von Bechstein & Biese, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 108

A. Schellenberg,

Airchgasse 33. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Piano's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermietben.

Wegen Umzug am 1. October 6867
von jetzt ab

Velocipedes, Puppenwagen, Schaukelpferde

und sonstige Spielwaaren

zu Fabrikpreisen.

Spielwaaren-Magazin gr. Burgstrasse 16.

An- und Verkauf

von neuen und gebrauchten Herren- und Damen- Kleidern, Stiefeln, Schuhen, Möbel, Koffern, Uhren, Gold- und Silberfachen zu reellen Preisen.

6951 **A. Görlach, 16 Metzgergasse 16.**

Für Ausstattungen

empfehle: 13245

- Hemden- und Bettuch-Leinen, Hemden-Einsätze,
- Elsässer Hemdentuche, Shirts und Madapolams,
- Piqué's und Negligé-Stoffe,
- Bett-Barchente und Feder-Leinen,
- Drelle und Bett-Damaste,
- baumwollene Bettzeuge und Möbelstoffe,
- Tisch- und Handtuch-Gebilde,
- Servietten, Staub- und Gläser-Tücher,
- Waffel-, Piqué-, Tisch- und Kommode-Decken,
- Gardinen- und Rouleaux-Stoffe, Marquisen-Drelle,
- wollene Schlaf- und Kinder-Decken,
- Leinen- und Battist-Taschentücher

in nur gediegenen, soliden Qualitäten.

Specialität: Schweizer Doppeltuch, anerkannt äusserst gediegenes und sich gut bewährtes Fabrikat, für Herren- und Damen-Wäsche geeignet.

gr. Burgstrasse **J. Stamm,** gr. Burgstrasse 7.

Herrenhemden nach Maass.

Specialität. 14511

Eigene Fabrikation.

Adolf Stein,

Langgasse 48, (früher Webergasse 14).

Bedeutend unter Preis

offeriren wir hierdurch ergebenst eine grössere Parthie auf Leinen vorgezeichnete

Decken, Schoner, Tischläufer, Tabletten, Nachttaschen etc. 5468

Bouteiller & Koch,

Marktstrasse 13. Langgasse 13.

Unter reichhaltiges Lager in Bettfedern, Daunnen, sowie Deckbetten von 15 Mark an und Kissen von 5 Mark bringen in empfehlende Erinnerung. 5684

Löffler & Schmidt, Lehrstraße 2a.

Gummiwaaren

jeder Art liefert preiswerth die Gummiwaaren-Fabrik von Carl G. Dressler, Berlin C., Landsbergerstr. 71. (Acto 512/7 B.) 46

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermietben, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard, Tapezirev. 11870

Atelier der Kunstgewerbe- & Frauenarbeits-Schule,
Wiesbaden, Emserstrasse 34.

Zeichnungen

aller Art für Stickereien und andere kunstgew. Arbeiten.
Kolorirte Vorlagen für Plattstich und Malerei. Anfängen der
Arbeit incl. Materiallieferung. Billigste Preise.

Die Vorsteherin:

Julie Vietor.

4076

Specialität in Handschuhen.

Vorzügliche schwarze Glacé
sehr preiswürdig.

Glacé-Handschuhe, 4-knöpfig, von Mk. 1,60 an.
do., Mousquetaires, 8-knöpfig, von Mk. 2,90 an.



Glacé-Handschuhe
Handschuhe
Größe
Auswahl
billige
Preise
Anfertigung
nach Maß

**Seidene, fil de perse- und Zwirn-
Handschuhe**

in allen Längen und neuester Art
empfiehlt

Dänische Handschuhe in allen Längen,
do., Mousquetaires, 8 K. Länge, v. Mk. 2,50 an.

M. Pfister aus Tyrol,

Ecke der Weber- und Spiegelgasse

(Badhaus „zum Sonnenberg“). 10695

Bruchbänder

aller Art halte stets auf Lager; auch werden dieselben auf
Grund anatomisch-chirurgischer Kenntnisse und lang-
jähriger Erfahrungen von mir selbst angelegt.

Sämmtliche Verbandstoffe aus der renommirten Fabrik
von **P. Hartmann** stets vorrätzig.

C. Mildner, Goldgasse 18,
concess. Bader (Heilgehülfe).

14891

Regenmäntel,

neueste Façons,
in grösster Auswahl.

Eine Parthie **zurückgesetzte**
zur Hälfte des Preises.

E. Weissgerber,
gr. Burgstrasse 5.

7108

Uhren werden dauerhaft reparirt und abgezogen unter
mehrjähriger Garantie durch **W. Hofmann,**
Uhrmacher, Friedrichstraße 37, Seitenbau. Barterre rechts. 1228

Grabenstraße 26 werden **Herrenkleider** angefertigt,
geändert, gereinigt und schnell beforgt. 4126

MEY's berühmte Stoffkragen.

Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen,

denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen,



FRANKLIN
Dtzd. M. —.80.

haben also genau das Aus-
sehen von Leinenkragen; sie
erfüllen alle Anforderungen an
Haltbarkeit, Billigkeit,
Eleganz der Form, bequemes
Sitzen und Passen.



LINCOLN B
Dtzd. M. —.55.



HERZOG
Dtzd. M. —.85.

Jeder Kragen
kann
eine Woche
lang getragen
werden.



WAGNER
Dtzd.-Paar M. 1.20.

Fabriklager von Mey's Stoffkragen in

Wiesbaden:

101

C. Koch, Hofflieferant, Ecke des Michelsbergs,

P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51,

W. Hillesheim, Kirchgasse 24,

Otto Mendelsohn, Wilhelmstr. 24 u. Langgasse 35,

Ph. Rösger in Camberg

oder direct vom

Versand-Geschäft **MEY & EDLICH,** Leipzig-Plagwitz.

Wegen Aufgabe meiner Filiale

15 Schachtstraße 15

verkaufe die noch dort vorrätzig

Filz-, Stroh Hüte und Kappen,

um den Transport zu ersparen, zu ganz bedeutend billigen Preisen.

2401

W. Killian.

Zur gefälligen Beachtung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen **eleganter
Herrenkleider** nach Maß. Dadurch, daß ich die
Stoffe aus der **Fabrik auf Lager habe,** keine Laden-
miethe zu zahlen habe und selbst zuschneide, bin ich in der
Lage, Anzüge nach Maß so billig herzustellen, wie man
sie in den Geschäften fertig erhält. Ich **garantire** für
guten Sitz und Arbeit, gute Stoffe und Zuthaten. Ich
bitte, von der **Wahrheit** des Gesagten sich zu über-
zeugen und bei Bedarf sich meiner erinnern zu wollen.

18719

Jos. Schütz, Herrenkleidmacher,
Waltramstraße 17.

Das prima

Hemdentuch zu 45 Pf. per Meter
ist wieder eingetroffen.

5901

A. Maass, Langgasse 10.

Gummiwaaren

versendet

Katalog gegen Porto gratis.

jeglicher Art
empfiehlt und

E. Kröning, Diageburg.

(51954)

24

„Germania“, Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.

Der niedere Zinsfuß solider Anlagepapiere macht es vielen Rentnern unmöglich, noch von dem Ertrage ihres Kapitals zu leben. Die Anlage in zwar hoch verzinslichen aber häufigen Coursschwankungen unterworfenen Werthen ist für Manchen eine Quelle steter Beunruhigung. Für alleinstehende Personen ist es daher sehr empfehlenswerth, sich eine **Leibrente** zu kaufen. Sie befreien sich damit von allen mit sonstigen Kapitalanlagen verknüpften Sorgen und Unannehmlichkeiten, wie sie z. B. durch Rückzahlung, Kündigung, Verloosung von Staatspapieren entstehen.

Der Zinsgenuss bei guten Anlagepapieren ist 3½—4 Prozent.
Der Zinsgenuss von Leibrenten bei der „Germania“ ist 8—13 Prozent.

Beispiel:

Eine alleinstehende Dame (oder Herr), 60 Jahre alt, besitzt ein Kapital von 10,000 Mk. Die Anlage desselben in Papieren bringt eine jährliche Einnahme von 350—400 Mark.
Bei Ueberweisung des Geldes an die „Germania“ wird dagegen auf **Lebenszeit** eine jährliche Rente von 1020 Mark
gewährt. Diese Anlage ist eine über allen Zweifel sichere, denn

die „Germania“ besitzt ein Vermögen von 86½ Millionen Mark, angelegt in Sicherheiten ersten Ranges. Auf Wunsch kann auch die Hälfte des eingezahlten Kapitals beim Tode des Rentners an dessen Erben zurückgezahlt werden. — Jede Auskunft im Bureau gr. Burgstraße 8, 1 Et., durch Herrn **Paul Strasburger** (Inhaber des Bankgeschäfts **Jaskowitz & Co.**).

Das Bankhaus **Jaskowitz & Co.** vermittelt den Verkauf derjenigen Werthpapiere, deren Erlös zum Kauf von Leibrenten verwendet werden soll, zu billigsten Bedingungen. 6665

Regen-Mäntel

aus den modernsten, neuesten prima Stoffen, in verschiedenen neuen Façons, verkaufe zu erstaunlich billigen Engros-Preisen.

==== Grosse Auswahl. — Reelle Bedienung. ====

A. Maass, Damen-Mäntel-Fabrik,

10 Langgasse 10.

7236

Kinderwagen-Lager 13 Ellenbogengasse 13, Bazar Schweitzer.

Als Specialität des Geschäfts 50—60 Stück in Auswahl. — Reparatur. — Miethe.

22234

Lager aller Arten Uhren und Ketten.

Ew. Stöcker,
Uhrmacher.

41 Webergasse 41,  41 Webergasse 41,
I. Etage. I. Etage.

Durch Ersparniss der hohen Laden-
miethe bei streng reeller Bedienung
aussergewöhnlich billige Preise.

Reparaturen prompt u. unter Garantie.

21519

 **Red-Star-Line.** 12970
Antwerpen-Amerika.
Alleiniger Agent **W. Bickel, Langgasse 20.**

Weiss-Stickereien

aller Art übernimmt zu billigsten Preisen bei tadelloser Ausführung das **Atelier der Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule, Emserstrasse 34.**
Die Vorsteherin:
23829 **Julie Vietor.**

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. **W. Hack, Säfnergasse 9.** 159

Nur 10 Pf. Neue Flicklappen in allen nur denkbaren Stoffen zu haben **Webergasse 52.** 21821

Anaben-Anzüge von 1 Mk. 80 Pfg. an,
Herren-Hosen von 2 Mk. an, 3172
Herren-Sackröde von 2 Mk. an,
sowie alle besseren Qualitäten empfiehlt die Kleiderhandlung von **Wiegergasse Heinrich Martin, Wiegergasse No. 18.**

Schützen-Verein.



Heute Sonntag, morgen Montag, sowie Dienstag den 23. und Donnerstag den 25. August findet auf dem Schützenhause ein

grosses Preisschiessen

statt und wird den darauffolgenden Sonntag den 28. August mit einem

Schützen-Fest

mit Preisvertheilung und Concert etc. beschlossen.

Wir erlauben uns hierdurch, die verehrlichen Mitglieder unseres Vereins besonders auf dieses Fest aufmerksam zu machen und dieselben nebst ihren Angehörigen und Freunden hierzu ganz ergebenst einzuladen.
Der Vorstand. 219

Freundenberg'sches Conservatorium für Musik zu Wiesbaden, Rheinstrasse 50.

Vollständige Ausbildung für **Fachmusiker** und **Dilettanten** in: Clavier, Violine, Violoncello, Contrabass, Flöte, Oboe, Clarinette, Fagott, Horn, Trompete, Posaune, Solo- und Chorgesang, Musiktheorie, Orchester, Kammermusik- u. Streichquartett-Spiel, Musikgeschichte, Pädagogik etc.
Erste Lehrkräfte. Eintritt: für **Fachmusiker** am 1. October und 1. April, für **Dilettanten** am 1. und 15. jedes Monats. Nähere Auskunft, sowie Prospecte durch den Director **Otto Taubmann.** 17817

Lebens-Versicherungsbank „Kosmos“ Zeist und Berlin.

Sub-Direction Wiesbaden:

Georg Leis, Taunusstraße 25, I.

Haupt-Agentur der „Kölnischen Unfall-Versicherungsgesellschaft“ und des „Londoner Phoenix“, Feuer-Assicuranz-Societät, gegr. 1782. 18443

Städtische Baugewerkschule zu IDSTEIN im TAUNUS

beginnt Vocursus 3. October, Winter-Semester 2. November. Auskunft und Programm kostenlos d. d. Direction. 5551



Paul Schilkowski, Uhrmacher, Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen Herren- u. Damen-Uhren, Regulators, Pendules, Wanduhren, Ketten etc. zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

Anlage von Haus-Telegraphen und Fernsprech-Einrichtungen unter Garantie. 6250

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein ächt zu haben bei **C. Schollenberg**, Amts-Apothek, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“. H. Stadtfeld. 86

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. E. H. Einladung zum Beitritt.

Aufnahmen vom 14. bis zum 50. Lebensjahr. Eintrittsgeld von Mk. 1.— an je nach dem Alter. Monatlicher Beitrag 70 Pfg. Die Kasse gewährt **freie ärztliche Behandlung und Arzneien**, im Falle der Arbeitsunfähigkeit während 26 Wochen täglich 70 Pfg. **Krankengeld** oder freie Verpflegung im Krankenhaus, nach 1jähriger Mitgliedschaft 9 Mk. **Wöchnerinnen-Unterstützung** und als **Beihilfe im Sterbefall** 60 Mk. an die Hinterbliebenen. Mitglieder der „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. H.“ sind nicht verpflichtet und können nicht gezwungen werden, der „Gemeinsamen Ortskrankenkasse“ beizutreten. Anmeldungen zur Aufnahme können jederzeit gemacht werden bei der 1. Vorsteherin Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63. Der Vorstand. 89

Frauen-Sterbe-Casse.

Aufnahme von weiblichen und männlichen Mitgliedern von hier und auswärts. Rente bis zu 500 Mk. bei eintretendem Todesfall. Eintrittsgeld **eine Mark**. Beitrag bei jedem Sterbefall 50 Pfg. Anmeldungen nimmt die 1. Vorsteherin Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63, entgegen. Der Vorstand. 198

Wiesbadener Sterbe-Casse (vormals Bürger-Krankenverein).

Reserve-Fond 2000 Mark. Das Eintrittsgeld für die nächsten drei Monate (Juli, August und September) ist für alle Altersklassen bis zum 50. Lebensjahre, sowohl für Männer als Frauen auf **eine Mark** herabgesetzt. Der Verein zahlt an die Hinterbliebenen seiner Mitglieder **soviel Mark**, als er Mitglieder zählt. Anmeldungen und nähere Auskunft bei dem Director **Hrn. W. Bausch**, Armen-Augenheilstalt, bei den Vorstandsmitgliedern **Herrn G. Rösch**, Webergasse 46, **A. Löffler**, Lehrstraße 2a, **Gasteyer**, Ellenbogengasse 10, **Gottschall**, Nerostraße 17, **Fuchs**, Langgasse 40, sowie bei allen Mitgliedern des Ausschusses. 206

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

Genannte Kasse zahlt bei einem eintretenden Todesfalle **500 Mark** sofort aus und erhebt **50 Pfg.** für jeden derselben und vierteljährlichen Beitrag von **50 Pfg.** Eintrittsgeld sehr mässig. Auskunft, sowie Aufnahmen nehmen die Herren **W. Bickel**, Langgasse 20, **H. Kaiser**, Nerostr. 40, **Karl Pfug**, Wellstr. 3, **L. Müller**, Helenenstr. 6, entgegen. 74

Bin von der Reise zurückgekehrt und verlegte meine Wohnung nach

Friedrichstrasse 3

(neben dem Museum).

Sprechstunden: Vormittags 9—11 Uhr, Nachmittags 3—4 Uhr.

Dr. Proebsting,

6988 Spezialarzt für Nasen-, Ohren- und Halsleiden.

Künstliche Zähne, Plombiren, Zahnextractionen (schmerzlos).

— Preise mässig. —

C. Bischof's Institut für Zahnleidende,

Friedrichstrasse 28, schräg gegenüber der Neugasse. 6719

Wasche wird angenommen: Herrenhemden 18 Pf., Damenhemden, -Hosen, -Jacken 8 Pf., Bett- und Tischtücher 9 Pf., Handtücher, Servietten und Kissenbezüge 4 Pf. Bestellungen per Postkarte an **Frl. Ph. Schmidt**, Platterstraße 70. 6908

Saalbau Merothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

Schwalbacher Hof.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Entrée 50 Pfg. — Flasche Bier 35 Pfg.

12735

Ph. Scherer.



Binger Wein-Stube,

Meßgergasse 9, nächst der Marktstraße, bekannt durch einen guten 1/2 Schoppen (selbstgekeltert) bei billigen Preisen. Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit.

6696

Nassauer Bierkeller, Frankfurterstraße.

Großer, schattiger Garten mit schöner Aussicht.

Empfehle: Ff. Export-Bier aus der Actienbrauerei Nassau, prima ff. Sachsenhäuser Aepfelwein.

nebst preiswürdigen Speisen und Getränken.

2304

Egmont Hohloch.

Restauration „Zur Sonne“,

1 Stiftstraße 1.

Freunden und Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft hierdurch die Mittheilung, daß ich von heute ab außer einem feinen Glas Mainzer Actienbier ein nach Erlanger Brauart gebrautes vorzügliches Schoppen dunkles Exportbier verabreiche. Gleichzeitig empfehle la Aepfelwein eigener Kelterei.

5509

Achtungsvoll J. Fachinger.

Weiß- und Rothweine,

garantirt rein, 4953

in Flaschen und Gebinden,

empfehl

Ph. Hch. Marx, Reugasse 12.

In allen Sorten



in allen Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren von J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei

H. & R. Schellenberg,

2 Webergasse 2. 209

Gebrannter Kaffee

(eigener Brennerer)

in seitheriger vorzüglicher Qualität per Pfd. Mt. 1,20, 1,30, 1,40, 1,50, 1,60, 1,80 und Mt. 2. 20812

Billigstes und größtes Lager in rohem Kaffee. Saalgasse 2, C. W. Leber, Ecke der Webergasse.

Russisch Brod,

feinstes Thee- und Wein-Gebäck von Richard Selbmann, Dresden.

Lager und Verkauf in der Conditorei und Confiserie Bourgeoise, Langgasse 51, am Kranzplatz. 8925

Gesundheits-Kaffee.

Der Professor an der Universität zu Leipzig, Polizei-Arzt Dr. Reclam, hat sich unter Anderem auch der wissenschaftlichen Untersuchung der Kaffee-Surrogate unterzogen.

An der Spitze der Zeitschrift „Gesundheit“ veröffentlicht er nun folgendes Gutachten:

Der Gesundheits-Kaffee von Krause & Co. in Nordhausen dürfte in Deutschland wohl als das am meisten verbreitete „Surrogat“ bezeichnet werden müssen, wozu die ungewöhnliche Billigkeit des Fabrikates viel beiträgt. Denn im Einzelhandel kosten gut verpackte 400 Gramm 20 Pfennig. Da man für eine Tasse 6 Gramm gut aufkochen lassen soll, so erhält man 66 2/3 Tassen aus einem Päckchen und es kostet mithin die Tasse des Getränkes noch nicht 1/3 Pfennig! — Viele Personen trinken ihn noch etwas dünner, so daß dann etwa 4 Tassen erst 1 Pfennig kosten.

Die Versicherung der Verkäufer: „Dieses Fabrikat... enthält nicht das geringste von Kaffee“ haben wir durch mikroskopische Untersuchung bestätigt gefunden; ebenso die weitere, daß das Surrogat „nur aus nahrhaften Stoffen bereitet“ sei. Wir erwähnen dabei, daß wir die Mühe nicht scheuten, von verschiedenen Verkäufern derartige Päckchen zu verschiedenen Zeiten zu entnehmen, und daß wir dieselben bei der Untersuchung vollständig übereinstimmend fanden, was für gewissenhafte und gleichmäßige Herstellung ein ehrendes Zeugniß ablegt. Das Surrogat sieht dem Kaffee ähnlich, schmeckt auch so im „Aufguss“, aber viel milder und stumpfer bei „Abkochen“. Indessen gewöhnen sich die Trinkenden so an diesen Geschmack, daß sie ihn nach einiger Zeit dem echten Kaffee vorziehen und kein anderes Surrogat genießen mögen. Daß dasselbe völlig unschädlich ist, unterliegt nach unserer Untersuchung keinem Zweifel. Die chemische Analyse ergab in dem verkäuflichen Pulver 90,21% Trodensubstanz und 6,81% Asche. Es enthalten demnach 6 Gramm des Pulvers 4,41 Gramm Trodensubstanz. — In dem mit kochendem Wasser und einmaligem Aufkochen bereiteten Getränk aus 15 Gramm Surrogat fanden sich:

1531. Extractivstoffe 6,245 Grm., — von denen: Stickstoff 0,028 Grm. (= 0,175 Protein), Fett 0,027 Grm., Asche 0,133 Grm. sind.

Das Krause'sche Surrogat ist also ein wirklich nährendes Getränk und hat dabei eine dem Kaffee ähnliche Wirkung. — Denn die eigentliche Wirkung des Kaffee dürfte am wenigsten in dem „Coffein“ zu suchen sein, sondern wesentlich in den „löslichen Extractivstoffen“. Enthält doch (nach J. König) der aus 15 Gramm gebrannter Kaffeebohnen bereitete Aufguss nur 0,26 Grm. Coffein, neben 2,17 Grm. Extractivstoffen u. 0,075 Grm. Stickstoff, sowie 0,61 Grm. Asche.

Der „Gesundheits-Kaffee“ von Krause & Co. in Nordhausen ist also als ein gutes Surrogat zu bezeichnen und kann recht wohl an Stelle des wirklichen Kaffee genossen werden.

Allen Gesundheitsämtern und allen Handfrauen unterbreiten wir hiermit unseren echten Gesundheits-Kaffee zur fortgesetzten Prüfung. Unser Erfolg hat viele Nachahmungen hervorgerufen. Man verlange daher in den Kaufläden unseren echten Gesundheits-Kaffee, derselbe ist nicht theurer als der nachgeahmte.

Nordhausen am Harz.

7000

Krause & Co.

80 Ruthen Papper, neben dem Schlachthaus belegen, auf dem Halm zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 36. 6987



Zur Barterzeugung

41

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4-6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr veröffentlicht. **Versandt discret**, auch gegen Nachnahme per Doze Mk. 2.50. Zu haben bei Herrn **Louis Schild**, Droguenhandlung, Langgasse 3. (Acto. 2/1 B.)



Linoleum - Fussboden - Glanz - Lack,

geruchlos und rasch trocknend,
in verschiedener Färbung, anerkannt als schönster, billigster und haltbarster Bodenanstrich, empfiehlt als alleinige Niederlage

Eduard Weygandt, 18 Kirchgasse 18.

500 Mark zahle ich Dem, der beim Ge-
brauche von

Kothe's Zahnwasser,

Flacon 60 Pfg., jemals Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe Nachf., Berlin.

In Wiesbaden bei **H. J. Viehoever, Carl Heiser,**
Hoflieferant, und **Louis Schild.** 3149

Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur angenehmen Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabaksgeruch, Zahnstein und Zahnschmerzen, zur Sicherung der Zahnfäule (Caries) und um den Zähnen blendende Weiße und dem Mund liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1845 mit größtem Erfolg eingeführte

aromatische Zahnpasta

von **C. D. Wunderlich**, Kgl. Bayr. Hoflieferanten (preisgekrönt B. Landes-Ausstellung 1882) zu Nürnberg. Alleinverkauf à 50 Pfg. in der Droguerie von **A. Berling**, große Burgstraße 12. 16662

Empfohlen von medicinischen und Sanitäts-Autoritäten!

Sanitas-Präparate,

beste und billigste Desinfectionsmittel, an Wirksamkeit alle anderen übertreffend.

Von **angenehmem, erfrischendem Geruche**, völlig giftfrei und ohne Flecken zu verursachen.

Sanitas-Pulver, zum Desinfectiren von allen unangenehm riechenden und faulenden Substanzen, für Closets etc., à Mk. 1.25 die Streubüchse;

Sanitas im rohen Zustande (mischbar 1:1000 mit Wasser) zur Straßen-Besprenzung, für Ausgänge, Stallungen etc. à Mk. 1.25 die Flasche;

Sanitas-Desinfections-Flüssigkeit, unübertroffen zur Reinigung der Luft in Bohnhäusern und Krankenzimmern, zur Desinfection der Wäsche, zur Besprennung der Teppiche und fernere hygienische Zwecke, à Mk. 1.25 die Flasche;

Sanitas-Seife, zugleich desinfectirend und reinigend, in verschiedenen vorzüglichen Qualitäten; **Parfümerie** etc. Prospective unentgeltlich.

Vorräthig bei **H. J. Viehoever, Wiesbaden, Marktstraße 23** und **Rheinstraße 17.**

„Sanitas“ nimmt den ersten Rang unter den Desinfectionsmitteln ein. Prof. **D. Billeter.** 5834

Kohlen,

alle Sorten, laufen jetzt täglich Waggonn bei mir ein und erlasse solche bei Abnahme mehrerer Fuhrn ab Waggon zu ganz besonderen billigen Preisen.

Gustav Bickel,

6789

8 Heleneustrasse 8.



Da von jetzt ab in allen Sorten Kohlen täglich Waggonn einlaufen, offerire ich dieselben direct von der Bahn bei Abnahme von ganzen Waggonn, sowie in einzelnen Fuhrn zu ausnahmsweise billigen Preisen.

Kohlen, Coaks- und Holz-Handlung

J. L. Krug,

6453

3 Neugasse 3.

Kohlen.

Der Unterzeichnete beehrt sich, seinen verehrlichen Kunden die ergebene Mittheilung zu machen, das bis auf Weiteres **Bestellungen für die Stadt Wiesbaden** entweder direct aus dem Waggon oder aus dem mit Schienenstrang verbundenen Lagerplatz an der Gasfabrik zu folgenden Preisen effectuirt werden:

Ia Stück Ofenkohlen 15, mit 50 % Stücken 16 Mark,

Ia Stück Kohlen 18, gef. gew. Rußkohlen 20 Mark,

Anthracit-Rußkohlen in verschiedenen Größen 21 1/2 Mark,

Calon-Coaks 19, gehacktes Kiefernholz 26 Mark,

gehacktes Buchen-Scheitholz (ganz trocken) 26 Mark,

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **Wilh. Bickel, Langgasse 20**, entgegen. Viebrich, den 20. Januar 1887.

92

Jos. Clouth.

Im **Liefere**n und **Sehen** von **Porzellanöfen**, **Wandbelleidungen** etc., sowie im **Umsetzen**, **Putzen** und **Repariren** empfiehlt sich bestens

695

Carl Zembrod,
7 Ellenbogenasse 7.

Saalgasse 18 wird altes **Schwert** zu kaufen gesucht. 6345

per Fuhr von 1000 Stk. franco Haus über die Stadthausgasse bei Baum-Bauung 50 Pfg. Rabatt.

Großmutter und Enkelin.

Eine Erzählung aus der deutschen Theatergeschichte von E. Menzel.

(6. Forts.)

Und doch wünschte Pilotti seit Wochen nichts sehnlicher, als eine ungestörte Unterredung mit dem Wesen, dessen Schicksal nun bald mit dem seinigen unauslösllich verbunden werden sollte. Es lastete wie ein Alp auf seinem Herzen, daß er Fides noch nicht in sein Geheimniß eingeweiht, daß er sie bis heute aus Furcht, sie möge an ihm irre oder zu peinigenden Gedanken veranlaßt werden, im Unklaren über seine Vergangenheit gelassen hatte. Aber er wollte die Bühne in Frankfurt nicht betreten, wollte sich nicht der Gefahr aussetzen, von seinen Verwandten erkannt zu werden, ehe Fides über das bisher streng Verschwiegene vollständig aufgeklärt worden war. In diesem festen Entschluß hatte er ihr Morgens auf der Probe zur „Maskerade“ seinen Besuch für den Nachmittag angekündigt und Frau Doctor Stirnen schriftlich um die Erlaubniß zu demselben gebeten.

Endlich hatte er ihr in einer langen Erzählung, der Fides gespannt zuhörte, Alles gebeichtet, endlich konnte er jetzt erleichtert ihre Hand erfassen und sie fragen: „Nicht wahr, Du hast mir vergeben, daß ich Dich so lange im Irrthum ließ, Du vertraust mir auch ferner?“

„O gewiß!“ erwiderte Fides bestimmt. „Aber,“ fügte sie nach kurzer Pause ernst und mit feuchtem Auge hinzu, „nun kann und darf es ja doch nicht sein!“

„Was kann und darf nicht sein, theure Fides?“ fragte Pilotti sichtlich erschreckt und blickte der Geliebten forschend in die von einem tiefen Ernst beschatteten Züge.

„Unsere Vereinigung,“ entgegnete sie fest. „Du hast Eltern, die mit Kummer an Deinen Entschluß denken, Du mußt zu ihnen zurückkehren, mußt mich vergessen lernen!“

„Das sagst Du mir, Du, die ich über Alles liebe?“

„Ja, das sage ich Dir,“ bestätigte sie mit sichtlicher Selbstüberwindung. „Es möchte sonst ein Augenblick in Deinem Leben kommen, wo Du vielleicht denselben Ausspruch thun könntest, wie der alte Souffleur Urban heute Morgen auf der Probe. Er meinte nämlich, wenn seine Braut einst weniger Selbstsucht besessen hätte, stünde es heute anders um ihn und seine Kinder.“

Pilotti sah Fides bestremdet und erstaunt an, dann sagte er ihre Hand und entgegnete: „Hast Du einen so geringen Glauben an meine Begabung? Ich meine doch von ihr erwarten zu dürfen, daß sie durch Deinen Einfluß, Deine Anregung ein Ziel erreichen könnte, was uns Beide vor einem trüben Alter zu bewahren vermöchte?“

„Ich glaube nur Großes, nur Schönes von Dir, aber denke an die Zwischenfälle im Leben der Großmutter. Stelle Dir vor, daß auch ich vielleicht nicht zu erfüllen im Stande wäre, was Du von mir so sicher vorauszusetzen scheinst!“

„Fides, es ist etwas Fremdes in Deiner Seele, was Du mir seither verborgen hast,“ sprach Pilotti ängstlich und hob ihren gesenkten Kopf in die Höhe. „Verleugne es nicht länger, sprich wahr und offen, Du hast das Glück und die Befriedigung in der Kunst nicht gefunden, von welcher Du bei Deiner seligen Großmutter träumtest.“

„Nein, Karl, nein, trotzdem ich die Kunst liebe wie früher. Es ist mir erst klar geworden während der Zeit Deiner Krankheit. In den wenigen Wochen lernte ich täglich mehr einsehen, wie Recht die Großmutter hatte, wenn sie mir sagte, daß die Welt nur wenig Gutes und Edles von den Schauspielerinnen voraussetzt.“

„Ist man Dir zu nahe getreten, mein süßes Mädchen?“ rief Pilotti, indem eine dunkle Gluth über sein Antlitz strömte und sein Auge leidenschaftlich aufleuchtete.

Fides schien eine directe Antwort auf diese Frage umgehen zu wollen, sie schüttelte nur mit dem Kopfe und entgegnete: „Daß viel von dem Wesen meines Vaters in mir ist und wenig von der heroischen Kraft meiner Großmutter, das habe ich schon tausendmal erkannt. Glaube mir, ich gehöre nicht zu den unermüdblichen Wandervögeln! Was mich für die Kunst entflammte, war die Begeisterung für eine ihrer edelsten Jüngerinnen!“

„Du bist irre an Dir selbst geworden, liebe Fides, Deine Leistungen bezeugen es, daß Du für die Kunst geboren bist!“

„Wenn dem so wäre,“ fuhr Fides fort, „würde ich dann die Töchter des Schreinermeisters beneiden, die von früh bis spät arbeiten müssen? Was ich geleistet, habe ich aus Liebe zu Dir vermocht, aber es wird mir nicht mehr möglich sein, sobald unser Lebenswege geschieden sind.“

„Keine Erbenmacht kann uns trennen!“ rief Pilotti warm und preßte die Geliebte fest an sich. „Gib von Stund an auf was Dich nicht glücklich macht und entscheide auch über meine Zukunft!“

„Du mußt zu Deinen Eltern zurückkehren, mußt mich —“

„Sprich es nicht noch einmal aus das Wort, was mich an Dir und an der ganzen Menschheit irre machen könnte, Fides,“ bat Pilotti in heftiger Erregung. „Wie sich auch mein Leben von nun an gestalten mag, Du weißt, ich habe selbst das Band zwischen mir und meinen Eltern zerrissen und kann es nie wieder aneinandertnüpfen.“

„Du hast noch eine Mutter, Karl, vergiß nicht, was sie schon Alles that, um Dich zurückzurufen, was sie vielleicht noch thun wird!“

„Und wenn dem so wäre, wenn ich den Bitten meiner guten Mutter endlich nachgeben wollte, ohne Dich, Fides, betrete ich ja wahr —“

„Schwöre nicht, lieber Karl!“ bat sie in flehendem Tone. „Mein Herz sagt mir, daß ich Dich vor einer Uebereilung bewahren und selbst Deiner Familie wieder zuführen muß!“

„Das sagst Du Dein Herz?“

„Ja,“ entgegnete Fides, welche nur mühsam ihre Thränen zurückdrängte. „Zürne mir nicht, lieber Karl, aber von dem Augenblick an, in dem Du mir von den Kämpfen mit Deinen Eltern erzähltest, da habe ich gefühlt, daß Dir bei aller Begabung doch ein anderes Loos zufallen wird, wie das eines wandernden Schauspielers. Glaube mir, es wird etwas Unabweisliches zwischen uns treten.“

„Und das wäre?“ fragte gereizt Pilotti, welcher sich im Augenblick an die scherzhaften Mittheilungen seiner Collegin, Demoiselle Mierz, erinnerte. Diese gab ihm auch heute wieder im Scherz, aber mit einer gewissen Schadenfreude zu verstehen, Fides habe während seines Krankseins den Heirathsantrag eines sehr reichen Frankfurter Patriziersohnes zurückgewiesen.

„Mein jetziger Stand wird ein ewiges Hinderniß unseres Glückes sein,“ entgegnete Fides ernst. „Deine Eltern, denen ohne Zweifel die Verbindung mit einer Schauspielerin wie ein neues Unheil erschiene, würden vielleicht Dir zu Liebe nicht lange widerstreben, aber die Demüthigung, ein unwillkommener Eindringling in einer stolzen Familie zu sein, könnte ich nun und nimmer ertragen!“

„Und was würdest Du thun, wenn ich Dein Opfer annehmen wollte?“ fragte Pilotti mit unheimlicher Ruhe und plötzlich heftig gequält von einem wider seinen Willen in ihm aufsteigenden Verdacht.

„Ich weiß es noch nicht; vielleicht eine Stellung in einem hiesigen reichen Hause annehmen.“

„Möglicherweise in demselben, dessen Erstgeborener Dir jüngst seine Hand antrug?“ erwiderte Pilotti in heftiger Leidenschaftlichkeit, indem er ihre beiden Hände erfaßte und sie eine Weile scharf ansah.

Fides, welche bei dieser Frage zusammengezuckt war, hielt seinen Blick ruhig aus, dann entgegnete sie: „Nein, in diesem Hause nicht; denn sonst — —“

„Nun, denn sonst? warum stockst Du?“

„Sonst müßte ich — Deinen Verwandten dienen, und das könnte ich nicht.“

„Georg Mornemann war es, der Dich verfolgte?“ fragte Pilotti. „Warum hast Du mir das verschwiegen?“ (Fortf. ff.)

Bekanntmachung.

Samstag den 27. d. M. Vormittags 11 Uhr werden die zu dem Nachlasse des Hauderers August Doderer von hier gehörigen Immobilien, als:

- 1) ein einstöckiges Wohnhaus mit einem zwei- und zwei einstöckigen Seitengebäuden und 4 Ar 57,50 Qu.-M. Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Adlerstraße 37 zwischen Jacob Brahm Erben und Eduard Presser, und
- 2) 14 Ar 16 Qu.-M. Acker „Schwarzenberg“ 2r Gew. zwischen Heinrich und Wilhelm Kimmel einer- und Jonas Schmidt Wwe. andererseits,

in dem Rathhauseaale Marktstraße 16 dahier abtheilungshalber zum zweiten- und letztenmale versteigert.
Wiesbaden, den 15. August 1887.

7199 Die Bürgermeisterei.

Nach dem auf Grund des Gesetzes vom 20. Juni 1875, betreffend die Vermögensverwaltung in den katholischen Kirchengemeinden, festgestellten Vorschlag für die

katholische Kirchengemeinde

Wiesbaden pro 1. April 1887/88 sind zur Bestreitung der Ausgaben der Kirche nach Verwendung ihrer eigenen Einnahmen noch 15% der auf die Gemeindeglieder pro 1887/88 veranlagten Staatssteuer — Grund-, Gebäude-, Gewerbe-, Klassen- und Einkommensteuer — durch freiwillige Beiträge aufzubringen.

Es wird dieses mit dem Bemerken zur Kenntniß der Gemeinde gebracht, daß die Beiträge an Herrn Kaufmann **A. Willms, Marktstraße 9 hier** — Mitglied der Gemeindevertretung — zu entrichten sind.

Wiesbaden, 1. August 1887.
Der Vorsitzende des Kirchen-Vorstandes:
7386 **Weyland.**

Sonnenberger Kirchweihfest.

„Nassauer Hof“.

Bei Gelegenheit der heute Sonntag stattfindenden Kirchweih erlaube mir, einem verehrlichen Publikum mein Haus auf das Angelegentlichste zu empfehlen.

Von Nachmittags 3 Uhr an:

Grosse Tanzmusik.

Achtungvoll

7392 **Jac. Stengel, „Nassauer Hof“.**

Sonnenberger Kirchweih.

Beste Weiß- und Rothweine, selbstgekelterten Aepfelwein, feines Lagerbier, ländliche Speisen, großer, schattiger Garten, Regelpark und Tanz-Vergnügen im „Kaiser Adolph“,

in nächster Nähe der Burg. 7386

Gelegenheitskauf für Brautleute.

Moritzstraße 38, 2. Etage, sind vier vollständig neue Zimmer-Einrichtungen — Salon, Wohnzimmer, Herrenzimmer und Schlafzimmer — ganz oder getheilt sofort preiswürdig abzugeben. Die Möbel können Nachmittags von 3 bis 6 Uhr angesehen werden. 6630

Tamusstraße 16 sind unter Garantie zu verkaufen in Aufbaum ein Herrenschreibtisch Mk. 130, 1 Diplomantisch mit Actenzügen Mk. 100, 1 Spiegelschrank Mk. 90, 1 ditto Mk. 140, 1 Silberschrank Mk. 115, 1 Bücherschrank Mk. 85, 1 Verticow Mk. 65. 7430

Für Raucher!

Als besonders empfehlenswerth offerire folgende Cigarren:

La Patria	à 6 Pfg.,	10 St.	55 Pfg.
Melpomene	à 6 "	10 "	55 "
La Importancia	à 6 "	10 "	55 "
Kronen-Cigarre	à 6 "	10 "	55 "
Elsa	à 5 "	10 "	45 "
Amoroso	à 6 "	10 "	55 "
Micado	à 8 "	10 "	75 "
St. Georg	à 7 "	10 "	65 "
High Life	à 15 "		
Esquisita	à 10 "		
Hipp Hipp Hurrah	à 6 "	10 "	55 "
Rosal	à 5 "	10 "	45 "
Regalia	à 5 "	10 "	45 "

sowie Savanna, Hamburger und Holländer Cigarren in verschiedenen Preislagen von 6 bis 50 Pfg. per Stück.

Neugasse 11, Carl Huth, Neugasse 11, Tabak- und Cigarren-Handlung. 6721

Flaschenbier.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich mit dem Heutigen ein Flaschenbier-Geschäft **Wendlingstraße 18** eröffnet habe.

Durch gute, abgelagerte Biere, Mainzer Actienbier, Münchener, Wiener und Erlanger Bier, bin ich in der Lage, das verehrliche Publikum stets bestens bedienen zu können.

Bestellungen erbitte vorerst durch die Post-Karten gratis. 6375
Hochachtungsvoll **Mathias Mohr.**

1a Qualität **Ralbfleisch** à Pfd. — 60 Mk.,
Ralbfricandean à 1.20

Schinken (roh und abgeloht), täglich frisch abgelohtes **Solberfleisch**, sowie alle **Wurstsorten** empfiehlt

Carl Schramm,

14373 **Friedrichstraße 45.**

Eine größere Sendung

ital. Zuchthühner

(reine Rasse)

eingetroffen und empfiehlt billigst

Joh. Geyer, Hoflieferant,

Fernsprechstelle No. 47. **3 Marktplatz 3. 7004**

Feinste Süß-Mahmbutter, 1a Gutsbutter in stets frischer Waare, garantirt frisch gelegte Eier, ächte Pechtsheimer und andere sehr gute Bauernkäse empfiehlt

H. Bauer, Röderstraße 37, gegenüber der Stiftstraße.

7271

Delfarben und Lade

empfehlte zu äußerst billigen Preisen **Wilhelm Schlopper, Hoflactirer, 32 Adlerstraße 32.**

Briefliche Aufträge werden pünktlich besorgt. 6706

Wegen Umzug sind Rheinstraße 33, Bel-Etage, sehr billig zu verkaufen: 2 französische Betten mit Koffhaarmatrasen, Plumeaux (Daunen) und Kissen, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 2 Nachttische, 1 Spiegelschrank, 2 Kleiderschränke, 1 Plüsch-Garnitur (Sopha, 6 Sessel), 1 Antoinetten-, 1 ov., 1 Schreib-, 1 Kipptisch, 2 polirte Kommoden, 1 Consolchen, 1 Gallerieschränken, Pfeiler- und ov. Spiegel, 2 Koffhaarmatrasen (1a), Stühle, 1 Regulator, Original-Deigemälde, Vogel-Relief-Bilder (preisgekrönt), 1 Kaffee-Service, div. Glas- und Porzellanwaaren u. s. w. 22

Mehrere Häuser mit Vor- und Hintergärten in fein. Lage. gut rent., zu verk. durch **M. Linz**, Mauergasse 12. 6876

Prima Geschäftshaus, beste Lage der Marktstraße, sehr preisw. zu verkaufen durch **J. Imand**, Weisstraße 2. 66

Ein gut gelegenes Haus m. Thorfahrt u. Hofraum, zu jedem Geschäft geeignet, zu verk. d. **M. Linz**, Mauerg. 12. 6874

Vordere Adolphsallee (herrl. Lage) ein rentables. sehr empfehlensw. Haus für 82,000 Mk. mit freier Wohnung mit 5 Zimmern wegen besonderen Gründen zu verkaufen durch **J. Imand**, Weisstraße 2. 66

Ein Geschäftshaus in sehr guter Geschäftslage mit Läden zu verkaufen durch **M. Linz**, Mauergasse 12. 6875

Haus mit Thorf., großem Hofraum in bester Lage hier, geeignet für jeden Handwerker, welches 3 schöne Zimmer, Zubeh. und Abgaben vollst. frei rentirt, ist unter den günst. Bed. mit 3-5000 Mk. Anzahl. zu verk. Ernstl. Off. unt. **A. Z. 202** an die Exp. erb. 7293

Schöne Villa mit schattigem Garten in der Nähe des Turh. preisw. zu verk. durch **M. Linz**, Mauergasse 12. 6875

Villa Kapellenstraße 55

für den festen Preis von **Mk. 46,000** zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 7067

Ein Haus mit 2 Läden, Hofraum und Hintergebäude in erster Lage ist zu verkaufen. Näh. Exped. 19583

Parkstraße 24 ist eine hochfeine herrschaftliche Villa zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 78

Zu verkaufen mehrere Herrschafts- und Geschäftshäuser, welche freie Wohnung rentieren. Näh. bei

A. Kuhmichel, Hermannstraße 3. 5106

Kleine Villa in Mosbach,

massiv gebaut und comfortable eingerichtet, mit großem Garten, ist für **Mk. 26,000** zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 7065

Zu verkaufen

herrschaftliche Villa mit großem, schattigem Garten Schiersteiner Chaussee 11 in Viebrich a. Rh. 2364

Schöne Villa in Viebrich-Mosbach,

enth. 10 Zimmer, ist billig zu verkaufen event. zu vermieten. Näh. Auskunft bei

Carl Specht, Wiesbaden. 7066

Kleiner, herrschaftlicher Landsitz

in schönster Taunusgegend mit ca. 15 Morgen Park und Waldwiese ist mit Mobilien billig zu verkaufen durch den Beauftragten **Carl Specht**, Wiesbaden. 7058

Villa in Eppstein,

enthaltend 9 Zimmer, Bad etc., mit herrlicher Aussicht, ist sehr billig zu verkaufen. Näheres bei

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 7063

Villa in Oppenheim am Rhein,

deutsche Renaissance, unterhalb der berühmten Katharinenkirche, inmitten von Garten und Weinbergen, mit herrlicher Rundschau, ist wegzugshalber billig zu verkaufen. Näh. bei **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 7064

Landhaus in Langen,

1/2 Stunde von Frankfurt a. M., enth. 12 Z., geeignet f. Landsitz oder Pensionat, ist billig zu verkaufen durch

Carl Specht, Wiesbaden. 7057

Villa in Nieder-Walluf,

enthaltend 9 elegante Zimmer, über 1 Morg. schattigen Garten, ist billig zu verkaufen durch **Carl Specht**. 7061

Villa in Auerbach,

enth. 12 Zimmer, 3 Cab., Bad, Garten. ist für **Mk. 45,000** zu verkaufen. Näh. d. **Carl Specht**, Wiesbaden. 7069

Villa in Linz am Rhein,

umgeben von einem über 2 Morg. großen Garten, enthaltend 22 Wohnräume, ist zu einem äußerst billigen Preis zu verkaufen event. auch zu vertauschen. Näheres bei

Carl Specht, Wiesbaden. 7060

Villa in Jugenheim a. d. Bergstraße,

enth. 13 Zimmer, Terrasse, 4 Balkons, mit schattigem, circa 3000 Du.-M. gr. Garten, ist für einen sehr billigen Preis zu verkaufen. **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 7070

Auerbach a. d. Bergstraße

Villa, 6 Zimmer mit verschloß. Balkon, diverse Mansarden, Küche etc., eigene Wasserleitung, schöner Garten, schöne Lage, 10 Min. vom Bensheimer Gymnasium, für **14,000 Mk.** zu verkaufen. Näheres bei **H. Kaysser** in Bensheim a. d. Bergstraße. 5690

Sehr schöne Villa in Baden-Baden,

Schweizerstil, enthaltend 11 Zimmer und 8 Mansarden, ist zum Preis von **65,000 Mk.** zu verkaufen durch

Carl Specht, Wiesbaden. 7062

Zwei Villen am Tegernsee

in einfachem Schweizerstil, die eine 19, die andere 9 Zimmer enthaltend, sind vollständig möblirt zum billigen Preis zu verkaufen durch

Carl Specht. 7059

Villa Alsbach bei Zwingenberg,

elegant, enthaltend 9 Zimmer, Bad, Küche, Wasser-Closet etc., mit 2 3/4 Morgen gr. Obst-, Bier- und Gemüsegarten, ist zu dem billigen Preis von **28,000 Mk.** zu verkaufen. Näh. durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 7068

Bauplatz im Nerothal in der besten Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Nerothal 6. 11535

Der **Garten** Rainzerstraße 31, ca 170 Ruthen, ist wegen Wegzug des jetzigen Pächters, Herrn **H. Kopp**, per 1. Januar zu verkaufen oder von ab zu verpachten. Näh. Roßbrunnenplatz 3. 1168

Feines Café & Restaurant

in einem Taunus-Bad zu verk. d. **Carl Specht**. 7071



Die seit einer Reihe von Jahren von mir betriebene

Fluß- & Seefisch-Handlung

hier am Plage, **Mauergasse 3/5**, soll Familienverhältnisse halber aus freier Hand mit und ohne Wohnhaus verkauft werden. **Georg Krentzlin**, Königl. Hoflieferant. 7469

Eine **Filzfabrik** in bestem Betrieb, schöner Lage, **40-50%** Reingewinn, ist aus bes. Gründen zu verkaufen. Erforderl. Capital ca. 80-100,000 Mk. **R. J. Imand**, Weisstr. 2. 66

27,000 Mk. auf 1. Hypothek gesucht. Näh. Exped. 7365

Restkaufschilling von 5000 Mk. gesucht. **R. Exped.** 7134

9-10,000 Mk., nach der Landesbank, gesucht. Offerten unter **K. 10** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6793

Restkaufschilling, 27,000 Mk., zu cediren. **R. Exp.** 7365

60-70,000 Mk., **30-50,000 Mk.** auf 1. Hyp. und **12-15,000 Mk.**, sowie **20-25,000 Mk.** auf 2. Hyp. auszuliehen durch **M. Linz**, Mauergasse 12. 6873

12-16,000 Mk. auf 2. Hypothek auszul. **R. Exp.** 7365

Lombard-Darlehen à 3 1/2% p. a. in beliebiger Höhe stets an Händen. **Otto Engel**, Bank-Comptoir, **26 Friedrichstraße 26**. 6715

Concurs-Ausverkauf

Firma Geschw. Brichta, Langgasse 31, betreffend.

Der Verkauf von Sonnen- und Regenschirmen, hauptsächlich feine Sachen, deutschen und englischen Fabrikats, **Corsetten, Glacé-Handschuhen, Pelz und Cravatten**

Dauert nur noch einige Tage

und werden die Waaren weit unter Fabrikationspreisen abgegeben. Die Laden-Einrichtung ist billig zu haben.

216

Der Concurs-Verwalter.

Agenturen

des Norddeutschen Lloyd und der Hamb.-Amerik. Paket-Actien-Gesellschaft zur Beförderung von Passagieren nach Amerika.

1296 **Wilhelm Becker, Langgasse 33.**

Eine leistungsfähige Frankfurter Kaffee-Großhandlung sucht einen tüchtigen Agenten. Offerten sub W. M. 24 an die Exped. d. Bl. 7232

Heiraths-Gesuch.

Ein hiesiger Kaufmann, evangelisch, vermögend, Anfangs Vierziger, Inhaber eines guten Geschäfts, wünscht wegen Mangel an Damenbekanntschaft auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Häuslich erzogene Mädchen im Alter von 26 bis 30 Jahren, evangelisch, welche über ein Baarvermögen von mindestens 20,000 Mark verfügen können und welche auf dieses ernstgemeinte Heiraths-Gesuch reflectiren, wollen vertrauensvoll Offerten an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, hier**, gelangen lassen unter Chiffre R. W. 1900. Strengste Discretion. 32

Heirath.

Ein junger Mediziner sucht die Bekanntschaft einer gebildeten Dame behufs späterer Verehelichung. Offerten mit Photographie und Angabe der Verhältnisse sub U. V. postlagernd **Wiesbaden**. Discretion Ehrensache. 74-6

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. Näh. Kirchhofsgasse 10. 86

Frau **Kath. Zöller**, geb. Hanstein.

Stühle, alle Sorten, werden billigt geflochten, reparirt und 86

Barquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohrt **Mauritinsplatz 3**. 5683

Ein gebrauchtes Billard

zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises, Größe und Fabrikats unter **B. 500** in der Expedition d. Bl. zu hinterlegen. 7247

Jedes **Hühnerauge, Hornhaut und Warze** wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem **frühlichst bekannten, allein echten Apotheker Radlauer'schen Hühneraugenmittel** sicher und schmerzlos beseitigt. Carton 60 Pfg. **Prämiirt 3 Goldene Medaillen.** Depot in den meisten Drogenhandlungen. 8525

Ich bin befreit

36

von dem peinigenden Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdankt dieses nur der **Geerling'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Haut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pfg. Depot in Wiesbaden bei **Friedr. Tümmel**, gr. Burgstraße 5.

Wanzen mit Brut

werden durch

Fichtner's Wanzentod

radical vertilgt.

Nur acht in Flacon à 40 Pf. bei **E. Moebus, Drogen-Handlung**. (H. 34317) 26

Kohlen.

Ofen- und Herd-, Ruß- und Stückkohlen aus den bestlobtesten Bechen des Ruhrgebietes, sowie **Kohlscheider Würfelkohlen** von bekannter Güte, welche in Folge größerer Abschlässe regelmäßig bezogen werden müssen und wovon täglich Waggons einlaufen, sind sowohl in Waggonladungen (worin sich auch mehrere Bekannte theilen können) als auch in einzelnen Fuhren bis Ende dieses Monats zu den billigen Sommerpreisen zu beziehen und bitte ich verehrliche Abnehmer höflichst, mir ihre werthen Aufträge baldgefälligst zukommen zu lassen.

Wilh. Linnenkohl,

6673

Ellenbogengasse 15.

Stückreiche Ofenkohlen,

direct aus einem gedeckten Schiff, per Fuhre (20 Centner) über die Stadtwaage, franco Haus Wiesbaden, gegen Baarzahlung 14 Mt. 50 Pfg., **Rußkohlen** per Fuhre 19 Mark empfiehlt **A. Eschbacher.** 7115

Biebrich, den 16. August 1887.

Mein Atelier für **künstliche Zähne** befindet sich nach wie vor, wie schon seit Jahren, **grosse Burgstrasse 3,** neben den „Vier Jahreszeiten“.
Sprechstunden von 9—12 Uhr Vormittags und 2—6 Uhr Nachmittags.
O. Nicolai. 5880

Psaff-Nähmaschinen.



Beliebteste Familien- und Handwerker-Nähmaschinen.
Neueste Verbesserung: Vollständig geräuschloser Gang.
Keine Preiserhöhung.
Höchste Leistungsfähigkeit.

Niederlage bei **Carl Kreidel, Mechaniker, Webergasse 42. 11680**



Patent-Kugel-Kaffeebrenner

neuester, wiederum vervollkommneter Construction, für 3 bis 100 Kgr. Inhalt.
Die leistungsfähigsten aller bisher existirenden Röst-Apparate für Kaffee, Malz, Cacao, Getreide u. s. w. **3903**

Emmericher Maschinenfabrik & Eisengiesserei van Gülpen, Lensing & von Gimborn, Emmerich am Rhein.

Auch in Hessen-Nassau seit Jahren ausserordentlich verbreitet und beliebt. Oft prämiirt. Zahlreiche Anerkennungs-schreiben.

Ein erprobter **Kaffeebrenner**, einfacher, zuverlässiger Construction, durch tadellose Leistungen sich in wenig Jahren bezahlt machend, ist ein nützliches und rentables Geräth für jede Colonialwaaren-Handlung.

Abschlüsse durch **Stroedter & Traetmar, Biebrich.**

Zur Einmachzeit

empfehle mein großes Lager in **steinernen Töpfen** in allen Größen, sowie große Auswahl in **Einmachgläsern** mit und ohne Verschluss zu den billigsten Preisen.

Max Krah,

Glas- und Porzellanhandlung,

25 Wellritsstrasse 25.

7146

Mineral- und Süßwasser-Bäder

werden pünktlich ins Haus geliefert à Bad 80 Pfg. durch **Friedr. Krieger, Bäderlieferant, Faulbrunnenstrasse 7.**

Alle Sorten Stühle, sow. Körbe werden geflochten und reparirt. **Emil Berger,**

Röderallee 2, Ecke der Adlerstrasse.

NB. Bestellungen werden bei Herrn August Korthauer, **Heroststraße 28. angenommen. 22308**

Koffer sehr billig.

5485 A. Görlach, 16 Metzgergasse 16.

Zaunstrasse 16 werden 6 französische Betten, complet, billig abgegeben. **7432**

Männer-Turnverein.

Fest-Programm

zur

Einweihung unserer neuen Turn-Halle, **Platterstr. 16.**

Heute Sonntag den 21. August

Vormittags 11 Uhr: Zusammenkunft der Mitglieder und Zugtheilnehmer in der Turn-Halle, Oranienstrasse 7; daselbst Abschieds-Feier.

Vormittags 11 1/2 Uhr: **Fest-Zug** durch einzelne Strassen nach der **neuen** Turn-Halle; daselbst **Weih-Akt**, sodann Rückmarsch nach dem Vereinslocal.

Nachmittags 4 Uhr: **Grosses Schauturnen** in der **neuen** Halle.

Abends 8 Uhr: **Familien-Abend** mit **Gesang** und **Tanz** daselbst.

Morgen Montag den 22. August

Nachmittags 4 Uhr: **Eröffnung der Kegelbahn**, anschliessend **Concert** in der **Turn-Halle.**

Abends 8 Uhr: **Grosser Fest-Commers** unter gütiger Mitwirkung hiesiger geselliger Vereine und des beliebten Zither-Virtuosen Herrn **Alfred v. Goutta**, sowie des Baritonisten Herrn **August Dörner.**

Die von uns abgesandten Einladungsschreiben berechnen zu allen Festlichkeiten, mit Ausnahme des Familien-Abends, für welchen besondere Einlasskarten bei allen Vorstandsmitgliedern zu haben sind.

Casse findet nicht statt.

Hierzu ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

87

Männer-Turnverein.

An unsere geehrten Mitglieder!

Heute Sonntag Vormittag 11 Uhr:

Zusammenkunft in der Turnhalle, Oranienstrasse.

Kleidung: dunkle Beinkleider u. dunkler Hut; auch unsere unactiven und activen Mitglieder, welche nicht im Besitz der Turnkleidung sind, wollen sich recht zahlreich an dem Festzug beteiligen.

Zu sämtlichen Veranstaltungen haben unsere Mitglieder freien Zutritt, falls sie sich durch eine besondere Einlasskarte legitimiren, welche bei unserem Mitgliedwarte, Herrn **Klee, Webergasse 24, bis 11 Uhr zu haben sind.**

87

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Bei der heute Sonntag Abend stattfindenden **Einweihungsfeier** der neuen Turnhalle soll eine

Tombola

veranstaltet werden und bitten wir unsere werthen Mitglieder, durch möglichst zahlreiche **Geschenke** hierzu, welche bei dem Herrn **Vorsitzenden M. Schembs, Langgasse 22, und Herrn Hauswart Bohn** in der Turnhalle abzugeben sind, uns zu unterstützen.

Der Vorstand. 87

Eine elegant und solid gearbeitete **Schlafzimmer-Einrichtung** in **Rußbaumen** für 520 M., ein desgleichen **Spiegelschrank** für 130 M. zu verkaufen **Röderstraße 16.** 5739

Eine **Kameeltasche** und eine **Pompadour-Garnitur** in **Blüsch** gebe sehr preiswürdig ab. **Friedrich Rohr, Taunusstraße 16.** 7431

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Empfehle **Köchinnen** und **Zimmermädchen** jeder **Branche**, **Kammerjungfern**, **Erzieherinnen**, **Haushälterinnen** und **Bonnen.**

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7344

Eine **erfahrene Köchin** und ein **besseres Hausmädchen**, welche im Besitze **besten Zeugnisse** sind, suchen zum **1. t. Mts.** passende Stellen. Näheres **Nachmittags Rauergasse 8** im **Hinterhaus, 1 Stiege links.** 6779

Ein **gebildetes Mädchen**, im **Kleidermachen** erfahren, wünscht Stelle bei **seiner Herrschaft.** Näh. Exped. 7298

Ein **junges Mädchen**, das **selbstständig kochen** kann, sucht **Stellung**, am liebsten **neben einem Chef.** Offerten unter **D. E. 89** an die **Exped.** erb. 7448

Mädchen für **allein empfiehlt** **Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.** 7344

Ein **strebsamer Kaufmann**, 28 Jahre alt, mit **guten** **Zeugnissen**, sucht **Stellung** als **Buchhalter**, **Magaziner**, **Verkäufer** oder **sonstigen Vertrauensposten.** Eintritt nach **Wunsch.** **Caution** vorhanden. **Gef. Offerten** unt. **S. H. 75** an die **Exped.** d. **Bl.** erbeten. 6646

Ein **ord. Arbeiter** sucht **dauernde Beschäft.** Näh. Exped. 7351

Personen, die gesucht werden:

Eine **gewandte Verkäuferin** der **Tapiserie-Branche** wird zu **baldigem Eintritt** gesucht. **Sprachkenntnisse** unbedingt **erforderlich.** Offerten unter **W. 40** an die **Exped.** 7388

Modes.

Für ein **feines Putz-Geschäft** wird eine **erste Arbeiterin** per **sofort** gesucht. Offerten unter **T. 12** besorgt die **Exped.** d. **Bl.** 7101

Für mein **Putz-Geschäft** suche ich ein **Lehrmädchen.** **Adolph Koerwer.** 7255

Zur **Anshülfe** auf **3—4 Wochen** ein **Mädchen**, das **kochen** kann und **Hausarbeit** willig **verrichtet**, auf **gleich** gesucht. Zu **sprechen** zwischen **3** und **5 Uhr** **Louisenstraße 6, 1.** 7372

Ein **Mädchen**, welches **melken** kann, **sofort** gesucht. Näh. Exped. 5694

Ein **fleißiges Mädchen** auf **gleich** gesucht **Emsersstraße 34.** 7223

Ein **Hausmädchen** gesucht **Kirchgasse 37.** 7145

Ein **tüchtiges, zuverlässiges Mädchen**, das **alle Hausarbeit** versteht, **sofort** gesucht **Nicolassstraße 24.** 7237

Ein **tüchtiges, zu jeder Arbeit** williges **Mädchen** auf **den 1. September** gesucht. **Gute Zeugnisse** erforderlich. Näheres **Frankenstraße 14, 1 Stiege hoch.** 7336

Ein **fleißiges Küchenmädchen** gesucht im **„Hotel Alleesaal“.** 7361

Ein **braves Mädchen** mit **guten Zeugnissen**, in der **Hausarbeit** **tüchtig**, das **Liebe** zu **Kindern** hat, wird **gesucht** **Kirchgasse 2, 1. Stod.** 7389

Gesucht

zum **1. October** für ein **herrschaftliches Haus** ein **evangelisches, tüchtiges, feines Hausmädchen** **gefesten Alters**, welches das **Serviren** versteht. Offerten mit **Zeugnissen** einzusenden unter **B. 333** an **W. Roth's** **Buchhandlung** (**Heinr. Lützenkirch**), **Webergasse 11** hier. 7418

Ein **Dienstmädchen** mit **guten Attesten** **sofort** **gesucht.** Näh. Exped. 7395

Ein **gefestes, anständ. Mädchen**, welches **gutbürg. kochen** kann und die **Hausarbeit** mit **übernimmt**, wird zum **1. September** in **einen ruhigen Haushalt** gesucht. Näh. **Adolphstraße 8, P.** 7439

Ein **starkes Mädchen** wird in **Dienst** gesucht. Näh. Exped. 7170
Gesucht ein **Hausmädchen**, welches **bügeln** und **serviren** versteht, **Mainzerstraße 22.** 7435

Ein **ordentliches Mädchen** wird zum **25. August** verlangt **Louisenstraße 18, 2 Treppen.** 7251

Ein **gefestes, braves Mädchen** mit **guten** **Zeugnissen** als **Kinder- und Hausmädchen** gesucht. **Kurtz, Frankfurterstraße 19.** 7257

Schlosser gesucht **Platterstraße 10.** 7230

Tüchtige Schreiner

gesucht **Dohheimerstraße 33.** 7031

Tücht. Schreiner auf **dauernd** gef. **Dohheimerstraße 9.** 7238

Tüchtige Malergehilfen sucht **J. Maior, Adolphsallee 6.** 7409

Lehrling in ein **Luchgeschäft** gesucht. Näh. Exped. 4836

Für **einen** mit **guten Schulkenntnissen** versehenen, **jungen Mann** ist in **meinem Manufacturwaaren-Geschäft** eine

Lehrlingsstelle

zu **besetzen.** **Hermann Hertz.** 5790

Wir **suchen** per **1. October** einen **Lehrling** mit **guter Schulbildung.** **Gebrüder Wagemann.** 7311

seines **Schneider-Geschäft** gesucht. Näh. Exped. 6367

Ein **Regeljung** gesucht **„Bad Nerothal“.** 7278

Hausbursche gesucht **Adelshaidstraße 41, Laden.** 7453

Ein **tüchtiger Schweizer** gesucht von **W. Ritzel** in **Sierstadt.** 6810

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Adelshaidstraße, 1. St., 2 schöne **Zimmer** und **Mansarde** **bill. zu verm.** Näh. **Rheinstraße 84, Parterre.** 6982

Adolphsallee 32 **Parterre** daselbst. 22790

Adolphsallee 49, 2. Etage, 5 **Zimmer** mit **reichlichem** **Zubehör, Kohlenzug** per **1. October** zu **vermietten.** 1093

Blleichstraße 25 sind **schöne** **Wohnungen**, bestehend aus **3** **Zimmern** und **Zubehör**, jede **einen** **Stod** bildend, **preiswürdig** zu **vermietten.** 1929

Dohheimerstraße 15 ist eine **kleine** **Wohnung**, bestehend aus **2** **Zimmern**, **Küche**, **event. auch geräumige** **Werkstätte**, auf **1. October** zu **vermietten.** 7160

Frankenstraße 2, 1 St., ein **gut möbl. Zimmer** zu **verm.** 7123

Hellmundstraße 20 ist die **Bel-Etage** nebst **allem** **Zubehör** auf **1. October** zu **vermietten.** Näh. bei **C. Meinecke, Hellmundstraße 25.** 1845

Hellmundstraße 21, 2 Tr., 1—3 **möbl. Zimmer** z. **vm.** 16141

Hermannstraße 2, 3 Tr., ist eine **Wohnung** von **3** **Zimmern** und **Küche** mit **allem** **Zubehör** auf **gleich** oder **später** zu **vermietten.** Näh. **daselbst 1. Etage.** 6751

Karlstraße 2, Bel-St., eleg. möbl. Wohn- mit 1—2 **Schlaf-Zimm. ev. Burschenz. z. v. N. Laden.** 6801

Kirchgasse 36 ein **unmöblirtes** **Zimmer** zu **vermietten.** 7297

Lehrstraße 1, Part., einfach **möblirtes** **Zimmer** zu **verm.** 3826

Louisenstrasse 17, Part., elegant **möbl. Zimmer** **Ludwigstraße 1** ein **Dachlogis** zum **1. October** zu **verm.** 6799

3 Nerostraße 3

möbl. Zimmer mit **Pension** zu **vermietten.** 16821

Philippstraße 25 **schöne** **Frontspiz-Wohnung** zum **1. October** zu **vermietten.** 3936

Platterstraße 52 eine **Wohnung** von **zwei** **Zimmern**, **Küche** und **allem** **Zubehör** auf **1. October** zu **vermietten.** Näh. **Röderstraße 1** im **Laden.** 2464

Rheinstraße 85 **zwei herrschaftliche** **Wohnungen** von **6** und **7** **Zimmern** **billig** auf **sofort** zu **vermietten.** Näh. **Parterre** **daselbst.** 9076

Rheinstraße 87 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badecabinet, Speisekammer u. s. w., und eine schöne Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 6796

Röderstraße 25, Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, auf 1. October zu vermieten. 6783

Ecke der Röder- und Nerostraße sind zwei Wohnungen in der Bel-Etage, eine bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör, die andere bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Louis Kimmel, Nerostraße 46. 5319

Schwalbacherstraße 12, nahe der Rheinstraße, 2 Stiegen hoch, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6963

Schwalbacherstraße 22 (Alteeseite) ist wegzugshalber der Parterre-Stock, bestehend aus Salon, 6 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern, 2 Kellern nebst Mitgebrauch der Waschküche, Bleichplatz und Trockenspeicher, sowie Alleinbenutzung eines schattigen Gartens, auf 1. October zu vermieten. 2176

Schwalbacherstraße 33, 1 Stiege links, ist ein hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten. 7299

Tannusstraße 10 eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 7323

Tannusstraße 49, Neubau, Wohnungen von je 5 und 4 Zimmern, Küche u. auf 1. October zu vermieten. Näh. Tannusstraße 36. 10948

Bellrißstraße 27 eine Frontspitze von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst bei Krumholz. 5631

Villa Carola, Wilhelmplatz 4, zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 3. 19502

Wilhelmstrasse 8, Part.,

herrschaftlich möbl. Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer.

Börsstraße 20 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6764

Villa obere Kapellenstraße 62 billig zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Lehrstraße 33, 2 St. h. 6969

In meinem Neubau sind noch sehr schöne Wohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern, Küche, 1-2 Mansarden und Zubehör, Bleichplatz und Trockenspeicher auf 1. October sehr preiswürdig zu vermieten. Näh. bei

H. Wollmerscheidt, Philippsbergstraße 23. 5591

Die in meinem Hause Dogheimerstraße 50 im 1. Stock belegene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Küche und Keller, ist auf 1. October c. zu vermieten.

W. Weyershäuser, Hellmundstraße 34. 7148

Für Wascherei eine schöne, große Wohnung nebst Trockenhalle und großem Bleichplatz baldigst preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 2337

Möblierte Wohnung Adelheidstraße 16. 1880

Gut möblierte Wohnung, feine Lage, h. Jahresmiete sehr billig. Näh. Exped. 7103

Schön möblierte Zimmer, Mitte der Stadt, billig zu vermieten. Näh. Exped. 2402

Möblierte Zimmer mit Pension billig zu vm. Langgasse 3, II. 7316

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 5870

Elegant möblierte Zimmer zu vermieten Nicolassstraße 19, 2. Etage. 14332

Elegant möbl. Salon, auch unmobliert, mit 2 bis 3 unmoblierten Zimmern abzugeben Rheinstraße 85, Parterre. 11162

Zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten Moritzstraße 1, 1. Etage. 7104

1-2 Zimmer mit Küche u. Zubehör p. 1. Oct. zu verm. N. E. 7470

Fein möbliertes Zimmer auf 1. September zu vermieten Schwalbacherstraße 23, Parterre. 7307

Möbliertes, großes Parterre-Zimmer zu vermieten Adolphstraße 8, Parterre. 7:85

Möbl. Stübchen zu vermieten Nerostraße 11. 7390

Möbl. Part.-Zimmer sofort zu verm. Marktstraße 6. 7406

Ein möbl. Zimmer zu verm. Röderstraße 33. 5963

Schön möbl. Zimmer, Friedrichstraße 45, Vorderhaus, 2 Treppen, zwischen Kirchgasse und Schwalbacherstraße, per 1. September oder 1. October zu vermieten. 6234

Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten Hellmundstraße 29, 3 Et. l. 19530

Möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 43. 4934

Ein möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 16, 2 St. h. 6999

Gut möbliertes Zimmer billig zu verm. Bleichstraße 20, I. 7099

Eleg. möbl. Zimmer bill. zu verm. Faulbrunnenstr. 10, II. 5009

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Nerostraße 29, 1 St. 6020

Gut möbl. Zimmer dauernd zu verm. Häfnergasse 10, II. 7281

Ein kleines, möbliertes Parterre-Zimmerchen an einen Buchhalter oder an ein Mädchen, welches in ein Geschäft arbeiten geht, auf 1. September zu verm. Näh. Bahnhofstraße 6. 7250

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 9, II l. 4684

Junge, anständige Herren erhalten schön möblierte Wohnung mit Pension. Näh. Exped. 7282

1 unmobl. Zimmer und 2-3 Mansarden an sehr stille Personen zu vermieten Rheinstraße 84, Parterre. 6983

Eine möbl. Mansarde für 8 Mt. sofort z. vm. Bleichstraße 8. 7049

Eine möblierte Dachstube ist zu vermieten Steingasse 35. 5294

Dachzimmer, zwei ineinandergehende, auf 1. September zu vermieten Michaelsberg 18. 5616

Laden mit Wohnung Webergasse 24 per sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 23, I. 22345

Ein Laden billig zu vermieten Tannusstraße 27. 7465

Laden mit Cabinet per Jahr 400 Mt., mit Wohnung 600 Mt., auf gleich oder später zu vermieten Webergasse 18. 5869

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Häfnergasse 7. 4612

Laden mit od. ohne Wohnung, vis-à-vis der „Mainzer Bierhalle“, Mauerergasse 3/5, ist sofort oder zum 1. September d. J. zu vermieten. Derselbe eignet sich für ein Barbier-Geschäft. 7332

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Tannusstraße 10. 76

Hirschgraben 12 im Neubau ist der Laden, sowie noch zwei Wohnungen von 2 und 3 Zimmern auf 1. October event. auch früher zu vermieten. 6621

Reinl. Arbeiter erhalten Schlafstelle Hirschgraben 26, I. 6064

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Helenenstraße 18, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 6841

Ein auch zwei Arbeiter können billig Kost und Logis erhalten. Näheres Webergasse 26 in der Wirtshaus. 7424

E. reinl. Arbeiter kann Schlafst. erh. N. Kirchgasse 4, 2 St. h. 7328

Bensheim a. d. Bergstraße

Haus zum Alleinbewohnen, 8 Zimmer u., mit schönem Garten, schöne Lage, in der Nähe des Gymnasiums, auf mehrere Jahre zu vermieten und per 1. October beziehbar. Näheres Auerbacherstraße 91. 5689

Pension Mon-Repos,
Frankfurterstrasse 6,
am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaus.
Bäder im Hause. 7964

Frau Dr. Philipps,
„Villa Margaretha“,
Gartenstraße 10.
Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

Familien-Pension
Rheinstrasse 25, I. — W. Haussmann.
Schüler finden billige Pension in gutem Hause. Näh. Exped. 7239

Ein Schüler der oberen Classen des Gelehrten-Gymnasiums, welcher einem Quartaner mit Erfolg Nachhülfestunden erteilen kann, erhält sehr billige Pension. Offerten unter T. G. 10 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 6996



Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd
in Bremen zc. bei
(Original-Preise.) J. Chr. Alleklich,
5655 6 Nerostraße 6.

L. B. Schweissguth, Modistin,

zeigt ihrer verehrten Kundschaft hiermit ergebenst an, daß sie aus Marktstraße 8 nach Kirchhofsgasse 3 gezogen ist und empfiehlt sich gleichzeitig für die Herbst-Saison zur Anfertigung von Hüten, Hauben, Coiffuren zc. in und außer dem Hause. 7312

Feierabend-Bilder. *

Von Helene von Gökendorff-Grabowski.

Wie dormalen Harun-al-Raschid, der allmächtige Beherrscher der Gläubigen, zur Abendzeit unerkannt durch Bagdads Straßen zu schlendern liebte, um verstoßene Einblicke in Lebens- und Sinnesart seines Volkes zu thun, — so durchwandere ich gegenwärtig oftmals im Abenddämmern die Stadt, auf der Suche nach „Feierabend-Bildern“, nach Motiven für meinen Pinsel, welcher eigentlich eine Feder ist. — Harun-al-Raschid war ein weiser Mann! Er wußte, nicht das laute, bunte Schauspiel des Tages, worin jeder seine Maske trägt, seine Rolle spielt, sondern die stille Abendzeit nach dem Sabbathläuten eignet sich zu Studien dieser Art, — die Feierabend-Stunde, in welcher, nach beendeter Vorfstellung, die Figuranten wieder ihr eigenes Leben leben, ihr eigenes Antlitz zeigen. Da erscheint der Arbeiter ohne den entstellenden Werktagstaub, ohne den Zwang, welchen sein Gewerbe und der Verkehr mit dem Publikum ihm auferlegen, und gibt sich als Mensch, so gut oder so schlecht er ist. Die Physiognomie seines Feierabends entspricht größtenteils seiner eigenen.

Ein kleines Haus weiß ich, dessen unverhüllte Fenster häufig zur Betrachtung eines Familienbildes einladen, an welchem wohl Harun-al-Raschid, gleich mir, seine Freude hätte. Der Hausvater — tagüber ist Sägen und Hobeln seine Beschäftigung — wird nach Arbeitsschluß zum Vorleser. Und daß er auch darin ein Meister, beweist das bereite Mienenpiel seines Auditoriums. Die Meisterin zwar, welche zuerst strickt und dann nicht, profitirt nicht allzuviel davon, aber Jettchen und Mettchen, die frischwangigen Töchter. Und Dore, die Magd. Und Jacob, der erste Geselle! Und der stumpfnasige Lehrbube, dessen Gesicht so blank und roth, wie der Meisterin neuer Kupferkessel von der Ofenbank herüberleuchtet. Wie die Alle bei der Sache sind! Wie herzlich oft gelacht, und wie schön manchmal bei rühmsamen Stellen geweint wird! Das anzusehen, ist ein Gaubium für die wandernde Schreibfeder. „Beneidenswerther Autor, dem so echter Herzens Tribut gezollt wird!“ denkt sie und wendet sich nur zögernd ab.

Ein paar Häuser weiter wohnt die „Schneider-Marie“. Ein blasses, schwarzhaariges Mädchen, welches, wie das Schild an der Hausthür besagt, „in und außer dem Hause“ arbeitet. Sie schwärmt für's Theater, insbesondere für classische Stücke, und hegt die Ueberzeugung, ihren Beruf verfehlt zu haben. Tagüber, wenn sie still und fleißig hinter der rasselnden Nähmaschine sitzt, merkt Niemand etwas davon; aber Abends! Sonntag Abend, da kann man sie im Theater sitzen sehen und die heißen Wangen und leuchtenden Augen, den ganzen kindlichen Enthusiasmus einer nahezu Bierzigjährigen belächeln, wenn man ihr nicht zu echt und daher zu rührend dazu findet. Wochentags bringt die Schneider-Marie ihre Abende daheim zu und näht gewöhnlich noch nach Feierabend. Aber das ist ein besonderes Nähen, ein langsames, träumerisches, — bei aufgeschlagenem Schiller oder Lessing. Oft ruhen die Hände, bisweilen sinkt die Arbeit zu Boden, weil die Schneider-Marie plötzlich aufspringt und eine Stelle aus „Minna von Barnhelm“ oder „Emilia Galotti“ zu declamiren beginnt. Im Sommer, wenn das Fenster nicht fest geschlossen ist, kann man sogar die Worte verstehen.

Gegenüber, in der kinderreichen Lehrer-Familie, nimmt sich der Feierabend recht lustig aus. Sommers sind sie Alle im Gärtchen vor dem Hause. Der Lehrer hat eine Leidenschaft für Blumen, diese duftenden Antipoden der trockenen Folianten, denen er tagüber angehört.

Es ist ein häßliches Bild, ihn im Sammetkäppchen, mit der Pfeife im Munde, zwischen den Beeten umherwandern zu sehen, lächelnd, mit sich

* Nachdruck verboten.

und den Blumen redend, ganz vertieft in seinen Feierabend-Zauber. Die Frau Lehrerin sitzt neben einem riesigen Flickkorb und stopft Strümpfe, — Abend für Abend, mit der Ausbauer einer Penelope. Das sechszehnjährige Gretchen sticht feuerrothe Rosen und himmelblaue Bergknechtchen in ein angeheubtes Sophasissen, und der Primaner, Lehrers ältester Pensionär, liest den Frauen aus Eckstein's Schul-Humoresken vor, bis er vor ihrem Lachen sein eigenes Wort nicht mehr versteht, — während die jüngeren Kinder im Garten umherspielen. Schließlich läßt der galante Primaner dann wohl, wenn das Gretchen, für welches er mit aller Kraft schwärmt, ihn besonders freundlich anblickt, den jüngsten Sprößling des Hauses auf seinem Rücken spazieren reiten, oder theilhaftig sich am Ballspiel, — und dann fällt sein Wurfgeschloß staunenswerth häufig in Schön-Gretchen's Arbeitskorb.

Unweit vom Lehrersgarten gibt es ein einstöckiges Haus und darin ein Studentenstübchen, welches letztere auch in meine Bilder-Gallerie gehört. Sein Bewohner, ein schlanker, braunlockiger Gesell, ist der Sohn einer auf ihre kleine Pension angewiesenen Beamten-Wittwe; er hat nicht die Mittel, sich anders, als ausnahmsweise an dem flotten Leben der Studien-Genossen zu theilhaben; das verschlägt ihm aber augenscheinlich nicht viel. Die harmonische Heiterkeit seines Wesens verräth innere Zufriedenheit. Nach Arbeitsschluß, wenn die Anderen der Stammtische zuelten, sitzt mein Studiosus am Arbeitstische. Er schreibt kleine, humoristische Feuilletons für Zeitungen und wird gut honorirt. Was aber das Beste daran ist: er scheint sich bei seiner Arbeit köstlich zu amüßren. Ab und zu lacht er während des Schreibens hell auf, nicht irgend einem imaginären Gesährten vergnügt zu oder greift nach dem vor ihm stehenden, gefüllten Bierbech, um einen kräftigen Zug zu thun. Seine Feder, dieser Zauberstab, trägt ihn weit über Zeit und Raum fort, in fremde Welten, welche die Bitterkeiten und Entbehrungen des realen Lebens wenigstens für Stunden aus seinem Gedanken löschen. Wenn es dämmerig wird, legt mein Studiosus die Feder nieder, langt nach seiner Flöte und verläßt das Zimmer. Ich weiß aber, daß er nicht weiter, als bis in den kleinen, zum Hause gehörigen Garten geht, und weiß auch, wem der nun leise darin aufstöhnende Flötenklang gilt: der blaffen, jungen Gouvernante im benachbarten Kaufmannshause. Ihre Tagespflichten sind schwer und freudlos, da sich die körrischen, verwöhnten Böglinge jeder günstigen Beeinflussung entziehen und die übrigen Familienmitglieder der jungen Erzieherin mit verlegendem Hochmuth begegnen. Gegen neun Uhr Abends, nachdem die Kinder zur Ruhe gebracht sind und der Hausherr aus dem Geschäft heimkehrte, beginnt erst das eigentliche Leben für die Familie des Fabrikanten. Gäste erscheinen, die Empfangsräume strahlen in hellem Lichterglanz, man begibt sich zum Souper. Die Gouvernante ist entlassen, und ihr Feierabend beginnt. Sie verbringt ihn still in ihrem kleinen, nach dem Garten gelegenen Parterre-Zimmer. Der Student hat es oft gesehen, wie sie die Briefe und Bilder ihrer fernern Lieben vor sich auf dem Tische ausbreitet, um darüber zu träumen und schließlich zu weinen, und er hat sich daran gewöhnt, ihr seine Theilnahme auszusprechen. Aber nicht in Worten — in Tönen. Sie kennt nun schon die Stimme der Flöte und liebt dieselbe und fühlt, daß ihr in dieser großen, fremden Stadt ein Freund lebt, ob sie ihn auch vielleicht nimmer von Angesicht zu Angesicht sah und sehen wird.

In einer der Vorstadt-Strassen, die in's Freie führen und an Sommerabenden von lustdurftigen Städtern belebt sind, steht ein kleines, wein-umspunnenes Haus, vor welchem zur Feierabendzeit ein steinaltes Mütterchen zu sitzen pflegt. Immer in demselben altmodischen Korbsessel und mit demselben blüthenweißen Krausenhäubchen auf dem eisgrauen Haar. Wenn einmal ein helles Lachen, eine jauchzende Kinderstimme unter den Spaziergängern aufstönt, dann geht es wie Sonnenschein über das runzelvolle Gesicht; die Greisin schaut eine Weile heiter-träumerisch auf die Vorübergehenden hin, und dann sucht ihr Geist die altgewohnten Erinnerungspfade wieder, auf denen er jetzt besser, als in der Gegenwart daheim ist. Sie hat viel erlebt und viel erlitten, aber fest auf ihrem Posten ausgeharrt, wie ein königstreuer Soldat, — hat Kinder und Kindeskinde aufgezogen und ihnen mit kräftiger Hand eine sichere Zukunft gezimert. Nun darf sie ausruhen und des Lebens Sonnenstunden noch einmal durchgehen. Ueber ihr Antlitz hat bereits der ewige „Feierabend“, dem sie entgegengeht, sein Licht ausgegossen; lächelnd träumt sie ihm entgegen. Ein echt Chamisso'sches Bild:

„Und ich, an meinem Abend, wollte,
Ich hätte diesem Weibe gleich
Erfüllt, was ich erfüllen sollte
In meinen Grenzen und Bereich.
Ich wollt', ich hätte so gewünscht,
Am Feld des Lebens mich zu laben, —
Und könn' am Ende gleiche Lust
An meinem Feierabend haben!“

Die den bisherigen Abfuhrunternehmern ertheilten Concessionen zur gewerbsmäßigen Abfuhr der Fäkalien in der Stadt Wiesbaden erlöschen am 1. October d. J. Unternehmungslustige, welche geneigt sind, den vorgedachten Gewerbebetrieb in hiesiger Stadt vom 1. October d. J. ab zu übernehmen, werden aufgefordert, sich ungefäumt bei der unterzeichneten Behörde zu melden.
Wiesbaden, den 18. August 1887.
Königliche Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Freitag den 26. August d. J., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr anfangend, sollen im Saale des Gasthauses zum „Karlsruher Hof“, Kirchgasse 30 dahier, die zu dem Nachlasse der Wittve des **Wilhelm Menche** von hier gehörigen Mobilien, u. A.: 1 Sopha mit 6 Stühlen, Tische, Kommode, Waschconsols, Nachtitische, Schränke, 1 vollständiges Bett, 1 Eisschrank, Kleidungsstücke, Weibzeug und sonstige Haushaltungs- und Küchengeräthschaften, gegen **Barzahlung** versteigert werden.
Wiesbaden, den 20. August 1887. Im Auftrage:
7524 **Kaus, Bürgermeistererei-Secretär.**

Bekanntmachung.

Montag den 22. August d. J. Mittags 12 Uhr werden im Versteigerungslocale **Michelsberg 9** hier
1 eiserne Bettstelle mit Strohsack und Matratze, 3 Sessel ohne Bezug, 5 Küchenstühle, 1 tannene Bettstelle mit Strohsack und Matratze, 5 Spiegel, 1 Clavierstuhl ohne Bezug, 1 Parthie Sprungfedern, 1 Stück Marquisen-Leinwand, 1 Parthie Gurte, 1 Kinder-Bettstelle, 1 Strohsack, 1 Matratze, 2 Stück Strohsackzeug
öffentlich zwangsweise versteigert.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 20. August 1887.

Piroth,

J. B. des Gerichtsvollwebers Schleidt.

Bau- und Kunstgewerbeschule zu Wiesbaden.

Das Winter-Semester beginnt **Dienstag den 4. October** c. und schließt Ende März nächsten Jahres. Die **Aufnahme-Prüfung** findet **Montag den 3. October** Vormittags 9 Uhr in dem Schulgebäude, Zimmer No. 10, statt. Der Unterricht, welcher sich auf alle Fächer des Bau- und kunstgewerblichen Zeichnens, auf Modelliren und sämtliche gewerblich-theoretische Wissenschaften erstreckt, findet an allen Wochentagen von Vormittags 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr statt und wird von vier academisch gebildeten Lehrern und vier Hilfslehrern ertheilt. Das Honorar pro Semester beträgt 18 M. Anmeldungen hierzu werden schon jetzt auf dem Bureau des Gewerbevereins und von dem Unterzeichneten entgegen genommen, sowie das Programm kostenlos verabsolgt.
Für die Schul-Commission:
78 **Ch. Gaab, Vorsitzender.**

Scheitel-Perrücken & Halb-Perrücken,

Stirnfrisuren und Halbscheitel-Zöpfe, Locken und Chignons werden billigt angefertigt im **Damenfriseur-Geschäft** von
7480 **J. Zamponi Wwe., Goldgasse 2, Laden.**

Pferde- und Bügeldecken

2¹/₂ und 3¹/₂ Mark per Stück. 7267
Michael Baer, Markt.

Wiesbaden. Circus Herzog, Wiesbaden.

Sente Sonntag den 21. August: **Zwei außerordentliche Vorstellungen** um 4 und 7¹/₂ Uhr. Um den vielseitigen Wünschen der Bewohner der Umgegend nachzukommen, Nachmittags 4 Uhr: **Große Romiler-Vorstellung**, oder: Ein Narren-Abend im Circus. Motto: Man soll und muß lachen. Durchgängig neue Scherze, Episoden, Scenen und Intermezzo's sämtlicher Clowns. **Vorführung der 3 wunderbar dressirten Elephanten.**

Abends 7¹/₂ Uhr: **Große Barforce-Vorstellung**. Auf ganz besonderes Verlangen Aufführung der neuesten, großartigsten, gefeulich geschulten, in allen Hauptstädten Europas mit stürmischem Beifall aufgenommenen **Original-Ausstattungs-Pantomime „Die Touristen“**, oder: Ein Sommertag am Tegernsee, in 12 Scenen, ausgeführt von circa 200 Personen und dem aus 25 Damen bestehenden Corps de ballet. Auftreten nur der ersten Künstler und Künstlerinnen. Vorführen und Reiten der besten Freiheits- und Schulpferde, sowie Auftreten sämtlicher Clowns. Alles Nähere durch Plakate. **Morgen Montag: Große Barforce-Vorstellung.** Zum ersten Male: **„Fiametta“**, oder: Die neapolitanische Banditenfürstin. 875



Messing-Artikel jeder Art

werden angefertigt und sind stets auf Lager bei
Christian Dreyfürst,
Metallgießerei und Dreherei,
7512 **63 Adlerstraße 63.**

Ein 2thüriger Kleiderschrank, Anrichte mit Schüsselbank zu verkaufen Stifstraße 24, Gartenhaus.

Empfehle



7578 **Johann Wolter**, feinsten frischen Rheinsalm, Ostender Seezungen, La fetten Cablian, Egmonder Schellfische, Petermännchen (ausgezeichnet. Backfisch), u. zu billigstem Tagespreis. Fischhandlung, Mauergasse 10.

Richgasse 7 sehr billig zu verk. vollst. Betten, Koffhaare, Seegras-Matrasen, Strohsäcke, Deckbetten, Kissen, Sopha's, Bettstellen. **Ph. Lauth**, Tapezirer. 7516

Für Metzger.

Ein **Wiegeloß** zu verkaufen. Näh. Blatterstraße 7. 7478

Tauben,

verschiedene Arten, sind sehr billig zu verkaufen. Näh. Mauergasse 15, Nebenbau. 7481

Ein **Spishundchen**, schön und sehr wachsam, billig zu verkaufen. Näh. Lehrstraße 12, I. 7584

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Verkäuferinnen

div. Branchen empfiehlt **Ritter's Bureau, Taunusstr. 45.** 7580
Eine perfecte **Zuschneiderin**, sprachkundig, noch in einem feinen Geschäfte thätig, sucht für gleich oder später passendes Engagement. Offerten unter **H. K.** an die Exped. d. Bl. 7535

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder in einer Küche im Spülen. Näh. Hellmundstraße 32. 7503

Eine feinebürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen sucht sofort oder zum 1. Sept. Stelle. Näh. Sonnenbergstraße 21. 7493

Empfehle sogleich eine bürgerliche Köchin mit sehr gutem Zeugniß. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 7558

Eine perfecte Köchin mit 6jährigen Zeugnissen sucht Stelle, auch zur Aushilfe, per Monat 30 Mark. Näh. Exped. 7568

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches selbstständig gut kochen kann, sucht zum 1. September Stelle, am liebsten in einer Heinen feinen Familie. Näh. Exped. 7243

Stellen suchen Mädchen, welche etwas kochen können und zu allen Hausarb. willig sind, d. Frau **Schug**, Hochstätte 6. 7084

Eine geb. Frau

gehehrt Alters, gutempfohlen, sucht zur Führung des Haushaltes Stelle bei einem älteren Herrn, event. besorgt alle häusliche Arbeiten selbst. Gef. Offerten unter **J. K. 505** an **Haasenstein & Vogler**, hier. (H. 64381) 32

Ein 18jähr. Mädchen aus guter Familie sucht Stelle zur weiteren Ausbildung oder zur Stütze der Hausfrau und wird weniger auf Vergütung als gute Behandlung und Ausbildung gesehen. Offerten unter **No. 2752** durch die **Annoucen-Expedition Aug. Engert**, Limburg a. d. L., erb. 7479

Ein zuverlässiges Mädchen mit 4jähr. Zeugniß, welches die Küche versteht, empfiehlt das Bur. „**Germania**“. 7572

Ein starkes, sauberes Mädchen vom Lande, welches hier noch nicht gedient hat, sucht sofort Stelle, am liebsten in kleiner Haushaltung, feinere Familie. Näh. Weisbergstr. 11, Dachl. 7554

Eine gut empfohlene Kinderfrau sucht Stelle durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 7572

Ein junger Mann, im Besitz d. s. Einjährigen-Zeugnisses, welcher bereits ein halbes Jahr auf einem kaufmännischen Bureau beschäftigt war, sucht veränderungs halber anderweitig Stelle als **Volontair** oder **Lehrling**. Näh. Exped. 7501

Ein zuverlässiger Mann übernimmt das Ausfahren oder die Pflege eines kranken Herrn event. auch Haus- und Gartenarbeit dabei. Näh. Hochstätte 4, Seitenbau rechts. 7522

Diener jeder Branche empf. das Bur. „**Germania**“. 7572

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige **Weißzeugnäherin** für beständig gesucht **Helenenstraße 13, 2** Etiegen hoch. 7499

Eine geübte **Lackirerin** für in eine Kapsel-Fabrik in der Schweiz gegen hohen Lohn gesucht. Näh. bei **J. Cratz**, Mechaniker, Mauergasse 10. 7508

Eine starke, selbstständige **Waschfrau** wird auf gleich gesucht **Waltamstraße 23** bei **Fr. Breiß**. 7548

Gesucht 1 bürgerl. Köchin nach Mainz, 1 nettes Kinder mädchen, 1 Mädchen als allein d. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 7558

Gesucht feinebürgerliche Köchinnen, Zimmermädchen, Restaurationsköchinnen, 1 tüchtiges Mädchen nach Baden-Baden, Hotel-Zimmermädchen auf gleich, 1 angeh. Jungfer und 2 Küchenmädchen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 7572

Köchinnen, Mädchen für allein, die kochen können, Hausmädchen, die nähen, bügeln und servieren können, sucht Ritter's Bur., Taunusstraße 45. 7580

Tüchtige **Kafferköchin** zur Aushilfe gesucht im „**Taanus-Hotel**“. 7549

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädch., Kindermädch. u. solche als Mädchen allein durch **Frau Schug**, Hochstätte 6. 6942

Ein zuverlässiges, erfahrenes Mädchen für alle Arbeit auf sogleich zu zwei Damen gesucht. **Mel-dung Vormittags Frankenstraße 11, 2 Tr.** 7492

Gesucht 1 **brav., ev. Mädchen** zu einer feinen Herrschaft (kl. Familie) f. häusl. Arb. d. **Frau Schug**, Hochstätte 6. 7184

Für eine ältere Dame wird ein freundliches, solides Mädchen, welches Küche und Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, gesucht. **Katholische** bevorzugt. Näh. **Taanus-straße 10, 2. Stock.** 7553

Gesucht ein Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen kann, **Karl-straße 14, 2 Treppen.** 7518

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, wird als Mädchen allein gesucht **Adelhaidsstraße 3, 1 Treppe.** 7541

Ein braves, anständiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht, sofort gesucht im „**Park-Hotel**“. 7581

Hotel-Zimmerbeschießerin mehrere sucht **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden.** 7580

Ein geb., ev. Mädchen (nicht Fräulein), erfahren in aller Näharbeit, zu 2 gr. Kindern und Bedienung d. **Dame** gef. **Nur mit besten Zeugn. versehen** wollen sich melden **Sonnenbergstraße 33.** 7523

Hotelzimmermädchen f. **Ritter's Bur., Taunusstr. 45.** 7580

Wintermeyer's Bureau, Häfnergasse 15, sucht Zimmermädchen, welche servieren können, 1 **Ladenmädchen** für **Ellenwaaren-Geschäft**, 1 **Kellnerin**, Haus- u. **Kindermädchen.** 7567

Tüchtige Mädchen als solche allein in großer Anzahl gesucht durch **Grünberg's Bureau, Schulgasse 5.** 7575

Kindermädchen gesucht, f. **Ritter's Bur., Taunusstr. 45.** 7580

Dörner's Placirungs-Bureau, Friedrichstraße 36, sucht sofort tüchtiges Personal aller Branchen. 7569

Gute Herrschafts- und Hotelstellen für Personal jeglicher Art weist stets nach **Grünberg's** (vormals **Liuder's Bureau, Schulgasse 5 im Laden.** 7574

Ein **schriftgewandter, junger Mann** kann für einige Zeit auf meinem Comptoir gegen Vergütung Beschäftigung finden. Näh. **Transport-Anstalt Taunusstraße 7.** 7551

Schreinergefelle gesucht **Saalgasse 22.** 7529

Zwei gute **Bankarbeiter** gesucht bei **Joh. Pass**, Schreinermeister, **Mauritiusplatz 3.** 7584

Ein **Schreinergefelle, Bankarbeiter**, gesucht **Römerberg 32.** 7533

Ein **Tapezirergehülfe**, im Polsterfach gewandt, kann am **29. d. Mts.** bei mir eintreten. 7501

E. Thilo, Möbel-Handlung in Weilburg a. d. L. 7497

Tünchergehülfe gesucht **Frankenstraße 24.** 7580

Ein tücht. **Schuhmacher** gef. **Schwalbacherstraße 1.** 7580

Auf der Steinmühle finden **kräftige Arbeiter, welche Säcke** tragen können, **lohnenden Verdienst.** 7504

Adlerknecht gesucht **Hellmundstraße 39.** 7544

Ein **Laufjunge** gesucht **Goldgasse 22.** 7505

Dohheim.

Unserem werthen Dirigenten, Herrn
Wilh. Körppen,
 die herzlichsten Glückwünsche zu seinem morgigen
28. Geburtstag!
 Die Mitglieder der Gesang-Abtheilung des
 „Musik-Vereins“.

Zu gutem, bürgerlichem Mittagstisch werden
 noch 4-5 Herren gesucht. Näh. Schulberg 13. 7296

Herren-Hüte, welche vertragen, werden
 wieder schnell und billig wie
 neu hergestellt Schulgasse 9. 2 Stiegen hoch. 7408

Velociped, noch gut erhalten, für 50 Mk.
 zu verk. Michelsberg 7. 7496

Umzugshalber aus der Hand zu verkaufen eleganter
Blumentisch mit Springbrunnen, **Plüsch-Garnitur,**
 großer Spiegel u. Näh. Exped. 7482

1 g. **Kassenschraub** u. 1 **Pianino bill** z. verk. Mauerg. 15. 7563

ein moderner, gut erhaltener **Kinderwagen**
 billig zu verkaufen Dohheimerstraße 13. 7543

Säcke, nur ein Mal gebraucht, werden a Stück 35 Bgr.
 abgegeben bei **F. Kaassberger,** Webergasse 35. 7520

Ein großer **Porzellanofen** billig
 zu verkaufen **Idsteinweg 5.** 7489

Der Ertrag von 11 gut befr. **Mirabellen-Bäumen**
 ist zu vergeben. Näh. Exped. 7295

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Eine **Villa Sonnenbergerstraße** mit gr. Garten, Stallung
 und Remise, 5 Zimmer in einem Stock, ist für den bill. Preis
 von 30,000 Mk. zu verk. d. **Ph. Kraft,** Louisenstr. 41. 7515
 Zu verkaufen ein feines und gut rentirendes **Haus** mit Tho-
 fahrt, Hinterhaus, Stallung, sehr großem Keller u., in der
 besseren Lage. Näh. bei **A. Kuhmichel,** Hermannstr. 3. 7387
 Ein **Haus** mit **Bäckerei** (Wohnung und Bäckerei frei) für
42,000 Mk. zu verkaufen durch
Ph. Kraft, Louisenstraße 41. 7516

Eine herrschaftl. **Villa** von 18 gr. Zimmern ist für 60,000 Mk.
 zu verkaufen und kann das **Hochparterre** von 6 Zimmern
 und Küche von dem Käufer gleich oder auch später bezogen
 werden. Näh. Exped. 7271

Ein **Haus** im **Welltrichviertel,** für **Butter- und Gemüse-**
Geschäft sehr geeignet, für 30,000 Mk. mit einer kleinen
 Anzahlung zu verkaufen durch **Ph. Kraft,** Louisen-
 straße 41. Rentirt freie Wohnung. 7514

Ein **Haus** mit **Thorsfahrt** und Hinterbau, für eine **Bäckerei,**
Schlosserei oder **Küferei** sich eignend, für 36,000 Mk. mit
 3000 Mk. Anzahl. zu verkaufen durch **Ph. Kraft,** Louisen-
 straße 41. Rentirt freie Wohnung nebst Werkstätte. 7511

Ein **Haus** mit **Wirtschaft** zum **Logiren** im unteren
 Stadttheile für 36,000 Mk. mit 4000 Mk. Anzahlung zu
 verkaufen durch **Ph. Kraft,** Louisenstraße 41. Rentirt
 die **Wirtschaft** frei. 7512

Ein **Haus** mit **Spezerei-Geschäft,** auch mit großer Schlosser-
 werkstatt, für 40,000 Mk. mit 5000 Mk. Anzahlung zu
 verkaufen durch **Ph. Kraft,** Louisenstraße 41. Rentirt
 Spezereiladen und Wohnung frei. 7513

Ein **Spezerei-Geschäft** nebst **Einrichtung** mit 500 Mk.
 Anzahlung zu verk. d. **Ph. Kraft,** Louisenstraße 41. 7517

38,000 Mk. will per September-October auf mein in feinsten
 Lage belegenes **Haus** zur 1. Stelle à 4 1/2% aufnehmen
 (ca. 60% der Taxe). Offerten von **Selbstdarleibern** erbitte
 sub „**Capital 38**“ an die Exped. d. Bl. 7527

30,000 Mk. auf 1. Hypothek bei doppelter Sicherheit
 auszuliehen. Näh. Exped. 7542

Verloren, gefunden etc.

Ein **Korallen-Kreuz** mit goldenem Ketten am Freitag
 Abend von der **Nicolasstraße, Rheinstraße** nach dem **Circus**
 oder in demselben verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Nicolasstraße 24, 2. Etage. 7510
 Ein junger, großer, schwarzer **Hund** (Weibchen) ist zuge-
 laufen **Kellerstraße 7.** 7445

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Eine bewährte **Lehrerin,** die 14 Jahre in einer Familie
 thätig war, wünscht gegen Wohnung und freie Station täglich
 einige Stunden in franz. und engl. Sprache oder in **Musik**
 Unterricht zu ertheilen. Off. **A. L. postlagernd Soden.** 7566
 Stud. math. sucht **Privatstunden** in **Gymnasialfächern** zu
 ertheilen. Näh. Exped. 7502

Gründlichen **Unterricht** in **Weiß-Stickereien** an junge
 Mädchen aus achtbarer Familie zu mäßigem Preise. Näh.
Lehrstraße 12, I. 7585

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Für ein 16jähriges Mädchen wird Pension in einer feinen
 Familie gesucht, um sich in der Führung des Haushaltes, der
 franz. Conversation und den gesellschaftlichen Formen zu ver-
 vollkommen. Franco-Offerten zu richten an **H. Bender,**
Köln, Münze 9. 7540

Suche per 1. October nahe dem **Curpark** eine **unmöblirte**
Villa, 12-14 Piecen, zu miethen. Offerten mit Preisangabe
 sub **L. v. D.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7526

Für den Winter event. länger sucht ein kinderl. Ehepaar zwei
 möbl. Zimmer ohne Betten, nur mit bescheidenem Mittagstisch.
 Offerten **Postamt Mauerstraße, Berlin, R. A. E.** 7521

Gesucht zum 1. October 1887 zum ständigen Aufenthalt eine
 Wohnung von 6-7 hohen Zimmern, Küche, Zubehör und
 Balkon im Preise von 1000 Mk. Offerten unter **W. S. 20**
 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7545

Zwei möblirte Zimmer (Balkon), **Hochparterre** oder 1. Etage,
 Sonnenseite, Nähe des **Curhauses,** für 100-125 Mark zum
 1. September gesucht. Off. unter **Dr. G.** postl. Soden. 7565

Angebote:

Geisbergstraße 7 ist ein gut möbl. B.-Zimmer z. verm. 7579
Dranienstraße 11 ist im Hinterhaus eine **Konfiserie** an
 ein solides Mädchen auf den 1. October zu vermieten. Näh.
Karlstraße 20, 1 St. hoch. 7483

Rheinstraße 57, B.-Et., gut möbl. Zimmer zu verm. 7539
Tannusstraße 10 ist per 1. October eine Wohnung
 (Bel-Etage), bestehend aus 4 ev. 6 Zimmern mit Balkon,
 Küche und Zubehör, zu vermieten. 7532

Eine **Mansardwohnung,** 2 Zimmer und Küche, ist an ruhige
 Leute zu vermieten **Bleichstraße 21, Parterre.** 7557

Ein großes, auch zwei möblirte Zimmer in freier, gesunder
 Lage in feinem Hause frei geworden. Näh. **Gustav-Adolph-**
straße 1, 2. Etage links. 7480

Ein möbl. Zimmer z. verm. **Welltrichstraße 36, Hth., 1. St.** 7586
Kl. möbl. Zimmer mit Kost zu verm. **Saalgasse 22.** 7528

Ein möbl. Zimmer sogl. zu verm. **Bleichstraße 4 1. Et.** 7581
 Schön möblirtes Zimmer zu verm. **Römerberg 1, 1 St. r.** 7573

Ein unmöbl. freundl. Zimmer für 7 Mk. auf 1. October zu
 vermieten. Näh. **Ankunft Saalgasse 34, 1. Stock.** 7530
 Arbeiter können **Schlafstelle** erhalten **Hochstraße 13.** 7555

Reinl. Arbeiter erhalten **Kost** und **Logis** **Hochstraße 10.** 7538
 Zwei reinliche Arbeiter können **Logis** erhalten **Kirchgasse 30,**
Ecke der Hochstraße, 1 Stiege hoch. 7500

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir hierdurch die traurige Anzeige, dass unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter und Tante,

Frau Louise Sophie Victorine Engel,

geb. **Schmetzer,**

im Alter von 69 Jahren nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden am Freitag Nachmittag 2³/₄ Uhr sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 20. August 1887.

Die Beerdigung findet statt **Montag den 22. August Nachmittags 4 Uhr** vom Leichenhause aus. 7587

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass unsere liebe, unvergessliche Tochter, Schwester und Nichte,

Käthchen,

nach langem Leiden im 20. Lebensjahre sanft dem Herrn entschlafen ist.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Beilstein.

Die Beerdigung findet Montag den 22. August Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt. 7481

Lönholdt's verbesserte Amerikanerofen der Buderus'schen Eisenwerke,

durch höchste Diplome ausgezeichnet auf den Ausstellungen in Frankfurt a. M. 1881, Berlin 1883, London 1881 und Manchester 1882, unübertroffen in ihrer Heizfähigkeit, eine gesunde, angenehme und gleichmäßige Erwärmung des Zimmers bewirkend, im **Alleinverkauf** auf Lager bei

7484 **L. D. Jung, Langgasse 9.**

Wasche zum Waschen und Bügeln wird gut und billig besorgt. Näh. Reugasse 10, 1 Stiege hoch. 7525

Ein großer, antiker Herren-Schreibtisch billig zu verkaufen Wallmühlstraße 21, Barterre. 7506

Ein nuss. Kinder-Bettstüchlein und ein Kinderstühlchen billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 51, 2 St. links. 7507

Dankagung.

Allen denen, welche an dem Hinscheiden unserer lieben, nun in Gott ruhenden

Fräulein Auguste Schaus

so innigen Antheil nahmen, sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, dem Herrn Decanats-Verwalter Pfarrer Köhler für die so zu Herzen gehende Grabrede, sowie für die reiche Blumenspende spreche ich hiermit meinen herzlichsten Dank aus. Besonders fühle ich mich verpflichtet, den barmherzigen Schwestern Agavita und Johanna für die so liebevolle Pflege der Entschlafenen meinen innigsten Dank auszudrücken.

Wiesbaden, den 20. August 1887.

Die trauernde

Magdalena Wiegand.

7583

Dankagung.

Für die außerordentlich vielen Beweise innigster Theilnahme bei dem Heimange meiner lieben, unvergesslichen, nun in Gott ruhenden Frau,

Elisabthe Dressler, geb. Ritzel,

für die vielen Condolenzschreiben, die reichen Blumenspenden und die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte meinen herzlichsten, tiefgefühlten Dank.

Schierstein, den 18. August 1887.

6334

Dressler, Bürgermeister a. D.

Günstige Gelegenheit zur Bestellung eines
Probe-Abonnements.

1 Mark 75 Pfg. beträgt bei allen Reichs-Postanstalten für den Monat **September** das Abonnement auf das

Berliner Tageblatt

und **Handels-Revue** mit **Effecten-Verloosungsliste** nebst **Illustr.** **Witzblatt „ULK“**, **Velletrist.** **Sonntagsblatt „Deutsche Besehale“**, **Feuilletonist.** **Weibblatt „Der Zeitgeist“**, **Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft“.**

Im **Roman-Feuilleton** erscheint folgende interessante Erzählung:
„Zwei Frauen“ von **Sara Hutzler.**

Probe-Nummern gratis und franco. (a 228 B/8.) 47

Dreikönigsteller.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

13860

Achtungsvoll **Xaver Wimmer.**

Bundes-Schützenhaus

unter den Eichen.

Bei dem heute und folgende Tage stattfindenden **Preis-schießen** bringe meine **Restaurations- und gute Getränke** in empfehlende Erinnerung.

7552

Achtungsvoll **Heinrich Schrolner.**

„Kaisersaal“ in Sonnenberg.

Bei der heute Sonntag und morgen Montag stattfindenden

Kirchweihe

halte einem hiesigen wie auswärtigen verehrlichen **Publikum** meine auf's Beste hergerichteten Localitäten bei stets gut anerkannten **Speisen und Getränken** bestens empfohlen.

7514

Achtungsvoll **August Köhler.**

Frisch geschossene **Rebhühner** empfiehlt billigt **32 Paul Speer,** Reichenbach in Schlesien.

Frankenthaler Frühkartoffeln

in prima Waare frisch eingetroffen bei

Chr. Diels, Metzgergasse 37.

Dieselbst prima **Früh-Rosenkartoffeln.** 7556

3 **Ochsf. vorzüglichen Aepfelwein** bei **Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.** 372

Ein deutsches Dollenboot,

Bierruderer, vollständig ausgerüstet, ist sehr billig zu verk. **Näh. Schwalbacherstraße 59, Parterre.** 7498

Alle Arten **Werkzeug- und Maschinenarbeiten** werden billig angefertigt. **Näh. Kaufbrunnstraße 12 im Laden.** 7491

Zu einem Waggon la gew. **Kupfrohlen, große Sorte à 80 Pf.** per **Str. franco** Bahn hier, wird ein **Theilnehmer** gesucht. **Offerten sub E. C. 219** an die **Expedit. d. Bl.** erbeten. 7479

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche noch **Forderungen** an den verstorbenen **Gastwirth Karl Belz von Dohheim** zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche längstens innerhalb der nächsten 14 Tage bei dem Unterzeichneten geltend zu machen.

Gleichzeitig werden Diejenigen, welche noch **Zahlungen** an **Karl Belz** resp. jetzt dessen Erben zu leisten haben, ebenfalls hiermit aufgefordert, innerhalb der nächsten 14 Tage ihren **Verpflichtungen** nachzukommen, sonstigenfalls klagend gegen sie vorgegangen werden müßte.

Dohheim, den 19. August 1887.

7490

Jacob Belz, Vormund.

Wegen Wegzug zu verkaufen 1 fast neues **Kochhaarsopha** mit 6 Stühlen, 1 Spieltisch, 1 Nähmaschine, 1 Küchenschemel, 1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Bett mit Sprungrahmen, 1 Waschtisch, 1 Küchenschrank, 1 kupferner Waschkessel und verschiedenes Küchengeräthe **Wörthstraße 1, 2. Stock.** 7487

Anruf.

Bei dem am 11. d. Mts. stattgehabten **Brand-unglück** in **Biebrich-Mosbach** ist die Familie des **Maurers Nicolaus Busch** in trostlose Lage versetzt worden. **Sämmtliche Mobilien und Kleidungsstücke** konnten bei dem raschen Umsichgreifen des Feuers nicht gerettet werden und wurden ein Raub der Flammen.

Da nichts versichert war, so befindet sich nunmehr die Familie **Busch**, welche aus 6 Personen besteht, in der denkbar hilflosesten Lage und rasche Hilfe, deren die Familie in jeder Hinsicht würdig, ist erforderlich.

Mit der dringenden und herzlichsten Bitte wende ich mich an alle wohlthätig gesinnten Menschen **Biesbogens** und der Umgegend um gütige **Gaben an Geld, Kleidungsstücke** etc., welche sowohl von dem Unterzeichneten, als auch von der **Expedition dieses Blattes** gerne in Empfang genommen werden.

Ueber den Empfang wird demnächst öffentlich quittirt.

Biebrich-Mosbach, den 18. August 1887.

Küppers, Pfarrer.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bada-Blatt vom 20 August 1887.)

Adler:

- Retienne, m. Fam., Buenos-Ayres.
- Roopell, Landrichter, Thorn.
- Maetews, Philadelphia.
- James, Philadelphia.
- Chisholm, Haslemere.
- Sedlmaier, Würzburg.
- Schmits, Fr., München.
- Horazek, m. Fr., München.
- Lincke, Rent. m. Fr., Leipzig.
- Goldenberg m. Tocht., Elberfeld.
- Beselau, Kfm., Fürth.
- Freund, Kfm., Hamburg.
- Hecht, Kfm., Nürnberg.

- Selleneit, Kfm., Ratibor.
- Chisholm, Haslemere.
- Chisholm, Fr., England.
- Chisholm, Fr., England.
- Chisholm, England.

Bären:

- Waldeck, Fr. Amtsg., Bath Dr., Corbach.
- Pape, Fr., Braunschweig.

Hotel Block:

- Hester, Dr. m. Fr., Haag.
- Cohn, Prof., Göttingen.
- Cohn, Fr., Göttingen.

Belle vue:
Cohn, Kgl. Commissionsrath,
Leichtenritt, Fr.,
Revis Esqu.,

Zwei Bücke:
Lamby, Bingen.
Andre, m. Fr., Berlin.

Goldener Brunnen:
Rosenkrans, Fr. Musik-Director,
Kibl, Fr.,
Heim, F.L.,
Ziegler, Fr.,

Österreichischer Hof:
Oloff, Krenow.
de Haas Kfm, m. Fam, Fühburg.

Hotel Dahlheim:
Heyden, m. Fr., Lindenthal.

Einhorn:
Pyl, Architect, Alblasserdam.
Jonker, Schiffbaumst., Biederdyk.
Schäfer, Fr., Neustadt-Magdeburg.
Wagner, Pfarrer, Westerbald.
Suhr, 2 Hrn., Hasburg.
Gibelius, m. Fr., Breslau.
Nachmann, Stm., Frankfurt.
Lüchters, Kfm., Köln.
Fode, m. Fr., Berlin.
Warner, Frankfurt

Eisenbahn-Hotel:
Brombach, Kfm., Camen.
Gerdt, Kfm., Camen.
Gerdt, Camen.
Zahen, Rendant, Düsseldorf.
Dressler Ktm., Meiningen.
Stärenbe g-Jung, Gutsb. s. Berlin.
Frisse, Kfm., Ober-Weisbach.
Kolb, m. Fr., Dortmund.

Engel:
Schönwerk, Kfm., Cassel.
Leidholdt, Frl., Greiz.
Leidholdt, Frl., Naumburg.

Englischer Hof:
Gould, Oberst m. Fr., England.
Kennedy, Fr. m. Tocht., England.

Zum Erbprinz:
Händt, Weisburg.
Domburg, Kfm. m. 2 Töcht.,
Münsterstadt.
Haupt, Berlin.
Bruchler, Amerika.
Stumpf, Lehrer, Michelstadt.

Europäischer Hof:
Du'our, Prof., Metz.
Chalot, Metz.
Unruh, Kfm. m. Fr., Berlin.
Sauerbach, Rent., Mainz.
Sauerbach, Kfm., Paris.

Grüner Wald:
Otto, Kfm., Wien.
Linnertz, Köln.
Quehl, Kfm. m. Fr., Berlin.
Becker Kfm., Berlin.
Eibs, Direct., Beuthen.
Erbs, Ref., Brieg.
Kriings, Kfm. m. Fr., Aachen.
Busch, Kfm., Aachen.
Friedrich, Kfm., Duisburg.
Morgenstern, Kfm., Duisburg.
Roskoth, Kfm., Duisburg.
Berghausen, Hotelbes., Duisburg.
Fischer, Kfm., Duisburg.
Wohlleben Kfm., Duisburg.
Weber, Lehrer, Würzburg.
Keiler, Würzburg.
Wacker, Wickerbach.
van Ihering, Hagen.
Henrici, Hagen.
Vesper-ann, Hagen.
Hahn, Kfm., Plauen.
Krautscher, Kfm., Plauen.
Lauterbach, Hagen.
Löwenthal, Kfm., Nürnberg.
trauss, Kfm., Bruchsal

Hotel „Zum Hahn“:
Kegel, Rent. m. Fr., Berlin.
Fiecke, Kfm., Wolfenbüttel.
Chelen, Major m. Fam., Brüssel.

Vier Jahreszeiten:
Janssen, Fr., Salzburg.
Menden, Argentinien.
Townsend, Rochester.
Rely, Rochester.
Bruff, Rochester.
Stewart, Rochester.
Payson, m. Fr., Binghampton.
Kane, Frl., Rochester.
Moser, Frl., Rochester.
Hyde, Frl., Binghampton.
B own, Frl., Binghampton.
Cary, Frl., Binghampton.
Mason, Frl., Binghampton.
Smith, Frl., Binghampton.
Coe, Frl., Genesevo.
Finley, Frl., Scranton.
Jewell, Frl., Washington.
Adlington, Rochester.
Benson, Olean.
Winch, Fr., Amerika.
Coed, Fr., Amerika.
Co'd, Frl., Amerika.
Holmes, Frl., Amerika.

Goldene Kette:
Bongertz, Bauunternehm., St. Avold.

Goldenes Kreuz:
Welscher, Schweinitz.

Goldene Krone:
Heilbronn, Fr. Rath, Berlin.

Weisse Lilien:
Gordner, Fr., Oberstein.
Stemmler, Frl., Ober t. n.

Nassauer Hof:
v. Fürstenberg, Fr. m. Fam. u. Bed., Herdringen.
Walfatti, Prof. m. Fm., Florenz.
Coates, m. Fr., London.
Coates, Dr., Manchester.
Shaw, London.
v. Haugwitz, Baron, Speck.
v. Benkendorf, m. Fr. u. Bed., New-York.
Daniell, Frl., New-York.
Schöngel, m. Fr., New-York.
van Schore-Blake, Haarlem.
Ankersmit, m. Fr., Amsterdam.
Bugmann, m. Fam., Malzin.
Hoffmann, Oberamtsrath, Mannheim.

Luftkurort Neroberg:
Arnoldi, Fr. m. Kind u. Bed., Mainz

Hotel du Nord:
de Tuyl, Baron m. Fam u. Bed., Haarlem.
Thompson, m. Fam., London.

Sommerhof:
Meyerhoff Buchhändl., Berlin.
Fetscher, Rent. m. Fr., Nord-Amerika.
Hevel, Kfm., Berlin.
Weber, Kfm., Stuttgart.
Betze, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Wässe, Dr. med., Göttingen.
Stiles, Stud., Würzburg.
Jeschke, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Dressler, Kfm. m. Tocht., New-York.

Dressler, Frl., New-York.
van Cuyek, Kfm. m. Fr., Antwerpen.

Sonnen, Kfm., Magdeburg.
Finckenstaedt, Dr., Hamburg.
Lassenfeld, Dr., Elberfeld.

Pariser Hof:
Heimann, Frl. Rent., Hamburg.
Heynen, Fabrikbes., Crefeld.
Hagelmann, Ingen., London.

Ritter's Hotel garai:
Bechem, Köln.
Höppel, Frl., Coblenz.
Pickersgill, Kfm. m. Fam., Moskau.

Rhein-Hotel:
Ortenburg, Rent. m. Fr., Coburg.
Hedenus, Fr. m. 2 Töcht., Oberlossnitz.

Neuffer, Kfm. m. Fr., Berlin.
Stower, Rent. m. Fam., London.
van Menp, Rent. m. 2 Söhn., Breda.
Dahl, Kfm., Barmen.
Küpper, Kfm., Elberfeld.
van Charante, Rent. m. Fam., Rotterdam.

Sammel, Frl., Malfsteden.
Richard Lendricht, Altenburg.
Slovak, Pastor m. Sohn, London.
v. Heygendorff, Fr., New-York.

Stow:
Husey, m. Fr., Boston.
Weldon, m. Fr., London.
Wilby, General, London.
Pollard-Byles, m. Fr., Bradford.
Gray, m. Fam. u. Bd., New-York.
Zabrickie, Frl., New-York.

Schützenhof:
Küfner, Seminarlehr., Würzburg.
Küfner, Turnlehrer, Würzburg.
Vorndrur, Oberl., Kaiserslautern.
Wolf, Rend. m. Fr., Kempen.
Subausen, Pfarr. m. Fr., Waldeck.
Conradi, Pfarrer m. Fm., Sachsen.
Finculst, Pfarrer, Antwerpen.
Brosens, Prof., Hoogstraeten.
Sleigh, Frl., London.
Beeching, Frl., London.
Ritter, Dr. jur., Beuthen.
Schulz, Dr., Sonnenberg.
Uckemann, m. Fr. u. Nichte, Amsterdam.

Crémeren, Fr., Kevelaer.
Nilkens, Fr., Nienkerk.
Nilkens, Fr. Gutsbes., Nienkerk.
Erb, Fr. Rent., Elberfeld.
Huppertsberg, Frl., Elberfeld.

Weisser Schwan:
Hennecke, Fr. m. S., Goslar.
Lindberg, Capitän, Kopenhagen.

Spiegel:
Förtsch, Frl., Wetzlar.
Linden, Iserlohn.
Hähn, Buchhddl., Iserlohn.
v. Ir, Kfm., Amsterdam.
Bitter, Fr., Eppendorf.
v. Wittcke, Fr., Berlin.

Stern:
Wink, Rent., Ippelsheim.
Sondheimer, Lendershausen.
Venitz, Roeden.
Dörr, Heiligenwalde.

Tannus-Hotel:
Jacobitz, Fr. Rent., Berlin.
Berger, Kfm. m. Fr., Hannover.
Meyer, m. Fam., Löhne.
Burbach, Kfm., St. Gallen.
Ziegler, Gutsbes., Maikammer.
Franz, Bürgermstr., Maikammer.
Gerlach, Gutsbes., Maikammer.
Jüxkall, Fr. Rent., Kassel.
Vaupel, Kfm. m. Fr., Kassel.
Krüder, Kfm., St. Felix.
König, Fr. m. Tocht., Ronsdorf.
Thiele, Baumstr. m. Fr., Magdeburg.

Schwann, Fr. Rent., Crefeld.
Hock, Kfm., Köln.
Markus, Buchhddl. m. Fr., Berlin.
Türfs, Frl. Rent., Crefeld.
Schörmer, Offiz., Dresden.
Reuschel, Fr. m. Tcht., Zwickau.

Hotel Victoria:
Bottenius, Kfm., Cincinnati.
Itzig, Kfm., Berlin.
Bergacker, Stud., Wageningen.
Bergacker, Kfm., Wageningen.

Hotel Vogel:
Marellas, Grafm. Fr., Baden-Baden.
Demmler, Görtitz.
Forster, Geschw., London.
Praag, m. Schwester, Amsterdam.

Hotel Weiss:
Mertke, Prof., Köln.
M's, Gutsbes., Radesheim.
Pfeiffer, Fr. Dr., Berlin.
Dubois, Prof., Bourges.
Pastor, Rent., Thora.
Kähns, Stud., Berlin.
Heyner, Kfm., Crefeld.
Holder, Lehrer, Ebingen.
Stetter, Lehrer, Ebingen.
Scholz, Apoth. m. Fr., Oels.
Lucke, Kfm., Rathenow.
Meyer, m. Fr., Breda.

In Privathäusern:
Villa Hertha:
Höne, 2 Frls., Brighton.
Villa Nizza:
Intyre, m. Fam., England.
v. Ramm, Excell. Fr. General m. Fam., Strassburg.
Traublieb, Frl., Strassburg.
Hotel & Pension Quisisana:
Kraetzer, Fr. m. Bed., Mainz.
Villa Prince of Wales:
Fowler, 2 Frls., London.
Johnstone, m. Fam., England.
Wilhelmstrasse 88:
Daum, Haag.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biedrich-Mosbach. Geboren: Am 10. Aug., dem Kaufmann Heinrich Mor Wilhelm Wiesner e. L. — Am 10. Aug., dem Maurer Heinrich Kohnhöfer e. L. — Am 11. Aug., dem Tagelöhner Anton Schneider e. L. — Am 11. Aug., dem Wäckermeister Victor Wilhelm Hennemann e. L. — Am 14. Aug., dem Färber Philipp Wilhelm Theodor Reitz e. S. — Am 15. Aug., dem Ober-Lagergehülfsen Carl August Gwert e. S. — Am 16. Aug., dem Fabrikarbeiter Johann Rubin e. S. — Am 16. Aug., dem Gärtner Ludwig Hoffmann Zwillinge, e. S und e. L. — Aufgeboten: Der Schlossergehülfe Johann Lorenz Wittenbring von Nieberwern, Bezirksamts Schweinfurt, wohnh. dahier, und Wilhelmine Henriette Weber von Klingelbach im Unterlahnkreise, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Friedrich Johann Groß von Hlingen, wohnh. dahier, und Johanne Wilhelmine Dorothea Bremser von Münchenroth, Kreis St. Goarshausen, wohnh. auf der Amöneburg bei Castel. — Der Elementarlehrer Adam Stein, wohnh. dahier, und Josepha Margaretha Max von Limburg, wohnh. daselbst. — Der Schriftföhrer Friedrich Carl Lorenz, wohnh. zu Kreuznach, und Johanne Catharina Reibold von hier, wohnh. dahier. — Verehelicht: Am 13. Aug., der Dachbedermeister Adolph Ludwig Böber von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Marie Feherbader von hier, wohnh. dahier. — Am 14. Aug., der verm. Färber Friedrich Wilhelm Wagner von Dohheim, wohnh. daselbst, und Elisabeth Johanne Loutie Seelgen von hier, seither dahier wohnh. — Geboren: Am 13. Aug., Catharine, T. des Tagelöhners August Krombach, alt 7 M. — Am 18. Aug., Ernst, S. des Tagelöhners Conrad Alexander Kohn, alt 10 M. — Am 14. Aug., der Stationsvorsteher a. D. Friedrich Joseph Schandua, alt 57 J. — Am 14. Aug., Anna Catharine, geb. Gebhardt, Wittve des Tagelöhners Christian Harmann, alt 85 J. — Am 16. Aug., der Schmeibemester Philipp Urban, alt 27 J. — Am 17. Aug., Caroline Catharine, T. des Tagelöhners Peter Jacob Breßer, alt 4 M.

Dokheim. Geboren: Am 12. Aug., dem Zimmermann Johann Carl Krauß e. S., N. Theodor. — Am 15. Aug., dem Tändler Friedrich Carl Birt e. S., N. Peter Heinrich. — Verheiratet: Am 13. Aug., der Schlossergehülfe Georg Martin Stahl von Viebrich, wohnh. dahier, und Louise Henriette Philippine Herborn von hier. — Gestorben: Am 13. Aug., der Landmann und Gastwirth Carl Belz, alt 46 J.

Sonnenberg und Rumbach. Geboren: Am 9. Aug., dem Tagelöhner Theodor Ignaz Gebauer zu Sonnenberg Zwillinge, e. L. N. Elisabethe Catharine Wilhelmine, und e. S., N. Lorenz Ludwig Melchior. — Am 13. Aug., dem Maurer Philipp Jacob Heinrich Schmidt zu Rumbach e. S., N. Gustav Philipp Adolph. — Am 14. Aug., zu Rumbach e. unehel. S., N. Adolph. — Aufgegeben: Der Tündergehülfe Ludwig Philipp Carl August Christ von Rumbach, wohnh. dafelbst, und Marie Wilhelmine Caroline Dinges von Sonnenberg, wohnh. dafelbst. — Gestorben: Am 13. Aug., Carl Ludwig, S. des Maurers Carl Wilhelm Heinrich Zerbe zu Rumbach, alt 3 M. — Am 17. Aug., zu Sonnenberg Wilhelm, unehel., alt 15 J.

Vierstadt. Geboren: Am 3. Aug., dem Tagelöhner Caspar Joseph Johann e. S., N. Alois Anton. — Am 13. Aug., dem Gastwirth Georg Schüller e. S., N. Ludwig. — Am 13. Aug., dem Landmann Ludwig Vogel e. S., N. Ludwig Wilhelm. — Am 15. Aug., dem Maschinenmeister Conrad Welland e. L., N. Franziska Philippine. — Am 16. Aug., dem Maurer Carl Mai e. S., N. Wilhelm. — Verheiratet: Am 14. Aug., der Maschinenmeister Andreas Conrad Welland von Wiesbaden, wohnh. dafelbst, und Louise Philippine Johannette Bieger von Vierstadt, wohnh. dafelbst.

Vermischtes.

* **Selbstmord.** In Castel erhob sich der Handlungs-Commis August Wagner aus Bad Schwalbach. Derselbe war längere Zeit in einem Colonialwaarengeschäfte in Mainz thätig.

* **Die deutsche Turnerschaft** zählte am 1. Januar 1887 in 3372 Vereinen 623,125 Vereinsangehörige, von denen 170,205 turnen. Die Turnerschaft ist in einem Jahre um 226 Vereine mit 24,157 Vereinsangehörigen gewachsen. Seit dem deutschen Turntage in Eisenach im Jahre 1883 ist die Turnerschaft um fast 1000 Vereine mit 120,000 Mitgliedern, von denen 70,000 turnen, gewachsen.

* **Die Vereine deutscher Studenten,** sofern sie dem Kuffhäuser-Berbande angehören, haben kürzlich den Antrag: „Jedes active und inactive Mitglied der Vereine deutscher Studenten, das zum Dienst bei der Fahne untüchtig oder der Ersatzreserve 2. Classe zugetheilt worden, ist verpflichtet, sich der freiwilligen Krankenpflege zu widmen.“ einstimmig angenommen; auch kam man überein, die Bestrebungen des „Allgemeinen deutschen Sprachvereins“ so viel als möglich zu unterstützen.

* **Die Berliner städtische Schul-Deputation** läßt in den Gemeindeschulen Versuche anstellen, welche die rasche und sichere Räumung der einzelnen Classen bei etwa eintretender Feuergefahr bezwecken. Diese Uebungen sollen monatlich stattfinden und mit größter Gewissenhaftigkeit ausgeführt werden. „Dieselben können“, so führt die Schul-Deputation aus, „eine wesentliche erziehlche Bedeutung gewinnen, denn überall, wo große Menschenmassen von unerwarteten Vorkommnissen betroffen werden, liegt die Gefahr darin, daß an die Stelle einer gewohnten Ordnung Ueberhitzung eintritt. Daß die leitenden Personen in solchen Fällen die Ruhe, die Geleiteten die Ordnung und den Gehorsam bewahren, ist ein Erforderniß, welches durch die Erziehung vorbereitet werden kann. Wenn die Aufgabe von diesem Gesichtspunkt aus betrachtet und durchgeführt wird, so lohnt sie die Mühe und Störung, welche sie verursacht.“

* **Der deutsche Verein für Knaben-Handarbeit** will seine erste Jahresversammlung — vorigen Herbst ist er zu Stuttgart erst begründet worden — in äußerem Zusammenhang mit dem deutschen Spartasentag und der Versammlung deutscher Armenpfleger, Sonntag den 25. September, in Magdeburg abhalten. Die Tagesordnung ist durch seinen unermüdeten Geschäftsführer vorbereitet worden, den Landtags-Abgeordneten v. Schendendorff; dieselbe enthält außer einem einleitenden Bericht des Vereins-Vorsitzers A. Lammer's über die bisherigen Ergebnisse der Vereinsthätigkeit folgende sachliche Verhandlungsgegenstände: Knaben-Handarbeit auf höheren Unterrichts-Anstalten, Referent Oberrealschuldirector Kroggerath aus Breg; die Beziehungen der erziehlchen Knaben-Handarbeit zum Handwerk, Referent der Erste Director des Berliner Kunstgewerbe-Museums G. Grunow; Knaben-Handarbeit vom ärztlichen Standpunkt, Medicinalrath Prof. Birch-Hirschfeld aus Leipzig.

* **Das Großherzogthum Luxemburg,** welches durch die Erbfolgefrage gegenwärtig das allgemeine Interesse beschäftigt, ist ein merkwürdiges historisches Ueberbleibsel aus vergangener Zeit, von jeher ein Streitpunkt verschiedener Staaten und Völker. Es liegt heute zwischen den Staaten Deutschland, Belgien und Frankreich und dürfte je nach dem Ergebnis der Entscheidung künftiger europäischer Katastrophen einem dieser Staaten angegliedert werden. Heute ist es ebenso wie Belgien unter Garantie der großen Mächte neutralisirt und zwar seit 1867, in welchem Jahre um freiwilligen beinahe schon der Krieg zwischen Frankreich und Deutschland ausgebrochen wäre. Das Großherzogthum ist fast 47 Quadrat-Meilen groß und hat über 200,000 Bewohner. Außer den näheren Anwohnern ist es in Deutschland wenig bekannt. Bis 1867 hatte Preußen das Vorkaufsrecht der berühmten Felsenfeste Luxemburg (früher Kästelburg) und daher kennt ein Theil der ehemaligen preussischen Soldaten, die in den Felsenquartieren von Luxemburg bis 1867 gelegen haben, diesen Ort. Die Bevölkerung ist deutschen Ursprungs und deutscher Sprache, nur an

der westlichen und südlichen Grenze gibt es mehrere Tausend französische Sprechende. Doch ist das Französische auch die Conversationsprache der höheren Gesellschaftsclassen und die öffentliche Amtssprache. Die Bewohner sind fast rein katholisch; es gibt kein halbes Tausend Protestanten im Lande. Luxemburg bildet einen kleinen Staat für sich mit besonderer Gesetzgebung und Verfassung. Es gehörte bis 1866 zum Gebiete des deutschen Bundes, war als solcher dem deutschen Zollverbände beigetreten und gehört demselben auch heute noch an, weil dasselbe ihm zum Vortheile gereicht. Durch Personal-Union ist es bis jetzt dem Königreich der Niederlande verbunden. Mit dem Tode des gegenwärtigen Königs von Holland, Wilhelm III, hört aber diese Verbindung auf. Im Königreich der Niederlande folgt diesem eine einzige Tochter, die Kronprinzessin Wilhelmine, die erst sieben Jahre alt ist. Im Großherzogthum Luxemburg herrscht aber das alte „hollische Geſetz“ der männlichen Erbfolge. Hier ist also nicht Prinzessin Wilhelmine erbberechtigt, sondern, da die jüngere Linie des Hauses Oranien mit König Wilhelm III. im Mannesstamme ausstirbt, folgt ihm in Luxemburg das Haupt der älteren Linie des Hauses Nassau-Oranien, und das ist der frühere Herzog Adolf von Nassau. Dessen Erbfolge ist unanfechtbar und wird, wie es heißt, auch von Deutschland anerkannt werden.

* **Der Massenmörder Schmal** wurde von dem Schwurgericht zu Neutitschin wegen verschiedener Raubmorde zum Tode durch den Strang verurtheilt.

* **Eine großartige Schlägerei,** an der sich etwa 600 Arbeiter beteiligten, fand am Donnerstag Mittag zwischen 12 und 1 Uhr infolge eines Wirthshausstreites an der Grenze von Berlin, Charlottenburg und Schöneberg auf dem Stollenborplatz zwischen den dafelbst beschäftigten Mauern und Steinrammern statt. Das heftig geführte Steindombardement artete schließlich in ein wüthendes Handgemenge aus, bei dem es viele schwere und leichte Verwundungen absetzte und vier Maurer so verletzt wurden, daß sie mittelst Droschken in das Elisabeth-Krankenhaus gebracht werden mußten. Einem derselben wurde der Schädel vollständig zertrümmert, so daß sein Ableben nach wenigen Stunden eintrat. Polizei und Gensdarmarie waren zwar bald zur Stelle, jedoch gelang es erst nach längerer Zeit, die Ruhe wieder herzustellen. Es sind viele Verhaftungen erfolgt.

* **Ein Schiffsbrand** wird aus Queenstown gemeldet. Dort traf am 19. August der Dampfer „Yorkcity“ mit der Mannschaft und den Passagieren des Dampfers „City of Montreal“ ein, der am 10. August auf der Reise von New-York nach Queenstown bis zum Wasserpiegel abgebrannt ist. Die Mannschaft und die Passagiere verließen das Schiff in Booten und wurden am nächsten Tage gerettet. Die See ging hoch. Ein Boot mit 6 Passagieren und 7 Personen von der Mannschaft wird noch vermißt.

* **Ueber die Moskafahrt Droulèdes,** des Händlings der französischen Patriotenliga, wird geschrieben: „Droulède ist eine lange, bürre Gestalt, Vollbart nach französischer Art verschnitten, den Schnurrbart nach oben gedreht, was dem Manne etwas Verwegenes und Verbisfenes gibt. Lange Beine in schwarzen Hosen, einen einfarbigen dunkelbraunen Gehrock mit enorm langen Schößen, von denen das Futter zerrissen ist und die Franzen unten hervorschauen; natürlich fehlt das rothe Wändchen der Ehrenlegion im Knopfloch nicht, — schwarzer Cylinder mit hohem Trauercrepe, schwarze Handschuhe von schwedischem Leder, schwarzer Spazierstock, auf den er sich stützt, und etwas nach hinten gebeugt, als ob er vor einer Versammlung reden wollte. Groß war die Seelenpein des armen Droulède, als er auf vielen Stationen Kellner antraf, die kein Französisch, wohl aber etwas Deutsch sprachen, während er selbst kein Wort Russisch, wohl aber einige Brocken Deutsch von sich zu geben vermag. Laut lachten wir Alle, als er auf der Station Smolensk dem Kellner zurief: „wei Soup“, und dabei zwei seiner langen Finger ergänzend in die Höhe streckte.“

* **Practisches Präsent.** „Auch Dir, Rosi, habe ich eine Kleinigkeit aus Venedig mitgebracht — Maltheferbonbons.“ — „Stüß' die Hand, Frau Baronin, die sind wahrscheinlich gut gegen den Husten?“ — „Was Dir nicht einfällt, nur gegen die Seefrankheit!“

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Wieland“ von Hamburg am 18. August und „Trave“ von Bremen am 19. August in New-York angekommen.

Räthsel.

„O weh! mein Kind, Dein Finger blutet;
Die Nabel ist das erste Wort;
Wird Ungeschick ihr zugemuthet,
Dann sitzt sie am unrechten Ort.“

„Laß, Mutter, mich nicht Unrecht leiden,
Denn diesmal that es Bruder Fritz;
Er ist ein Schelm, die andern Weiden,
Und boshaft ist sein schlechter Wig.“

„Mein Sohn, was muß ich wieder hören!
Wann wirst Du, wie ich längst gehofft?!
Wer jung verkehrt die Mutter Lehren,
Der endet als das Ganze oft.“

Auflösung des Räthfels in No. 188: Gasse.
Die erste richtige Auflösung sandte Fräulein Marie Weber.

Vereins-Nachrichten.

Männer-Turnverein. Vormittags 11 1/2 Uhr: Festzug und Einweihung der neuen Turnhalle. Nachmittags 4 Uhr: Großes Schanturnen, um 8 Uhr beginnend: Familien-Abend in derselben.
Turnverein. Nachmittags: Sommerfest.
Schützen-Verein. Nachmittags: Großes Preisschießen.
Circus Herzog. Nachmittags 4 und Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellungen.
Gesangv. „Liederkränz.“ Abends 8 1/2 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Montag den 22. August.
Schützen-Verein. Nachmittags: Fortsetzung des Preisschießens.
Circus Herzog. Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung.
Turnverein. Abends 8-10 Uhr: Turnen der Altersriege.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Fest-Commerz in der Turnhalle.
Wiesb. Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Übung der Fechtriege.
Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Bilder-Club. Abends: Probe.
Bilder-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesellschaft „Fidelio.“ Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1887. 19. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	748,2	749,3	750,2	749,2
Thermometer (Celsius)	12,9	16,5	12,5	13,6
Dampfspannung (Millimeter)	9,4	8,2	9,4	9,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86	59	83	78
Windrichtung u. Windstärke	N.W. mäßig.	S.W. schwach.	S.W. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedekt.	bewölkt.	bedekt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	Regen.	—	7,3	—

Von Frühe 4 Uhr an bis 9 Uhr anhaltender dichter Regen, Mittags und Nachmittags öfter Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° & reducirt.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Lanuskbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515** 630 720† 821* 850† 1035	640** 730 89* 910† 1019* 1040†
1042* 1142 1250** 145*** 212†	1121 1222** 111 130*** 231**
245** 352† 450** 510* 540† 68*	246 332** 411† 443* 525† 558*
642† 79* 720*** 741† 85* 850**	628** 655* 730† 753* 823*** 848†
95† 1020 11***	949*** 106† 1145†

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Castell.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Castell. † Verbindung nach Eoden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 75 835* 1032 1056 1257 2** 282	735* 915 1055 1154* 225 47* 554
347* 517 75 952*	656* 751 94* 919 1084

* Nur bis Rüdelsheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Rüdelsheim.

* Nur von Rüdelsheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Rüdelsheim.

Niederwaldbahnen.

Von Rüdelsheim bergauf: 7 (nur an Sonntagen bis 1. Sept.), 740 (bis 1. Sept.), 820, 9, 940, 1020, 11, 1140, 1220, 130, 2, 240, 320, 4, 440 (bis 20. Oct.), 520 (bis 10. Oct.), 6 (bis 19. Sept.), 640 (bis 5. Sept.); berg ab (Haltestelle am National-Denkmal): 720 (nur an Sonntagen bis 1. Sept.), 8 (bis 1. Sept.), 840, 920, 10, 1040, 1120, 12, 1240, 140, 220, 3, 340, 420, 5 (bis 20. Oct.), 540 (bis 10. Oct.), 620 (bis 19. Sept.), 7 (bis 5. Sept.).
Von Hüttenhausen bergauf: 810 (bis 1. Sept.), 9, 1080, 1140, 1225, 115, 2, 3, 340, 425, 510, 550 (bis 19. Sept.), 620 (bis 5. Sept.), 7 (vom 1. Juli bis 22. Aug.); berg ab (Haltestelle am Jagdschloß Niederwald): 820 (bis 1. Sept.), 910, 1040, 1150, 1245, 125, 210, 310, 350, 425, 520, 6 (bis 19. Sept.), 640 (bis 5. Sept.), 710 (vom 1. Juli bis 22. Aug.).

Deutsche Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515 740 823 115 35 635	712 101 1229 439 816 858

Richtung Niedernhausen-Simburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
6 829 858 127 351 725	628 922 1158 847 747 811

Richtung Frankfurt-Simburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
711 812 1052 1215* 233 251**	642* 737 1028 16 26* 456 620* 834

448* 613 718 (bis Niedernhausen) 98** 928
1035* (Sonntags bis Niedernhausen).
* Nur bis Höchst. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Niedernhausen.

Richtung Simburg-Frankfurt.

Abfahrt von Simburg:	Ankunft in Simburg:
515 33 1045 294 655 71	75 (nur v. Niedernh.) 933 943 119 455 528

Silwagen.

Abgang: Morgens 945 nach Schwalbach und Zollhaus (Berlonen auch nach Sahn und Wehen); Abends 620 nach Schwalbach, Sahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 830 von Wehen, Morgens 830 von Schwalbach, Abends 450 von Zollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rheinische und Düsseldorfser Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/2 (Salonboote „Janja“ und „Niederwald“), 9 1/2 (Schnellfahrt: Salonboote „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, R. u. K.“), 9 1/2 (Schnellfahrt: Salonboote „Humboldt“ und „Friede“), 10 1/2 und 12 1/2 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/2 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Dampfs von Wiesbaden nach Biebrich 3 1/2 und 8 1/2 Uhr Morgens. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Sidel, Banggasse 20. 92

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Tell“ (Oper).
Carhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11-1 und 2-4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Sonntags von 11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 3-6 Uhr.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Nachmittags 6 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 1/2 und Abends 6 1/2 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 19. August 1887.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld Mk. 168,25	Amsterdam 168,45-50 bz.
Dufaten " 9,54-9,59	London 20,43 bz.
20 Franc-Stücke " 16,14-16,18	Paris 80,65 bz.
Souveräigns " 20,33-20,37	Wien 162,35 bz.
Imperiales " 16,68-16,73	Frankfurter Bank-Disconto 3/4
Dollars in Gold " 4,16-4,19	Reichsbank-Disconto 3/4

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 17. Aug., dem Fuhrmann Georg Stritter e. S., Dr. Ludwig Carl Eugen.
Aufgehoben: Der Maurer Michael Wilhelm von Castell bei Mainz wohnh. zu Castell, und Catharine Schreiber von Castell, wohnh. bei Castell.
Gestorben: Am 18. Aug., Carl Max Heinrich, S. des Portiers Heinrich Wende, alt 5 J. 5 M. 17 T. — Am 18. Aug., Anton, S. des Landwirths Heinrich Christmann, alt 1 M. 4 T. — Am 18. Aug., Christian, S. des Bergmanns Christian Barth, alt 2 J. 1 M. 12 T.

Königliches Landesamt.